

Bildende Kunst

UdK Art Award 2023–2025	3–9
Meisterschüler*innen-Preis 2022	10
Luiza Luz et al.: Planetary Embodiment	11
Işıl Eğrikavuk: Global Protests Through Art	12
Christine Streuli, Kathrin Köster: Klasse Streuli in der Liebermann-Villa	13
Carsten Lisecki: Urbane Handlungsspielräume	14
re-visionen n°1. KontextSchule 2014–2021	15
Masterarbeiten am Institut für Kunst im Kontext 2020–2023	16
Valérie Favre u.a.: Animation of Dead Material	17
Erik Anton Reinhardt, Maxim Tur: No-Win Situation	18
Florian Goldmann: Modeling Catastrophe	19
Natalia Ali u.a.: Abwehrmechanismen	20
Ursula Neugebauer (Hg.): Caused by Hair	21
Monika Bonvicini, Florian Riegler: From One to Many	22
Lieferbare Titel	23-27

Gestaltung

Olivier Arcioli, Teresa Carretta, Gabi Schillig u.a.: Some Words Sound Louder than Others	29
Iva Rešetar: Thermodynamic Structures	30
Barbara Kotte, Anja Steinig: Hybris	31
David Skopec (Hg.): VISOP – Visual Society Program	32
Tizian Alkewitz: Zeit als formgebendes Element	33
Vereint Euch! Berliner Vereine. Ein Gesellschaftsbild	34
Anja Steinig, Heinko Schenk: Kollaps	35
Friederike Kiko, Sophie Marie Schmidt: D.I.Y. Eisenhüttenstadt	36
Bettina Götz: Ikone(n) analoge Architekturmodelle besonderer Bauten des 20. u. 21. Jh.	37
Destina Atasayer u.a.: Eine Krise bekommen	38
David Skopec (Hg.): Infoklasse	39
Jannis Hülsen u.a.: Farming the Uncanny Valley	40
Basic Blog Post #4 – #2	41
Sonja Knecht: Text Telling Stories	42-43
David Skopec, Sonja Knecht: Wenn und Aber	44
Protocol. Magazin für Architektur im Kontext, Nr. 1–15	45-52
Dagmar Pelger et al.: For Dis-Closing Separate Space	53
Holger Naumann, Ilka Schaumberg: designtransfer Rückblick, 2020–2024	54
Holger Naumann, Ilka Schaumberg: Die Zeichen der Auguren	55
Ilka Schaumberg u.a.: DRAFTS#3	56
Holger Naumann, Ilka Schaumberg: Covid 19 Diaries	57
Holger Naumann, Ilka Schaumberg: designtransfer Rückblick, 2016–2020	58
texturen Nr. 1–8	59-62
Anna Anders, Gabi Schilling (Hgs.) Split Level	63
schau 20. Fashion Perspectives from a Distance	64
Pascal Kress u.a.: Word Up!	65
Lieferbare Titel	66-71

Musik

Fasane 322, Bd. 1–3	73–76
Anita Rennert (Hg.): Musik ist für immer	77
Merle Krafeld: FEM*_MUSIC*	78
Henning Wehmeyer u.a. (Hgs.): Querblicke I Schriftstücke	79
Lieferbare Titel	80
betont: Lieferbare Titel	81-90
Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb (FMBHW): Lieferbare Titel	91-99

Bühne

Janina Audick, Daniela Zorrozuza: I am Hamlet the Dane. It's so nice	101
Ric Allsopp (Hg.): SODA. A Decade of MA Solo / Dance / Authorship	102
Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz (HZT): Lieferbare Titel	103-105

Universität der Künste Berlin

Júlia Révay: Die historische Bildsammlung der Universität der Künste Berlin	107
Dietmar Schenk: Vom Aufbau des Archivs der UdK Berlin	108
Sayuri Hatano: Die Konzertdirektion von Hermann und Luise Wolff	109
Herta Schönewolf: Spiel + Bühne	110
Dietmar Schenk, Antje Kalcher: Vor der UdK. Lehrende an den Vorgängerinstitutionen	111
Erinnerungsarbeit. Universität der Künste Berlin	112-114
Vorbilder Nachbilder. Die fotografische Lehrsammlung der UdK Berlin 1850–1930	115
UdK2030 – 4. Zukunftstag, 3. Zukunftstag, 2. Zukunftstag, 1. Zukunftstag	116-117
Das journal der Universität der Künste Berlin	118
Lieferbare Titel	119-121

KUNST

UdK Berlin Art Award

Seit 1997 wird jährlich ein Preis an herausragende Meisterschüler*innen der Fakultät Bildende Kunst verliehen, mit dem Ziel, eine Brücke zwischen der Ausbildungsinstitution und dem Kunstbetrieb zu schlagen. Der neue **UdK Berlin Art Award** wird seit 2023 jährlich in der Fakultät Bildende Kunst sowie im Studiengang Kunst und Medien der Fakultät Gestaltung an der Universität der Künste Berlin ausgeschrieben. Unter dem Vorsitz des Präsidenten vergibt die mit namhaften Personen des Berliner Kunst- und Kulturlebens sowie mit Professor*innen der UdK Berlin besetzte Jury den Preis an vier Meisterschüler*innen eines Jahrgangs. Der Preis umfasst eine gemeinsame Ausstellung, eine Einzelausstellung und einen monographischen Katalog für die Preisträger*innen.

ISSN 2942-0814

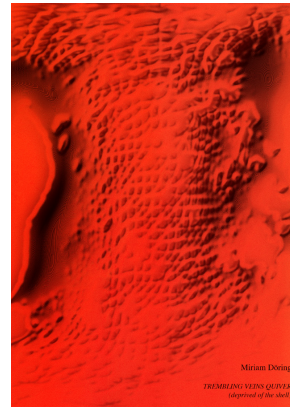
UDK
BER
LIN
ART
AWARD



Präsident der Universität der Künste Berlin
Markus Hilgert (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2025 Louisa Boeszoermeny

UdK Berlin, 2025
32 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-437-8
Best.-Nr. MA 0518-2025,1
Preis: € 10,-



Präsident der Universität der Künste Berlin
Markus Hilgert (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2025 Miriam Döring

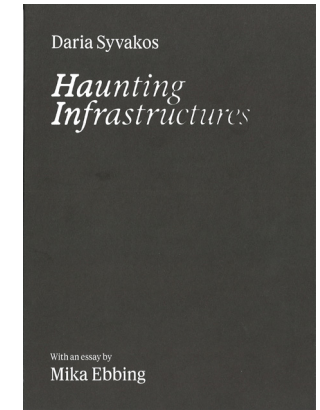
UdK Berlin, 2025
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-438-5
Best.-Nr. MA 0518-2025,2
Preis: € 10,-



Präsident der Universität der Künste Berlin
Markus Hilgert (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2025 Clemens Schöll

UdK Berlin, 2025
32 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-439-2
Best.-Nr. MA 0518-2025,3
Preis: € 10,-



Präsident der Universität der Künste Berlin
Markus Hilgert (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2025 Daria Syvakos

UdK Berlin, 2025
32 Seiten, engl.
ISBN 978-3-89462-440-8
Best.-Nr. MA 0518-2025,4
Preis: € 10,-

UdK Art Award 2025

Louisa Boeszoermeny schloss 2024 ihr Studium an der UdK Berlin als Meisterschülerin von Prof. Josephine Pryde ab. Sie ist staatlich geprüfte Fotodesignerin und wurde 2017 mit dem „Letzte Design Award“ ausgezeichnet. Von 2020 bis 2024 war sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und zeigte 2019 ihre erste Einzelausstellung in der Galerie „Weiss Berlin“. 2023 erhielt sie den IBB-Preis für Photographie und nahm 2025 an der vom Goethe-Institut koordinierten Residency „Culture Moves Europe“ in Lissabon teil. Ihre Arbeiten werden national und international ausgestellt, u. a. im Rahmen der „Parallel Photo Platform“.

Miriam Döring studierte Kunst und Kunstvermittlung in Paderborn und anschließend Bildende Kunst mit Schwerpunkt Bildhauerei bei Prof. Monica Bonvicini an der UdK Berlin, und schloss ihr Studium 2024 als Meisterschülerin ab. Für ihre Abschlussarbeit erhielt sie den Ursula-Hanke-Förster Preis. 2022 nahm sie an der Residency Nature Scribbles and Flesh Reads in Oslo teil. Ihre Arbeiten wurden u. a. in den KW Berlin, dem Museum für Fotografie und dem Kunstraum Kreuzberg/Bethanien gezeigt. Sie beschäftigt sich mit künstlerischen Perspektiven auf Körper, Politik und Sprache. Döring lebt und arbeitet in Berlin.

Clemens Schöll ist Medienkünstler, Theoretiker und Softwareentwickler. Er studierte u. a. an der UdK Berlin Bildende und Medien-Kunst bei Prof. Dr. Hito Steyerl und wurde 2024 zum Meisterschüler ernannt. Seine technikorientierten Arbeiten – von Netzkunst über VR-Installationen bis hin zu Performances – wurden u. a. in der Kunsthalle Zürich gezeigt. Schöll ist Mitbegründer des Medienkunstkollektivs THIS IS FAKE und des Palasts der Republik e.V. Er kuratierte die Ausstellung In VR we trust und entwickelte den „Wohnungsbot“. Aktuell forscht er zu Automatisierung und Objekttheater.

OPEN ACCESS
CC BY-NC-ND 4.0
<https://doi.org/10.25624/kuenste-2434>

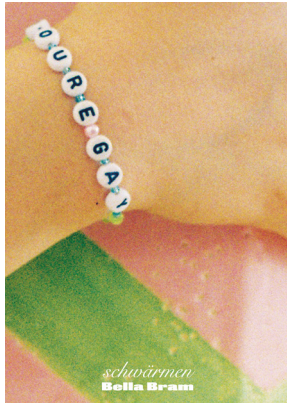


Daria Syvakos ist Künstler*in und Forscher*in. Syvakos studierte Wirtschaft (M.A. mit Auszeichnung), Philosophie in Kyiw und schloss 2024 als Meisterschüler*in von Prof. Dr. Hito Steyerl und Mykola Ridnyi an der UdK Berlin ab. Ihre Arbeiten wurden u. a. bei der Documenta 15, der Ars Electronica, der Kyiv Biennale und im KW Berlin gezeigt. Syvakos hatte Einzelausstellungen im Dovzhenko Center und auf der Manifesta 13. Sie erhielt das Rosa-Luxemburg-Stipendium sowie ein Präsidialstipendium der Ukraine und lehrt derzeit als Gastdozentin an der Universität der Künste Berlin.

Online Publikation
<https://doi.org/10.25624/kuenste-2464>



UdK Art Award 2025



Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

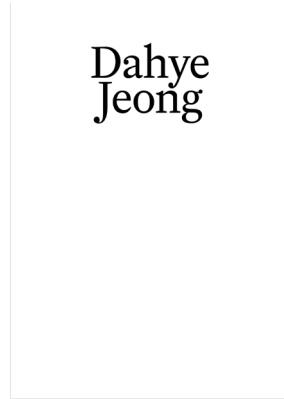
UdK Berlin Art Award 2024

Bella Bram

UdK Berlin, 2024
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-421-7
Best.-Nr. MA 0518-2024,1
Preis: € 10,-

Bella Bram schloss 2023 das Studium an der Universität der Künste Berlin als Meisterschüler*in in der Klasse für Objekt/Bildhauerei von Prof. Manfred Pernice ab. Bram war 2021 Stipendiat*in der Dorothea Konwiarz Stiftung, 2022 Preisträger*in des Playground Art Prize und erhielt 2023 den Ursula Hanke-Förster Preis für Bildhauerei.

Bella Brams Arbeiten waren in Gruppen- und Duoshows in Berlin und Hamburg, unter anderem in der Dorothea-Konwiarz-Stiftung, Daniel Marzona Galerie, im Künstlerhaus Bethanien, in der galerie burster, im KW Institute for Contemporary Art, in der Frappant Galerie sowie beim Salon der Gegenwart zu sehen.



Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2024

Dahye Jeong

UdK Berlin, 2024
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-422-4
Best.-Nr. MA 0518-2024,2
Preis: € 10,-

Dahye Jeong studierte an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Prof. Ina Weber mit dem Schwerpunkt Bildhauerei und schloss 2024 mit dem Meisterschülerinnentitel ab.

Zuvor studierte sie von 2012 bis 2014 an der Hansung University in Seoul. Jeong zeigte bisher Arbeiten im Künstlerhaus Bregenz, der Laura Mars Gallery und vielen weiteren Orten in Berlin.



Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2024

Mania Godarzani-Bakhtiari

UdK Berlin, 2024
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-423-1
Best.-Nr. MA 0518-2024,3
Preis: € 10,-

Mania Godarzani-Bakhtiari studierte Bildende Kunst in der Klasse für zeitgenössische Kunst und Fotografie von Prof. Josephine Pryde an der Universität der Künste Berlin und erwarb dort 2024 den Meisterschülerinnentitel.

Ihre Arbeiten wurden in Einzelausstellungen u. a. bei WMP, Hamburg (2024) und PDVN, Berlin (2021) gezeigt und waren in Gruppenausstellungen u. a. bei Solutions!, Mailand (2024), Etablissement d'en face, Brüssel (2024), The Wig, Berlin (2023), Opelvillen, Rüsselsheim (2023), Treize, Paris (2023) und P145, Berlin (2021) vertreten. Sie lebt und arbeitet mit ihrer 13-jährigen Tochter in Berlin.



Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2024

Lisa Hoffmann

UdK Berlin, 2024
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-424-8
Best.-Nr. MA 0518-2024,4
Preis: € 10,-

Lisa Hoffmann bewegt sich zwischen Kunst, Recherche, Film und Performance. Sie hat u. a. an der Universität der Künste Berlin studiert und wurde dort in der Klasse für Experimentellen Film und Medienkunst bei Prof. Nina Fischer zur Meisterschülerin ernannt. Sie ist Teil des Kollektivs Klasse Klima.

Hoffmanns Arbeiten wurden unter anderem im Kommet Art Space (2023), dem Hamburger Bahnhof (2022), beim Tampere Film Festival (2022), der Roman Susan Art Foundation (2021), der Biennale der Fotografie Porto (2019) und der Triennale der Fotografie Hamburg (2018) gezeigt. Sie war Artist in Residence bei an• other here und Cité Internationale des Arts Paris.



Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2023 Finja Sander

UdK Berlin, 2023
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-401-9
Best.-Nr. MA 0518-2023,1
Preis: € 10,-

Finja Sander wählt das Medium der Performance als immer wiederkehrende Konstante. In ihren Arbeiten sucht sie nach Brüchen und Ambivalenzen im Alltäglichen, nach unbewussten Automatismen, sich wiederholenden, gesellschaftlichen Mustern, die sie isoliert und innerhalb mehrteiliger, multimedialer Prozesse in neue Zusammenhänge bringt.

Ihre Performances wurden unter anderem in den Barlach Museen, Güstrow (2023), im Museum für Fotografie, Berlin (2021), sowie im Hamburger Bahnhof, Berlin (2021), gezeigt.

Sander schloss im Sommer 2022 ihr Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Valerie Favre mit dem Meisterschüler*innentitel ab. Sie lebt und arbeitet in Berlin.



Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2023 Mateo Contreras Gallego

UdK Berlin, 2023
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-402-6
Best.-Nr. MA 0518-2023,2
Preis: € 10,-

Mateo Contreras Gallego nutzt Fotografie, Videos und Installationen als Medien seiner künstlerischen Arbeit. Ihn fasziniert die Erkundung visueller sowie erzählerischer Motive der Abwesenheit. Er begegnet Phänomenen wie Abschied, Verlassen und Sterben in seinen Alltagserfahrungen und jenen seiner kolumbianischen Verwandten mit ihrem religiösen und mystischen Glauben. In seinen Arbeiten entstehen Szenen, in denen Raum und Licht ein Spannungsverhältnis bilden und eine Sehnsucht offenbaren.

Contreras Gallego wurde in Bogotá, Kolumbien, geboren und schloss sein Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin mit dem Meisterschüler*innentitel ab. Aktuell ist er Gastdozent am Institut für Kunst im Kontext der UdK Berlin.



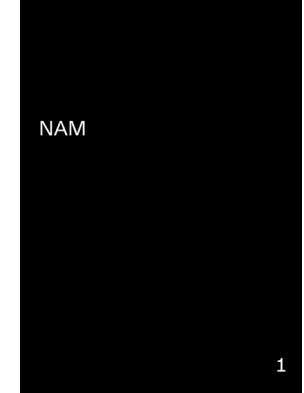
Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

UdK Berlin Art Award 2023 Seungjun Lee

UdK Berlin, 2023
32 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-403-3
Best.-Nr. MA 0518-2023,3
Preis: € 10,-

Seungjun Lee beschäftigt sich in seiner Arbeit mit der Frage, was Erinnerung ist, wie wir auf sie reagieren und auf welche Erinnerungen wir uns gemeinschaftlich beziehen. Lees Kunst bewegt sich zwischen Realität und Retrospektive, immer mit dem Versuch, einen weiteren Zugang zu seinem eigenen Sein zu finden. Im Gespräch mit der eigenen Erinnerung begibt sich Lee auf die Suche nach einem Ort, an den er stets zurückkehrt. Staub ist in seinem Werk ein wiederkehrendes Medium, das mit der Realität sowie der Vergangenheit in Verbindung steht. Mit Staub und Sand kreierte Lee ein Haus, einen Raum seiner Erinnerung. Dieser verliert mit der Zeit seine Form und ist schließlich nicht mehr als Sand, als unverfestigtes Sediment.

Seungjun Lee stammt aus Südkorea und schloss 2022 sein Studium der Bildenden Kunst an der an der Universität der Künste in Berlin in der Klasse von Thomas Zipp mit dem Meisterschüler*innentitel ab.



Präsident der Universität der Künste Berlin
Norbert Palz (Hg.)

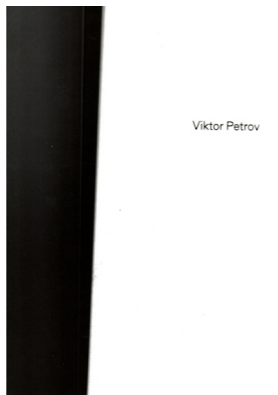
UdK Berlin Art Award 2023 Shinoh Nam

UdK Berlin, 2023
55 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-404-0
Best.-Nr. MA 0518-2023,4
Preis: € 10,-

Shinoh Nam erforscht in seiner Arbeit die Fragmentierung und den Zusammenbruch von Architektur. Reale Gebäude erscheinen im Werk von Nam als Artefakte. Seine Werke schaffen philosophische Momente und greifen auf Materialien zurück, die sich mit der Zeit transformieren. In der Betrachtung seines Werks entsteht eine individuelle und einzigartige Architektur, die gesellschaftliche Absurditäten und Dogmen reflektiert und hinterfragt.

Nam wurde in Südkorea geboren und schloss 2022 sein Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste in Berlin in der Klasse von Monica Bonvicini mit dem Meisterschüler*innentitel ab.

Seine Arbeiten wurden unter anderem in der Kunsthalle Bauhaus in Dessau, in der Botschaft der Republik Korea in Berlin, Karma International in Zürich sowie in der Darmstädter Sezession ausgestellt.

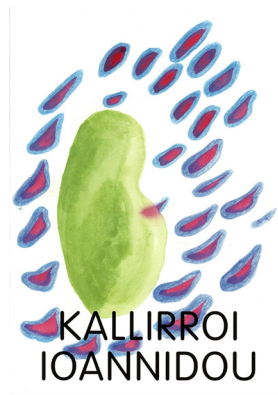


Preis des Präsidenten für
Meisterschülerinnen und
Meisterschüler der
Bildenden Kunst 2022

Viktor Petrov

UdK Berlin, 2022
mit Texten von:
Juliane Aleithe
Philipp Lange
Carsten Wiewiorra
32 Seiten, dt./engl.
Best.-Nr. MA 0518,22/3
Preis: € 8,-

In seiner künstlerischen Praxis untersucht Viktor Petrov (geb. 1991 in Pleven/BG lebt und arbeitet in Berlin) das Verhältnis zwischen dem sozialen, architektonischen und autobiographischen Körper. Seine Installationen und Skulpturen legen die Dynamik von der Macht offen, die in Alltagsobjekten, architektonischen Strukturen und persönlichen Beziehungen eingeschrieben sind. Durch das Zusammenspiel zwischen Materialität, Funktion und Wertigkeit entwickelt er Formen und Figuren, die ideologische Ordnungssysteme in einen Zustand der Instabilität überführen und (an)greifbar machen.

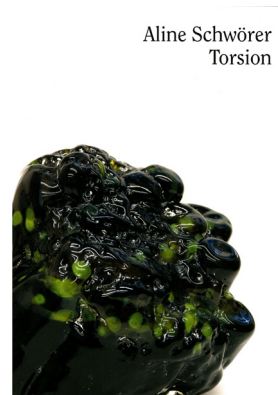


Preis des Präsidenten für
Meisterschülerinnen und
Meisterschüler der
Bildenden Kunst 2022

Kallirroï Ioannidou

UdK Berlin, 2022
mit einem Text von:
Lorena Juan
32 Seiten, dt./engl.
Best.-Nr. MA 0518,22/2
Preis: € 8,-

In ihrer Praxis setzt sich Kallirroï Ioannidou mit den verschiedenen Ebenen des Seins und der Existenz auseinander. Ihr besonderes Interesse gilt den psychologischen Momenten extremer Heiterkeit, extremer Düsternis und alle Nuancen dazwischen. Mittels Zeichnung, Malerei und Skulptur übersetzt Ioannidou innere Gefühle und Wahrnehmungen in eine eigene Formensprache und überträgt sie in wechselnden Arbeitsphasen nach außen. Durch einen spielerischen Ansatz positioniert sie sich zu inneren und äußeren Einflüssen.



Preis des Präsidenten für
Meisterschülerinnen und
Meisterschüler der
Bildenden Kunst 2022

Aline Schwörer

UdK Berlin, 2022
mit einem Text von:
Julia Meyer-Brehm
32 Seiten, dt./engl.
Best.-Nr. MA 0518,22/1
Preis: € 8,-

Aline Schwörer hinterfragt in ihren Werken das Zusammenspiel von Mensch, Umwelt und Zeit. Sie stellt hypothetische Zukunftsszenarien auf und fingiert archäologische Produkte. Die Werkreihe Torsion zeigt eine komplexe, raumgreifende Installation, in der sich unterschiedliche Lebensformen miteinander verschränken und zu einem eigenständigen Ökosystem formieren. In den Objekten verschmelzen dabei Natürlichkeit und Künstlichkeit untrennbar miteinander und schaffen so ihre ganz eigene Taxonomie. Dabei lädt jedes einzelne Objekt zu einer taktilen Auseinandersetzung ein, indem sie mal weich und knautschig sind, im Dunkeln leuchten oder Wasser aus ihnen heraus sprudelt.

UdK Berlin, 2023
36 pages, engl.

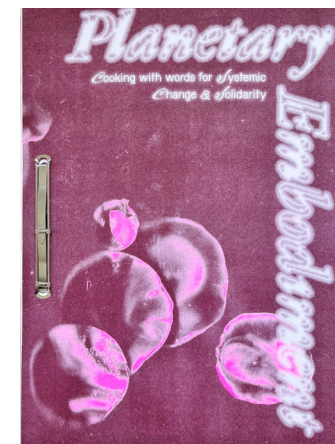
Riso Print + filling bracket
ISBN: 978-3-89462-399-9

Out of print

Luíza Luz
gal sherizly
Andrea Galano Toro

Planetary Embodiment Cooking with Words for Systemic Change and Solidarity

Planetary Embodiment: Cooking with Words for Systemic Change & Solidarity is a book woven together by many voices, inside and outside the classrooms. As proposed by Audre Lorde, it embodies a collective journey of turning silences into meaningful words and actions. A process of thinking with words and their power in shaping and erasing narratives, freeing or imprisoning us.



Keywords

intersectional environmentalism; empowerment, Earth rights; storytelling; Glossary; Solidarity

The publication was born from the seminar "Planetary Embodiment" taught by Luíza Luz at the UdK since 2021. The content is the outcome of workshops that took place at the seminar in collaboration with gal sherizly, and Andrea Galano Toro. This research and practice is dedicated to intersectional environmentalism, and the importance of revising and repositioning narratives, concepts, and how we perceive and use language in relation to the violation and empowerment of Earth rights, peoples, and their identities. Dialoguing on the "Transformation of Silence into Language and Action" as suggested by Audre Lorde, led to the creation of this publication, with the intention of breaking silences, and thinking with words, and their meaning. The publication includes a 1) Glossary (Thinking with words) foraged and defined by students and external contributors, 2) Recipes (Food for thought) that activate the terms proposing ways to cultivate cultures of solidarity and care for the Earth and each other, 3) A conversation between Luíza Luz, and Denilson Baniwa, 4) besides the introduction, the editors note, and contributors list.

The profit from the sales will be donated to Indigenous Initiatives.

Co-published by
Books People Places and
UdK Berlin, 2024
108 Seiten, engl.

Softcover
ISBN: 978-3-949944-03-1
(Distribution)
ISBN: 978-3-89462-409-5

Bestellnummer
MA 0724
Preis: € 15,-

Işıl Eğrikavuk

Global Protests Through Art collaboration, co-creation, interconnectedness

Gezi als politischer Akt mag gescheitert sein. Eğrikavuks theoretisch von Paulo Freire bis Donna Haraway gut fundierter Projektbericht ist jedoch ein Beweis dafür, dass die Istanbul Proteste zumindest geistig ihre Spätfolgen haben. *Ingo Arend, taz*

How does a PhD thesis written by an artist look like? How is it presented and read? How do artists contribute to academic literature by conducting scientific research, yet not without giving up their artistic input? This book is about bringing the worlds of artistic and academic endeavours together.

Işıl Eğrikavuk's book, which is a reworked rendition of her 2021 PhD thesis, was sparked by the Gezi Protests that started in Istanbul in 2013 and spread in many different cities. It points to certain intersections between the protests and her ongoing research of community arts through an artistic research project.

The book offers the reader to look into the intersections between the Gezi protests and community arts (socially engaged, dialogue-based art practices) as well as a hands-on collaborative arts project, which Eğrikavuk realized by working with six different arts and ecology collectives from Turkey.

The Book is co-published by Books People Places and University of Art.

Key words

Collaborative Art; Public Art; Art Community; Art Practice; Art Collectives; Turkey

UdK Berlin, 2023
92 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-396-8

Bestellnummer
MA 0720
Preis: € 15,-

Studierende der Klasse Streuli

Christine Streuli
Kathrin Köster

Klasse Streuli in der Liebermann-Villa

„Im Sinne Liebermanns beobachten wir mit größter Sensibilität, sorgfältig tasten wir uns an das Geschehen heran und machen sichtbar, was jeder sieht. Wir wurschteln uns durch die Hintergründe, Gartenkonzepte, Raumnutzung, Denkmalschutz; aus verschiedensten Blickwinkeln machen wir Annäherungsversuche für einen Durchblick im Wannseeblick.“ *Kathrin Köster*

Die Klasse Streuli stellt in der Liebermann-Villa am Berliner Wannsee aus. Die von 23 Studierenden für diesen Ort entwickelten Kunstwerke setzen sich auf vielfältige Weise mit dem Ort, dem Garten, der Geschichte der Familie Liebermann und dem künstlerischen Schaffen von Max Liebermann auseinander. Neben Abbildungen der Werke versammelt das Buch 23 Texte der Studierenden.



Schlagwörter

Malerei; Bildende Kunst;
künstlerische Forschung;
Storytelling; Ausstellungs-
dokumentation

UdK Berlin, 2022
143 Seiten, dt.

Hardcover
ISBN: 978-3-89462-376-0

Bestellnummer
MA 0716
Preis: € 15,-

Carsten Lisecki

Urbane Handlungsspielräume

„Wie können Kunstschaaffende kultursensibel an künstlerisch unbespielten Orten neue Nischen besetzen?“ *Carsten Lisecki*

Kunst im Kontext

In Aktionen, Vorträgen und Filmen generiert Carsten Lisecki Wissenstransfer und projiziert sein Repertoire in neue Bezugsräume wie aktivistische Zusammenhänge, Kunstorte und thematisch einschlägige Festivals. Seine hier gemachten Beobachtungen und daraus entwickelten Vorschläge für die Stadt der Zukunft stellen auch die Fragen nach der Rolle von Künstler*innen und ihres gesellschaftlichen Auftrags im öffentlichen, sozialen Raum.

„Künstlerische Forschung kann als treibende Kraft bei der Schaffung der notwendigen erkenntnistheoretischen Neugier fungieren, die dringende zeitgenössische Herausforderungen angehen kann und neue Verbindungen zwischen Disziplinen, Paradigmen und Forschern fördert. Lisecki ist sich der Grenzen der sozial engagierten Kunst bewusst und entwickelt eine Vielzahl von Apparaten als Akt der Dekodierung der Sozialforschung, indem er ihre Konzepte aktualisiert und materialisiert, gefolgt von einer Neucodierung durch Performance, Poesie, Musik und visuelle Kunst.“ *Georgios Papadopoulos*



Schlagwörter

Kunst im öffentlichen Raum; künstlerische Forschung; Installation; Kunst im Kontext

UdK Berlin, 2023
368 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-382-2

Bestellnummer
MA 0718
Nur Versandkosten

Danja Erni (Hg.)

re-visionen n°1 KontextSchule 2014–2021

„An der Schnittstelle kultureller und politischer Bildung ist in den vergangenen Jahren über den gemeinsamen Nenner Diskriminierungskritik ein wachsender Bedarf nach Austausch und Praxis entstanden. Fortbildung und Festival haben Gelegenheit geboten, zahlreiche und diverse Akteur*innen aus diesem Bereich zusammenzubringen.“ *Danja Erni*

Kunstpädagogik



Der Band ist der erste Teil der Publikation *re-visionen*. Diese erscheint in einer gedruckten Fassung mit dem Titel *re-visionen n°1. KontextSchule 2014–2021* und einer Online-Fassung mit dem Titel *re-visionen n°2. Materialien für plurale Lernprozesse an der Schnittstelle künstlerischer und politischer Bildung* (in Arbeit). Darin sind Beiträge von Akteur*innen versammelt, welche im genannten Zeitraum an der Fortbildung *KontextSchule* oder dem Festival *Platz für Diversität!?* beteiligt waren – im Team, im Beirat, als Teilnehmer*innen, Gäst*innen, Kooperationspartner*innen oder Workshop-Verantwortliche.

Schlagwörter

Kunstunterricht; Diskriminierungskritik; plurale Lernprozesse; politische Bildung; Post-Kolonialismus

Die Beiträge verorten sich jeweils in einer der drei Rubriken Kontextualisierte Texte, Situierete Übungen und Umkämpfte Begriffe. Alle Beiträge werden demnächst in der Online-Publikation erscheinen. Schwerpunkt der vorliegenden Print-Publikation bilden die Rubriken Kontextualisierte Texte und Situierete Übungen.

UdK Berlin, 2023
216 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-389-0

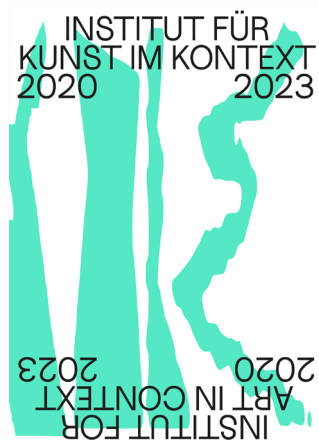
Bestellnummer
MZ 0044-12
Nur Versandkosten

Jörg Heiser
Pablo Santacana López

Masterarbeiten am Institut für Kunst im Kontext 2020–2023

„Unter **Art in Context** verstehen wir eine erweiterte Kunstpraxis, die gleichermaßen an künstlerische wie wissenschaftliche Fragestellungen orientiert ist, sich bewusst und gezielt mit gesellschaftlichen Phänomenen beschäftigt und sie unter wissenschaftlichen, sozialen, politischen und ästhetischen Gesichtspunkten reflektiert.“ *Jörg Heiser*

Kunst im Kontext



Schlagwörter

Ausstellungsdokumentation; Kunst im öffentlichen Raum; Studierendenarbeiten; Covid-19; Gesellschaft

Diese Publikation stellt Masterarbeiten des postgradualen Studiengangs „Art in Context“ der Universität der Künste Berlin vor, welche zwischen Wintersemester 2019/20 und Sommersemester 2023 entstanden sind. Sie entstanden in einer selbstredend schwierigen Zeit, zwischen Lockdowns während der Covid-Pandemie und Online-Learning-Sessions, den gesundheitlichen und ökonomischen, physischen und mentalen Folgen sowie der Sorge um weltweite Entwicklungen, vom (Wieder-)Erstarken faschistischer Strömungen bis zum Angriffskrieg Russlands in der Ukraine.

Trotz der schwierigen Bedingungen gelang es, vier Master-Ausstellungen zu realisieren: Im August 2021 im Haus der Statistik; im Oktober 2021 im Foyer des Konzertsals der UdK Berlin; im Sommer 2022 im Kühlhaus und im Juli 2023 zum UdK-Rundgang im CCA Berlin. Diese Publikation ist eine Dokumentation der ausgestellten Arbeiten der Absolvent*innen und widerspiegelt die Bandbreite künstlerischer Ansätze und Themen, mit denen sich die Studierenden – und damit auch die am Institut für Kunst im Kontext Lehrenden – beschäftigen.

UdK Berlin, 2021
155 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-364-7

Bestellnummer
MA 0710
Preis: € 10,-

Valérie Favre
Isabelle Graw
Karlheinz Lüdeking
Manuel Rossner
Barbara Thumm
Bernard Vienat

Animation of Dead Material

„Kunst kann nicht gelernt werden. Dafür gibt es keine Schule. Es gibt nur Möglichkeiten. Auf den Kopf gestellt. Mit der rechten Seite nach oben. Das ist der ganze Widerspruch.“ *Valérie Favre*

Klasse Favre



Der Katalog erscheint rückblickend zur Ausstellung *Animation of Dead Material* der Klasse Valérie Favre im Studio des Kunstquartiers Bethanien vom 28. August bis 1. September 2020. Die Ausstellung untersuchte die Materialität von Kunstwerken, ihre Präsenz in der Interaktion mit und in Abwesenheit der Betrachter*innen.

Die Ausstellung mit Arbeiten von 34 Künstler*innen aus der Malereiklasse von Valérie Favre bietet Gelegenheit, die Vitalität der Malerei zu hinterfragen und untersucht die Materialität von Kunstwerken, ihre Präsenz in der Interaktion mit und in Abwesenheit der Betrachter*innen.

Schlagwörter

Malerei; Materialität; Artist-Talk; Besucher*inneninteraktion; Ausstellungs-dokumentation

Die Publikation enthält Auszüge aus einem Artist-Talk zwischen Barbara Thumm, Manuel Rossner und Dr. Karlheinz Lüdeking sowie einem Interview der Klasse mit Dr. Isabelle Graw.

Erik Anton Reinhardt
Maxim Tur
No-Win Situation

UdK Berlin, 2021
128 Seiten, engl.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-372-2

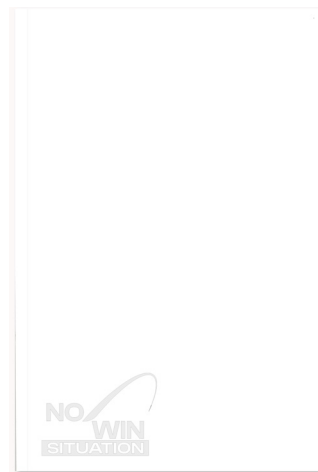
Bestellnummer
MA 0714
Preis: € 15,-

„Spatial sculptures encountered sound installations, machines met performance, virtual reality came across Readymade.“

No-Win Situation is an interdisciplinary exhibition from May 14th to 16th 2021 in the Treptower Ateliers. The catalog tries to link various artists and creative positions.

In terms of design, the question arises to what extent it is possible to reproduce new media but also to interpret them in a documentary print publication – a search for the best way to transport the essence of an artwork, especially when it has more to it than a visual part.

The individual artwork is presented in an unique layout, approaching every work with a different design concept which is asking for the right visual language to communicate what is important.



Keywords

Digital Art; Virtuality;
Covid-19; New Media; Interdisciplinary; Exhibition;
Various artistic positions;
Computation Art

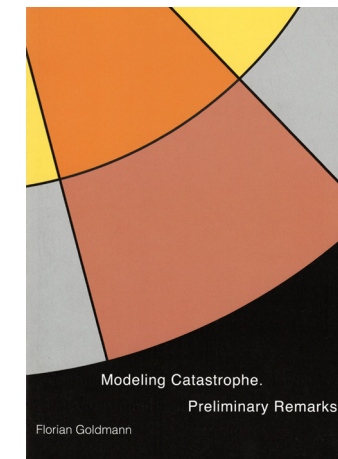
UdK Berlin, 2021
2. Bd. 51/52 Seiten, engl./jap.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-365-4
ISBN: 978-3-89462-366-1

Bestellnummer
MA 0711-1 (engl.)
MA 0711-2 (jap.)
Preis: je € 10,-

Florian Goldmann
Modeling Catastrophe
Preliminary Remarks

„Security is the highest good of a particular conception of freedom. It is defined in view of its purported opposite, against the foil of the undesired scenario of a catastrophic future.“ *Florian Goldmann*



Schlagwörter

Atomunfall; Fukushima;
Modell; künstlerische
Forschung

Zwei Miniaturmodelle des havarierten Kernkraftwerks in Fukushima (Japan) sind Ausgangspunkt einer Reflexion der Mittel Risiko zu definieren, zu lokalisieren und zu visualisieren. Eines trat während der Live-Übertragung nach dem Tohoku-Erdbeben 2011 im japanischen öffentlich-rechtlichen Fernsehen in Erscheinung. Das andere wurde von einem deutschen Rentner in seiner Garage gefertigt.

Natalia Ali
Om Bori
Goya Choi
Léni Chons
Mateo Contreras Gallego
Jinran Ha
Lisa Hofmann u.a.

Abwehrmechanismen

UdK Berlin, 2020
50 Seiten, dt./engl.

Broschur
ISBN 978-3-89462-356-2

Bestellnummer
MA 0707
Preis: 10,- €

Studierende der
Universität der Künste Berlin
East China Normal University Shanghai

Ursula Neugebauer (Hg.)
Yi Li Cuk Xiao
Frederik Foert

Caused by Hair

UdK Berlin, 2020
40 Seiten, dt./engl./chin.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-344-9

Bestellnummer
MA 0700
Preis: 5,- €
reduzierter Preis

Die Ausstellung *Abwehrmechanismen* ist ein eindrückliches Experiment, das weniger versucht, die streng limitierte Anzahl der Besucher zu kompensieren, als vielmehr Fragen an die in weiter Ferne am Bildschirm verbliebenen Beobachter nach einem gelebten Leben zu stellen.

„Da, wo Berührungsverbote gelten, wo persönliche Begnungen und Möglichkeiten des Austauschs unterbunden werden, muss zwangsläufig auch die Fähigkeit zur Anteilnahme, zur Empathie Schaden nehmen, müssen Äußerungen des Verlangens, der Sehnsucht, Freude und Trauer weitgehend un-dialogisch, solipsistisch erfahren werden, und die oftmals ohnehin recht isolierte Arbeit Bildender Künstler und Künstlerinnen in Atelier und Werkstatt vermag womöglich umschlagen in schwer erträgliche Vereinsamung.“ *Ursula Neugebauer*

Die Publikation dokumentiert die Ausstellung *Abwehrmechanismen* der Klasse Neugebauer der UdK Berlin im KUNSTRAUM Potsdamer Straße StudierendenWerk Berlin, die im Juli 2020 stattfand. Thematisiert werden die einschneidenden Erfahrungen des „Lockdowns“ aufgrund der Covid-19-Pandemie, als die Universität vom 20. März bis zum 2. Juni 2020 komplett schließen musste und die Studierenden sich weder begegnen noch vor Ort arbeiten konnten.



Schlagwörter

Ausstellungsdokumentation; Covid-19; Bildende Kunst; Kommunikation; Lockdown

„In weiter Ferne, so nah! Wir kamen uns näher als man sich jetzt vorstellen kann.“ *Frederik Foert*

Ein gemeinsames Projekt mit Studierenden der Klasse von Ursula Neugebauer an der Universität der Künste Berlin und Kunststudierenden der East China Normal University Shanghai. Im November 2019 fand die gemeinsame Aktion *Caused by Hair* im Himalayamuseum Shanghai statt. Der Katalog dokumentiert die Performance, wie chinesische und Berliner Studierende sich paarweise die Haare gegenseitig schneiden.

Ein handelnder Dialog, der nicht nur eine Berührung zulässt und eine Intimsphäre überschreitet, sondern darüber hinaus auch den Körper versehrt. Ein Balanceakt: Das Vertrauen, sich verletzlich zu zeigen und gleichzeitig den Anderen in seiner Verletzlichkeit und Unantastbarkeit zu sehen.

Die Frage, wie weit kann ich mich dem Gegenüber und damit dem Fremden im Eigenen nähern, beinhaltet auch die Reflexion darüber, wie Kunst entsteht.



Schlagwörter

Performance Art; China; Kunstprojekt; Studierende aus Berlin und Schanghai; Dokumentation

Monika Bonvicini
 Florian Riegler
From One to Many

UdK Berlin, 2019
 48 Seiten, dt. / engl.

Zeitung
 ISBN: 978-3-89462-323-4

Bestellnummer
 MA 0689
 Preis: 5,- €
 reduzierter Preis

„Studios for art students in universities are always very different. They differ in light, size, dust and door. Their walls can be dirty by graffiti and paint or pristine white; some studios are overcrowded with students, some others though, are empty, as if forgotten.“ *Monika Bonvicini*

In einem Prozess intensiver Auseinandersetzung mit Räumen des Lernens und des Produzierens, haben Studierende aus der Bildenden Kunst und der Architektur rund um das Atelier 95a der Bildhauerklasse Bonvicini interdisziplinäre Projekte entwickelt, Gedanken, Thesen und Interpretationen herausgearbeitet.



Schlagwörter

Installation Art; Bildhauerei; Atelier 95a; Bildende Kunst; Architektur; Interdisziplinarität

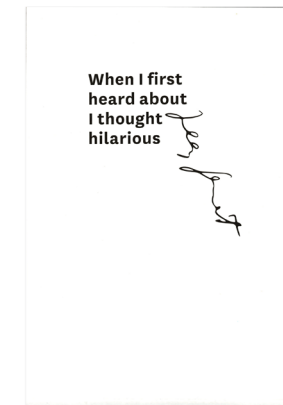


Monica Bonvicini
 Heike Kabisch
 Jana Müller
**Drunnen rosa,
 draußen pink**
 Class Bonvicini:
 Publication III

Die Publikation schichtet künstlerische Annäherungen, Kommentare und Skizzen zum gleichnamigen Semesterprojekt um den Rosa-Luxemburg-Platz, das sich vom Abtasten eines Ortes und dessen Einschreibungen in alternierenden Bewegungen zu einer Spekulation einer kollektiven grabenden Geste verteilt.

UdK Berlin, 2021
 64 Seiten, dt./engl.
 ISBN 978-3-89462-361-6

Best.-Nr. MZ 0057
 Nur Versandkosten



Mahdad Alizadeh u.a.
 Heike Gallmeier (Hg.)
**When I first
 heard about
 Jean Genet
 I thought
 hilarious**

Die Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung der Klasse Heike Gallmeier im Atelierhof Kreuzberg. Im Vorfeld fand eine intensive Auseinandersetzung mit der Künstlerfigur und den Texten Jean Genets statt. Neben Installationsansichten sind Skizzen, Texte und assoziative Bilder abgebildet.

UdK Berlin, 2019
 78 Seiten, dt./engl.
 ISBN 978-3-89462-319-7

Best.-Nr. MA 0687
 Preis: € 7,50
 reduzierter Preis

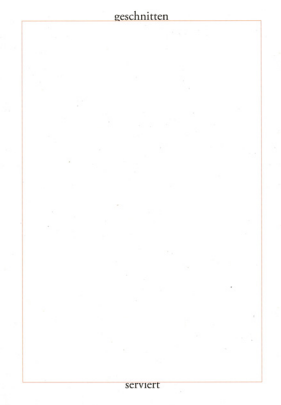


Edith Jeřábková
 Josephine Pryde
Season Five
 An Assortment of
 Contributions on
 Themes of Land, Art,
 and Commons

Matter, Movement, Magic, Moon – in vier Kapiteln versammelt „Season Five“ die künstlerische Auseinandersetzung von über 40 Studierenden aus den Skulpturenateliers der Akademie für Kunst, Architektur und Design Prag und der Klasse für zeitgenössische Kunst und Photographie der Universität der Künste Berlin zu den Themenfeldern Grund, Land, Kunst und Besitz.

UdK Berlin, 2017
 91 Seiten, dt./engl.
 ISBN 978-3-89462-305-0

Best.-Nr. MA 0680
 Preis: € 6,25
 reduzierter Preis



Ursula Neugebauer (Hg.)

Gesnchnitten serviert

Bilder und Texte
aus der Klasse
Ursula Neugebauer

Die Publikation „geschnitten serviert“ ist ein Gemeinschaftsprojekt, in das die gesamte Klasse Ursula Neugebauer der Universität der Künste Berlin eingebunden war. Die Studierenden nehmen im Medienwechsel von Bild zu Wort kritisch und einführend aufeinander Bezug. Interpretierend und paraphrasierend fügen sich Ruf und Echo zu einer eigenständigen, bemerkenswerten Kette.

UdK Berlin, 2018
148 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-307-4

Best.-Nr. MA 0679
Preis: € 10,00
**reduzierter
Preis**



Helga Elsner Torres (Hg.)
Geschrieben und
illustriert von Abdullah

Mein Weg bis hierher

Aus einer Kinderperspektive zeigt diese Publikation die Flucht vor dem Krieg nach Europa. Die Beiträge in Text und Bild stammen von geflüchteten Kindern, die an dem Projekt „Fasahat“ der Studentin Nahed Mansour teilgenommen haben.

UdK Berlin, 2017
84 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-301-2

Best.-Nr. MA 0675
Nur Versandkosten



Carsten Lisecki

Spredidame

Ein Essayfilm über
Pioniergewächse und
Kunstheller

Carsten Lisecki präsentiert seinen Film über die Nutzung von Kunst und Kultur als Motor der Berliner Stadtentwicklung. Der Künstler untersucht diese stadtpolitischen Verstrickungen mit filmischen, ethnologischen und performativen Methoden. Gezeigt werden darin auch eigene Interventionen, wie etwa die Aktion „Kurpark Börek“, in der er künstlerisch-partizipatorische Arbeit vor einem Riegel hochpreisiger Townhouses in Berlin Mitte persifliert.

UdK-Berlin, 2017
DVD, Laufzeit 32:46 Min.

Best.-Nr. MY 0102
Preis: € 10,00



Investitionsbank Berlin

Freundeskreis der UdK
Karl-Hofer-Gesellschaft

Marta Djourina Werke

IBB-Preis für Photo-graphie 2016

Diese Publikation erscheint als Teil der Ausstellung zum IBB-Preis für Photographie 2016. Marta Djourina wurde mit der lobenden Anerkennung ausgezeichnet. Der Katalog zeigt einen Überblick zu Djourinas Arbeiten, die sich im Feld der experimentellen Analogfotografie bewegen. Jedes Exemplar beinhaltet jeweils ein auf Fotopapier belichtetes Unikat, das für Djourinas Arbeitsweise kennzeichnend ist.

UdK Berlin, 2016
72 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-284-8

Best.-Nr. MZ 0051-2016,1
Nur Versandkosten



Alexandra Ranner
Dörte Meyer (Hgs.)

Horizontale Reaktion

Die Publikation greift den Dualismus zwischen Kunst und Reflexion auf und spiegelt ihn in der Struktur wider, in der sie angelegt ist. Der latente Widerspruch zwischen künstlerischer Arbeit und dem Nachdenken über den Prozess ist ein Motor zur Weiterentwicklung von Kunst und Lehre in einem interdisziplinären Feld.

UdK Berlin, 2017
256 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-272-5

Best.-Nr. MA 0665
Preis: € 12,50
**reduzierter
Preis**



Andreas Hans
Jürgen Schleicher
Otfried Scholz
Helmut-Thoma-Stiftung

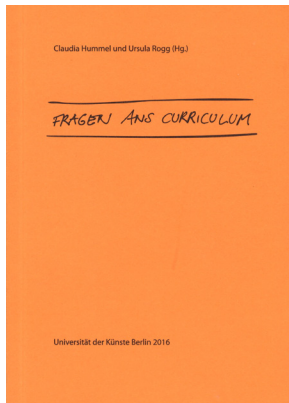
Mein Leben – eine Collage.

Der Berliner Maler
Helmut Thoma und
seine Stiftung

Helmut Thoma war Künstler und Kunsterzieher. Von 1948 bis 1974 lehrte er Malen und Zeichnen an der Hochschule für Bildende Künste Berlin. Deren Nachfolgeinstitution, der HdK, vermachte er sein gesamtes Werk. Der Verkauf seiner Bilder ermöglicht seit 1996 die Vergabe des Helmut-Thoma-Preises an hervorragende Studierende. Das Buch würdigt den Künstler, seine Stiftung und deren beste Zeugen: die Preisträger.

UdK-Berlin, 2015
128 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-263-3

Best.-Nr. MA 0658
Preis: € 7,50
**reduzierter
Preis**



Claudia Hummel
Ursula Rogg (Hrsgs.)
Fragen ans Curriculum

„Fragen ans Curriculum“ ist die Dokumentation einer Tagung der Kontext-Schule an der Akademie der Künste und gleichzeitig eine Textsammlung zum Thema künstlerische Wissensproduktion im Kontext Schule. Wie kann fächerübergreifend mit künstlerischen Mitteln gearbeitet werden? Und welche Rolle spielt dabei das Medium der Frage?

UdK Berlin, 2016
196 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-271-8

Best.-Nr. MA 0660
Nur Versandkosten



Nik Haffner
Hendrik Quast (Hrsgs.)
Research Environments
Das Bewerten und Verwerten künstlerischer Prozesse

In der aktuellen Publikation der Graduiertenschule der UdK Berlin eruiieren internationale Autorinnen und Autoren theoretisch oder an konkreten Praxisbeispielen, wie künstlerische Prozesse und Arbeitsweisen in postgradualen Studienangeboten und darüber hinaus im weiteren Kontext der künstlerischen Produktion wahrgenommen, wertgeschätzt, verwertet und hinterfragt werden können.

UdK Berlin, 2015
260 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-273-2

Best.-Nr. MA 0659
Preis: € 12,00
reduzierter Preis



Maria Vedder
Till Beckmann (Hrsgs.)
What's the Time?
22 Jahre Videokunst

Zweiundzwanzig Jahre hat die Videokünstlerin Maria Vedder die Klasse Medienkunst an der UdK Berlin geleitet. Ihren Abschied feierte sie mit einer Ausstellung ehemaliger Studierender sowie mit eigenen Arbeiten. Der Katalog konfrontiert jeweils eine Arbeit aus dem Studium der Ehemaligen mit einem ihrer aktuellen Projekte.

UdK Berlin, 2014
68 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-246-6

Best.-Nr. MA 0638
Preis: € 5,00
reduzierter Preis



Nik Haffner (Hg.)
Lena Maria Loose
Dorothee King (Red.)
Nine Works
Die Graduiertenschule der Universität der Künste Berlin

Mit Nine Works – Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften geben die Graduiertenschüler aus dem Jahr 2014 der UdK Berlin einen Einblick in ihre künstlerische und wissenschaftliche Praxis. Als Abschluss ihrer zweijährigen Stipendienzeit präsentieren sie in ausgewählten Arbeiten ein breites Spektrum an Formaten und Herangehensweisen.

UdK Berlin, 2014
9 Hefte im Schuber und Beilage, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-258-9
Best.-Nr. MA 0646
Preis: € 9,00

reduzierter Preis

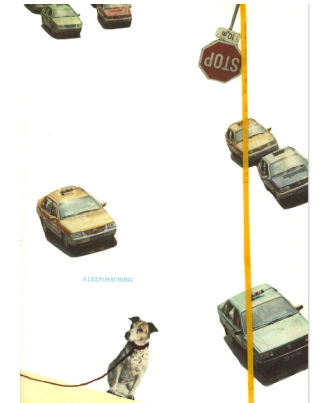


Christiane Möbus
Marc Wellmann
Hortus semper virens
Christiane Möbus und ihre Klasse

Die Publikation erschien anlässlich der Ausstellung hortus semper virens – Christiane Möbus und ihre Klasse im Berliner Haus am Lützowplatz. Der Katalog zeigt neben Ausstellungsansichten 22 Einzelpositionen: Christiane Möbus, Mitglieder ihrer letzten Klasse und aktuelle Meister*innen.

UdK Berlin, 2014
72 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-255-8

Best.-Nr. MA 0644
Preis: € 5,00
reduzierter Preis



Anne Zimmermann
Angelika Zunker (Hrsgs.)
Kiezforschung

Der Band stellt Kunstprojekte und Installationen vor, die um Nürnbergers Materialassemblagen kreisen. Die notwendig unscharfe Deutung der Dinge, Gegenstände – Fundstücke – eigene Skulpturen und Bilder, die er verwendet und die ihre Bedeutung darin verändern, interpretiert er als konspiratives, nicht beherrschbares Eigenleben der Dinge.

UdK-Berlin, 2012
44 Seiten, dt. mit Beilage
ISBN 978-3-89462-231-2

Best.-Nr. MA 0622
Preis: € 5,00
reduzierter Preis

GESTALTUNG

UdK Berlin, 2025
160 Seiten, dt. / engl.

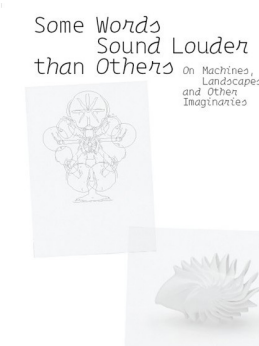
Broschur
ISBN: 978-3-89462-434-7

Bestellnummer
MA 0740
Preis: € 22,-

Olivier Arcioli, Teresa Carretta, Gabi Schillig,
Viktoria-Alice Stegmann, Mariko Takagi,
Henning Tietz (Hg.)

Some Words Sound Louder than Others On Machines, Landscapes and Other Imaginarities

“Although written over a hundred years ago, E.M. Forster’s ‘The Machine Stops’ and H.G. Wells’ ‘The Time Machine’ still reveal the fragile connections between technology and society, body and machine, and the deficiencies of the systems we build.”



Schlagwörter

Science-Fiction,
Erzählen, Storytelling,
Kommunikation im Raum

„Some Words Sound Louder than Others: On Machines, Landscapes and Other Imaginarities” collects a series of narrative threads inspired by two key science fiction novels: ‘The Machine Stops’ (1909) by E. M. Forster and ‘The Time Machine’ (1895) by H. G. Wells.

The selection of books and their texts served as the point of departure for a collaborative project between the Class for Spatial Design and Exhibition Design at the Berlin University of the Arts, Doshisha Women’s College of Liberal Arts in Kyoto, the New Design University in St. Pölten and the Münster School of Design.

Students from different disciplines and backgrounds find their own narratives in the gaps and empty spaces between the two stories, in their entanglements, overlaps and predictions of the future.

From different perspectives, the works reflect the structures and complexities of our contemporary society.

UdK Berlin, 2025
140 Seiten, engl.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-435-4
Bestellnummer
MA 0739
Preis: € 25,-

Online Publikation
<https://doi.org/10.25624/kuenste-2418>



Iva Rešetar

Thermodynamic Structures Modulating Heat with Phase Change Materials (PCMs) in Architecture

The project examines thermodynamic processes of phase change in architecture through material and aesthetic practices of heat modulation. Bringing together historical analysis, design and engineering, it offers a framework for designing with heat as a critical phenomenon of the climate crisis – attuning to the temperature cycles of the environment.

Schlagwörter

Phasenwechselmaterialien,
Thermodynamik,
Architektur

UdK Berlin, 2025
120 Seiten, dt. / engl.

Zeitung
ISBN: 978-3-89462-431-6

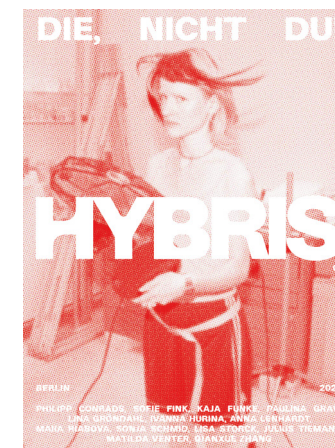
VERGRIFFEN

Philipp Conrads, Sofoe Fink, Kaja Funke,
Paulina Graw, Lina Gröndahl, Ivanna Hurina,
Anna Lenhardt, Maiia Riabova, Sonja Schmid,
Lisa Storck, Julius Tiemann, Matilda Venter,
Qianxue Zhang

Barbara Kotte, Anja Steinig (Hg.)

HYBRIS Die, nicht Du!

Alle anderen checken's nicht. Logo. Ich bin wichtiger als die. Auch klar. Seht mich an. Ihr wollt so sein wie ich? Ihr scheitert an dem Versuch. Sollte ich scheitern, war es der spektakulärste Fail ever.



Und selbst den checkt ihr nicht. Ihr nennt es Arroganz, ich nenne es Niveau. Mein Niveau. Ihr werft mir Hybris vor, ich nenn's Ausbruch aus dem Mittelmaß. Und hab Spaß dabei. Read on.

Hybris ist eine Vermessung der Maßlosigkeit, des Grandiosen und des Peinlichen, der größten Triumphe und der schmerzlichsten Niederlagen, des Überschwangs und des Übermuts, der Selbstüberschätzung und der Revolution, gockelhaften Narzissmus' und mitreißender Entschlossenheit. Wir präsentieren euch *Hybris* in all ihren glänzenden Facetten: zwischen Genie und Wahnsinn, zwischen blendender Fassade und inhaltlicher Tiefe. Denn was wäre *Hybris*, wenn nicht auch in sich selbst ein Widerspruch?

Schlagwörter

Gestaltung, Typografie,
Erzählung, Utopismus

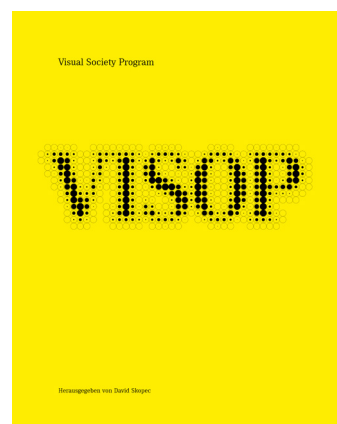
Hybris ist mehr als reine Eitelkeit, sie treibt Weltgeschichte voran, inspiriert Wissenschaft, prägt Popkultur und hinterlässt Spuren in unserem Alltag, in unserer Psyche. For better, for worse. Am Ende bleibt die Frage: Ist *Hybris* der Motor des Fortschritts oder der Anfang vom Ende? Vielleicht beides. Vielleicht liegt die Wahrheit, wie so oft, irgendwo dazwischen. Sicher ist nur: *Hybris* bewegt sich auf dem schmalen Grat zwischen Selbstbewusstsein und Überheblichkeit. Wer sie versteht, kann mit ihr spielen – oder an ihr scheitern.

UdK Berlin, 2025
240 Seiten, dt. / engl.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-427-9
Kein Vertrieb

David Skopec (Hg.)
VISOP
Visual Society Program

„Das Konzept von VISOP basiert auf der Idee, dass sich die Herausforderungen der modernen Gesellschaft nur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit lösen lassen.“ *David Skopec*



Schlagwörter

Gestaltung, Sozialforschung, Interdisziplinarität, soziale Realität

Gestaltung und Sozialforschung sind immer wieder Wege gemeinsam gegangen. Gesellschaftliche Strukturen zu verstehen und sichtbar zu machen, bildet den Kern ihrer gemeinsamen Anliegen. Diese grundlegenden Ziele haben regelmäßig zu interdisziplinärer Kooperation geführt, die neue Perspektiven auf die Gesellschaft eröffnet und innovative Ansätze der Vermittlung hervorgebracht haben. Dabei geht es nicht allein um die Visualisierung von Erkenntnissen aus der Forschungsarbeit. Im Mittelpunkt steht der Mensch – sein reflektiertes Denken, sein engagiertes Handeln und seine Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und zu gestalten. Mit diesem Anliegen hat die Verbindung von Gestaltung und Sozialforschung neue Konzepte geschaffen, die nicht nur die Öffentlichkeit adressieren, sondern auch das Selbstverständnis beider Disziplinen herausfordern und erweitern.

Der Blick in die Geschichte dieser Verbindung zeigt, wie Erfindungsreichtum und fundiertes Wissen immer wieder dazu beigetragen haben, soziale Realitäten zu reflektieren und gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen. Und das Potenzial dieser Verbindung ist längst nicht ausgeschöpft. Vielmehr weisen die historischen Entwicklungen auf eine Zukunft, in der das Zusammenspiel von Gestaltung und Sozialforschung noch weitaus vielfältigere Formen annehmen kann.

UdK Berlin, 2025 (2024)
434 Seiten, dt.

Hardcover
ISBN: 978-3-89462-428-6
Kein Vertrieb

zugl. Online-Dissertation
<https://doi.org/10.25624/kuenste-2349>



Tizian Alkewitz
Zeit als formgebendes Element
Architektur als integraler Bestandteil im Kontext systemisch-zeitlicher Prozesse

„Die Einführung der Zeit als formgebendes Element kann die Rolle der Architekten/innen neu verhandeln und den Austausch zwischen Mensch und Natur fördern. Ihnen muss ein Schutzauftrag zugeschrieben werden, der die natürliche Lebensgrundlage intertemporal bewahrt.“



Schlagwörter

Architektur, Entwurfstheorie, Agentenbasierte Modellierung, Zeit, Ökosysteme, antropogene Räume

Lokal-globale Klimamodelle führen den Faktor Zeit als wichtigsten Parameter ein, sodass Strukturen, Zustände und Systeme im Raum verstanden werden können. Dies erlaubt eine Prognostik der sich verändernden Ökosysteme, welche über bestimmte Zeiträume und entlang einer Zeitachse verschieden intensiv auf anthropogene Räume einwirken. Ansätze einer naturrespon-siven Architektur zeigen sich im 20. Jahrhundert, die bereits mit multiplen Umweltbedingungen experimentierte und sie in Form einer Homogenität von Baumaterial und Ort sowie einer Anpassung an die klimatischen Bedingungen des Ortes in die Architektur inkorporierte. Die in Charles Darwins Evolutionstheorie und von D'Arcy Thompson und James Lovelock erkannten Prinzipien der Interdependenzen und Interrelationen zwischen Formen und deren Umwelt finden im Entwerfen von Architektur zunächst keine Übertragung. Vielmehr werden zur Formengenerierung – mit der Einführung digitaler Entwurfswerkzeuge in den 90er Jahren – Methoden der geometrischen Transformation und Superpositionierung von Geschichtsschichten und systems of flows angewandt. Im explorativen Teil wird die theoretische und methodologische Ausarbeitung in Fallstudien exemplifiziert. Agentenbasierte Modellierungen, Lebenszyklusanalysen und geochronologische Untersuchungen machen systemisch-zeitliche Prozesse zwischen Ökosystemen und anthropogenen Strukturen sichtbar.

UdK Berlin, 2024
192 Seiten, dt.

Broschur
ohne ISBN

Bestellnummer
MA 0733
Preis: € 11,-

Studierende der Klassen „Gestaltung des bewegten Bildes“ und „Illustration“

Kathi Kaepfel (Hg.)
Henning Wagenbreth (Hg.)

Vereint Euch! Berliner Vereine. Ein Gesellschaftsbild

„Die Berliner Vereinslandschaft gleicht einem großen Komposthaufen von Ideen und Initiativen.“ *Henning Wagenbreth*

Kaninchenzüchter, Bodybuilder, Lange Menschen, Orang-Utans oder Kristallzüchter, Eisschwimmerinnen, Cyborgs, Krankenhaus-Clowns, Raketenmodellbauer, Cowboys – mehr als 27.000 Vereine gibt es in Berlin, die sich leidenschaftlich einer Freizeitaktivität widmen. In Zeiten, in denen das gesellschaftliche Miteinander immer mehr in Frage gestellt wird, haben sich Studierende der Klassen „Gestaltung des bewegten Bildes“ und „Illustration“ von Kathi Kaepfel und Henning Wagenbreth an der Universität der Künste Berlin den Vereinen der Hauptstadt gewidmet. In der Publikation zur Ausstellung „Vereint Euch!“ zeichnen sie ein spannendes Gesellschaftsbild jenseits der Vereinsmeierei und voller Überraschungen! Schließlich ist das deutsche Vereinsleben eines der lebendigsten in Europa und ein Sammelbecken für Ideen und Aktivitäten in Arbeit, Freizeit, Bildung, Gesundheit, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und vielen sozialen Fragen.

Die Studierenden trafen sich mit Vereinsmitgliedern, führten Interviews und entwickelten ein audiovisuelles Projekt. Mehr als 30 Arbeiten werden in der Publikation vorgestellt und zeichnen ein überraschend vielfältiges Bild der Berliner Gesellschaft – kontrastreich und in großer Unterschiedlichkeit vereint.

Schlagwörter

Vereinskultur, Diversität, Alltagskultur, Illustration, Ausstellungsdocumentation, Studierendenprojekt



UdK Berlin, 2024
32 Seiten, dt.

Zeitung
ISBN: 978-3-89462-414-9

Bestellnummer
MA 0725
Preis: € 2,-

Klasse Kampagnen

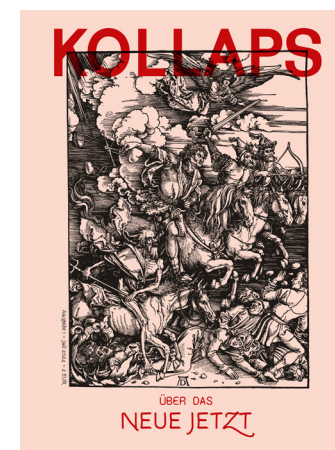
Anja Steinig
Heiko Schulz

KOLLAPS Über das neue Jetzt

DER KOLLAPS KOMMT.

Wie wir Menschen wohnen, arbeiten, uns ernähren, uns bewegen – alles, was wir tun, zerstört unseren Planeten. Viele – auch radikale Klimaaktivist*innen – gehen trotzdem davon aus, dass die große Katastrophe irgendwie noch abgewendet werden kann. Wir nicht. Wir glauben: Der Kollaps kommt.

Kollaps heißt aber nicht Apokalypse. Er ist nicht das Ende, sondern der Neu-Anfang. Es geht nun darum, eine Post-Kollaps-Zivilisation zu gestalten. Neue Ideen, Praktiken, Dinge, Lebensstile, Realutopien müssen her – und zwar sofort.



Schlagwörter

Neue Ideen; Klimaschutz; Utopien; Gestaltung; Gesellschaft; Design; Kommunikation

Friederike Kiko
Sophie Marie Schmidt
**D.I.Y.
Eisenhüttenstadt**

UdK Berlin, 2023
98 Seiten, dt.
Broschur
ISBN: 978-3-89462-408-8
VERGRIFFEN

„Die Tiefe und Vielschichtigkeit Eisenhüttenstadts Geschichte, die Komplexität und Konsequenzen des strukturellen Wandels, der Rechtsruck, die Frustration und die Hoffnung der Bewohner*innen offenbaren sich uns vor allem in den Erzählungen der Menschen vor Ort.“ *Friederike Kiko und Sophie Marie Schmidt*

In Form einer Graphic Novel erzählt das Buch die Geschichte einer bestehenden stadtentwicklerischen Initiative in Eisenhüttenstadt weiter. Zusammen mit den zwei jugendlichen Protagonist*innen, Zoe und Pauline, lernen Leser*innen nicht nur Eisenhüttenstadt, sondern auch verschiedene Mechanismen des kollektiven und gemeinnützigen „Stadtmachens“ kennen. Das Buch soll dazu motivieren, selbst anzupacken und existierende Potentiale in der eigenen Stadt auszubauen.

Die Publikation entstand im Rahmen der Werkstattausstellung **D.I.Y. Eisenhüttenstadt**, die den Bogen vom Baukulturfestival „Auf den Platz, fertig, los!“ zur Praxis des Selbermachens, des Selbstanpackens schlägt.

Die Publikation wurde gefördert vom Museum Utopie und Alltag Eisenhüttenstadt sowie vom Landkreis Oder-Spree.



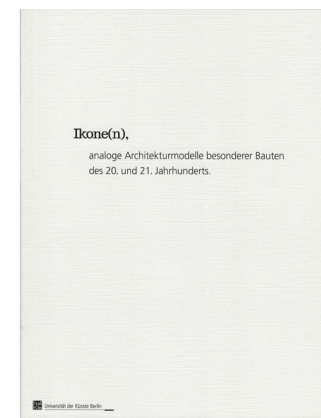
Schlagwörter

Graphic Novel; Architektur; sozialistische Planstadt; Kulturerbe der DDR, Strukturwandel; Zeitzeugen; Augenzeugen

UdK Berlin, 2023
184 Seiten, dt.
Broschur
ISBN: 978-3-89462-405-7
Bestellnummer
MA 0722
Preis: € 18,-

Bettina Götz
Emmanuel Parkmann
Florian Kneer
Sophia Branz
Ikone(n)
analoge Architekturmodelle besonderer
Bauten des 20. und 21. Jahrhunderts

„Das Verstehen eines Bauwerks aus der gründlichen Analyse all seiner Bestandteile und die Erkenntnis, dass Raum, Konstruktion und Material untrennbar miteinander verbunden sind, ist eine notwendige Basis für die Entwicklung eigener Bauwerke – so betrachtet entspricht unsere Baukonstruktionslehre dem Sezierskurs in der Medizinausbildung.“ *Bettina Götz*



Schlagwörter

Architektur; Baukonstruktionslehre; Architekturmodell; Architekturentwurf; bedeutende Bauten

Im Seminar Baukonstruktionslehre an der Universität der Künste Berlin untersuchen Studierende wegweisende Bauwerke des 20. und 21. Jahrhunderts, die sie in analoge Modelle übersetzen. Orientiert an einem Jahresthema und der subjektiven Begeisterung für bestimmte Projekte und Architekt*innen entstand im Laufe der Jahre eine umfassende Modelle-Sammlung von Architekturikonen. Diese analogen (nicht 3D-gedruckten) Modelle liefern mit ihren haptischen und räumlichen Qualitäten auch eine maßstäbliche Abstraktion von Raum und Materialität. Sie geben komplexe Informationen und individuelle Charaktereigenschaften eines Gebäudes besser wieder als jede flache Zeichnung oder digitale Animation. Das Buch stellt eine Auswahl dieser Modelle-Sammlung gruppiert in fünf Kapitel nach subjektiven Kriterien vor. Es bietet einerseits einen interessanten Überblick über die technologischen und ästhetischen Entwicklungen des wertvollen Baubestandes unserer gebauten Umwelt und zeigt andererseits, wie architektonischer Entwurf, Material und Konstruktion zusammenhängen.

UdK Berlin, 2022
2. überarb. Auflage
143 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-359-3

Bestellnummer
MA 0709/2
Preis: € 10,-

Destina Atasayar
Katharina Brenner
Lucie Jo Knilli
Luisa Herbst
Sarah Böttcher

Eine Krise bekommen

„Die Kunstuniversität ist exklusiv, bringt Ungleichheiten hervor – und stellt zugleich einen Raum zur Verfügung, diese zu reflektieren.“ *Kathrin Peters*

„Sie werden sehen: es ist etwas Außergewöhnliches, ein Mitglied der UdK Berlin zu sein“, „einer der größten und vielfältigsten Kunsthochschulen Europas.“ Wenn die Autor*innen an solche Formulierungen zu Studienbeginn zurückdenken, bekommen sie eine Krise. Denn über die letzten Jahre mussten sie feststellen, dass Versprechungen zu Diversität, Anti-Diskriminierungsarbeit und innerinstitutioneller Transformation aus den Selbstinszenierungen der Universität nicht den kollektiven Studienerfahrungen entsprechen. Aus dieser Frustration heraus entstand der Essayband *Eine Krise bekommen*, um ihre kritischen Auseinandersetzungen zu verschiedenen Missständen und deren strukturellen Dimensionen in drei Kapiteln zu bündeln.

Schlagwörter

Institutionskritik; Covid-19; Diversität; Kunsthochschule; Studierendenprotest

Die Studierenden der Universität der Künste Berlin bekommen eine Krise. Sie sind wütend über Ungerechtigkeit und Diskriminierung und schreiben mit kritischem Blick über die Auswirkungen der Pandemie, ambivalente Identitäten und die politische Verantwortung der Kunsthochschule.

UdK Berlin, 2022
304 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-371-5

Bestellnummer
MA 0712
Preis: € 39,-

David Skopec (Hg.)

Infoklasse

Projekte aus der Fachklasse
Informationsdesign an der UdK Berlin

„Immer häufiger fragen wir uns, welche Informationen wir überhaupt benötigen, und was mit jener geschieht, die wir generieren. An diesem Punkt setzen wir an: am diskursiven Gestalten der Art und Weise, wie wir in Zukunft mit Informationen umgehen wollen.“ *David Skopec*

Die Infoklasse der Universität der Künste Berlin widmet sich dem methodischen und experimentellen Entwerfen in den Arbeitsfeldern Visualisierung, Wissensbilder, Signaletik, Bildersprache und Dokumentation.

Die Publikation Infoklasse zeigt 43 Projekte aus dem Fachgebiet Informationsdesign an der UdK Berlin. Die hier vorgestellten Projekte, die im Zeitraum von 2011 und 2021 in der Fachklasse entstanden sind, bilden eine Auswahl von 250 Arbeiten des Projektstudiums und Abschlussarbeiten im Bachelor- und Master-Studiengang.

www.infoklasse.de



Schlagwörter

Visuelle Kommunikation; experimentelles und methodisches Entwerfen; Visualisierung; Signaletik; Informationsdesign; Wissensbild; Dokumentation

UdK Berlin, 2022
205 Seiten, dt.

Hardcover (vergriffen)
ISBN: 978-3-89462-374-6

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-1787](https://doi.org/10.25624/kuenste-1787)



Jannis Hülsen
Stefen Schwabe
Angelika Trübswetter

Farming the Uncanny Valley

„Unser Ziel der Reise ins Unbekannte ist es, neue Perspektiven zu gewinnen und Erlebnisse zu schaffen, die uns motivieren, aktiv zu werden, um gemeinsam einen fruchtbaren Boden für die Bioökonomie zu schaffen — *Farming the Uncanny Valley*“

„In unserem Projekt versuchen wir durch Impulse aus der Gestaltungspraxis experimentelle Wege zu erforschen, um Brücken zwischen technischem Wissen und Alltagserfahrungen zu bauen und gemeinschaftliches Denken als Grundlage des Handelns anzuregen.“

Veränderungen wie der Klimawandel oder der Verlust von Artenvielfalt führen uns deutlich vor Augen, dass wir unsere Handlungsabläufe grundlegend verändern müssen. In dem Projekt *Farming the Uncanny Valley* wurden durch eine künstlerische Herangehensweise Methoden entwickelt, um Brücken zwischen akademischem Wissen und Alltagserfahrungen zu bauen sowie das eigene Denken und Handeln zu hinterfragen.

Das Buch zeigt anhand konkreter Beispiele und Praxiserfahrungen die methodische Herangehensweise sowie die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit dem Thema der Bioökonomie.

Das Projekt wurde in Kooperation realisiert mit:
Fraunhofer UMSICHT
YOUSE GmbH
STATE Experience Science GmbH

Schlagwörter

Klimawandel; Biodiversität;
Gestaltung; Biotechnologie;
Sozialwissenschaften;
Zukunftsforschung; Wis-
senschaftskommunikation;
künstlerische Forschung

FARMING
THE
UNCANNY
VALLEY

Stefen Schwabe, Jannis Hülsen, Angelika Trübswetter
Verlag der Universität der Kunst Berlin



Basics Blog Post #04

UdK Berlin, 2022
10 Postkarten mit Banderole
ISBN 978-3-89462-378-4
Best.-Nr. MZ 0056-04
Preis: 5,- €

Die *Basics Blog Post* dokumentiert Arbeiten aus dem Grundlagenstudium der Visuellen Kommunikation in Form eines Postkartensets. Sie ist eine Plattform für Information und Dokumentation der Basics, den Grundlagen des Entwerfens der Visuellen Kommunikation an der UdK Berlin.

Für die Ausgabe #04 wurden zehn Motive ausgewählt. Diese entstanden im Rahmen eines Open Calls des studentischen Seminars *Bye Bye Basics*, geleitet von Stefanie Messner und Jean-Noël Teschauer.



Basics Blog Post #03

UdK Berlin, 2021
10 Postkarten mit Banderole
ISBN 978-3-98462-367-8
Best.-Nr. MZ 0056-03
Preis: 5,- €

Für die Ausgabe #03 wurden zehn studentische Arbeiten aus dem Jahr 2021 ausgewählt. Die Motive entstanden im Rahmen der Grundlehre zu dem Thema Gestaltungsgesetze. Betreut wurde das Studienjahr von Prof. Ulrich Schwarz, Prof. Anna Anders, Henrike Uthe und Kilian Kottmeier.

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-1471](https://doi.org/10.25624/kuenste-1471)



Basic Blog Post #02

UdK Berlin, 2020
10 Postkarten mit Banderole
ISBN 978-3-89462-347-0
Best.-Nr. MZ 0056-02
Preis: 5,- €

Die Ausgabe #02 zeigt zehn herausragende Arbeiten von Studierenden der Visuellen Kommunikation aus dem Jahr 2020. Die Motive entstanden im Rahmen der Grundlehre zu den Themen Farbe, Linie, Fläche und Muster.

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-1474](https://doi.org/10.25624/kuenste-1474)

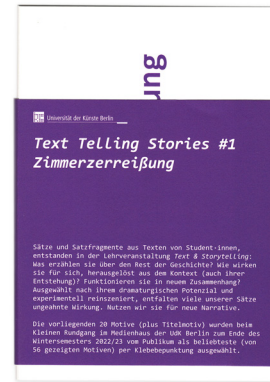


Text Telling Stories

Sätze und Satzfragmente aus Texten von Studierenden, entstanden in der Lehrveranstaltung Text & Storytelling: Was erzählen sie über den Rest der Geschichte? Wie wirken sie, herausgelöst aus ihrem Kontext? Ausgewählt nach ihrem dramaturgischen Potenzial, reinszeniert, kombiniert entfalten viele unserer Sätze ungeahnte Wirkung. Nutzen wir sie neu.

Text Telling Stories entstehen aus Zitaten von Studierenden. Verteilt auf zwei Menschen, werden sie vielleicht zum Dialog. Kommentiert oder kombiniert erzähle~n sie neue Geschichten. Was geschah davor, was danach? Einzelne oder zusammen können die Texte genutzt werden als Lesestoff, Gesprächsanlass, Botschaften oder Blickfang, Hilferuf, Hinweisschilder, Statements – als Ausgangspunkt für eigene Geschichten.

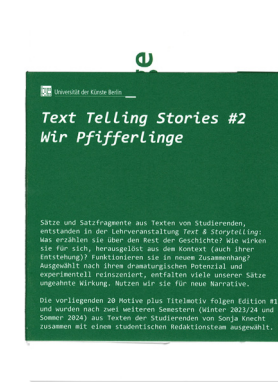
Oder ganz einfach: als Postkarten.



Text Telling Stories #1
Zimmerzerreißung
 UdK Berlin, 2023
 2 x 10 Postkarten mit Banderole, dt.
 ISBN 978-3-89462-394-4
 Best.-Nr. MA 0719
 Preis: € 10,-

„Ich mag dich lässt noch Raum für Interpretationen.“

Herausgegeben, kuratiert und gestaltet von Sonja Knecht im Rahmen der Lehrveranstaltung Text & Storytelling in der Klasse Kampagnen der UdK Berlin. Mit Texten der Studierenden Hannah Stöwe, Janine Aschenbrenner, Jo-Moritz Krah, Josef Schneble, Julius Riek, Michl Best, Moana Schorlemer Filipe, Raviva Valmy C. Nsiam und Shilong Xu



Text Telling Stories #2
Wir Pfifferlinge
 UdK Berlin, 2025
 2 x 10 Postkarten mit Banderole
 ISBN 978-3-89462-420-0
 Best.-Nr. MA 0734
 Preis: € 10,-

„Ich will wach sein, hellwach, höllenwach“

Herausgegeben, kuratiert und gestaltet von Sonja Knecht, txe.de im Rahmen der Lehrveranstaltung Text & Sorrytelling, klasse-kampagnen.de Mit den Studierenden Anna Lenhardt, Cristina Estanislao, Jonas Nechleba, Justus Siebrecht, Kaja Funke, Laurin Huxoll, Lilli Reinlein, Marlena Wessollek, Michl Best, Moana Schorlemer Filipe, Momo Anders, Nil Cakmak, Noah Zepter, Paul Knop, Philippe Hansen, Qianxue Zhang, Seoyoung Sandy Park, Vincent Carter und Zoe Spehr

Online Publikation
<https://doi.org/10.25624/kuenste-2323>



UdK Berlin, 2019
271 Seiten, dt. / engl.

Broschur

ISBN: 978-3-89462-310-4

Bestellnummer

MA 0683

Preis: € 9,95

**reduzierter
Preis**

David Skopec
Sonja Knecht (Red.)
Wenn und Aber
Visuelle Kommunikation
an der UdK Berlin

Erst, wenn wir uns nicht begnügen, gewinnt die Reise der Erkenntnis. Denn das Neue finden wir nur dort, wo wir noch nicht waren. *Fons Hickmann*

Wenn und Aber
Visuelle Kommunikation an der
Universität der Künste Berlin

Der Studiengang Visuelle Kommunikation an der UdK Berlin bietet den Raum, vielfältige Qualitäten zu entwickeln: mit Relevanz, Innovation, Wissen und gestalterischem Ausdruck. Mit seinem breit aufgestellten Angebot an Möglichkeiten bildet dieser Studiengang im Umfeld der Kunsthochschule eine Klasse für sich und schafft damit den Rahmen für exzellente Forschung und Lehre.

Wenn und Aber ist eine umfassende Selbstdarstellung aller Lehrgebiete und Lehrenden im Studiengang Visuelle Kommunikation. Der Band enthält zahlreiche Projekte aus den Lehrgebieten und Erläuterungen zum Studienaufbau sowie der Studien- und Prüfungsordnung.

Schlagwörter

Visuelle Kommunikation;
Gestaltung; Grafik-Design;
Ausbildung; Entwerfen;
Visuelle Systeme; Typografie;
Illustration

Protocol
Magazin für Architektur im Kontext

Die *Protocol* ist eine interdisziplinäre und unabhängige Plattform für aktuelle Diskurse der Architektur — frei nach dem Konzept: Architektur im Kontext. Das unabhängige studentische Magazin wurde von Studierenden des Studiengangs Architektur der Universität der Künste Berlin initiiert und redaktionell betreut.

Als selbstorganisiertes Publikationsprojekt von Studierenden, setzt sich *Protocol* die Ausweitung gängiger Betrachtungsweisen von Architektur zum Ziel. Mit dem Call for Contributions gibt die Redaktion für jede neue Ausgabe ein Thema vor, das von allen Interessierten frei bearbeitet wird.

<http://protocol-magazine.de>
ISSN 1865-5912



Redaktion Protocol 15

Louis Baurmann, Franka Matthes
Elias Richter, Johanna Imke Tapper,
Lea Schanz, Valentin Zimmermann
Anna Leticia Merdžan

Protocol 15
R.I.P. – Remember Me

Get me a good archive, and I will design you a good building.



Schlagwörter

Entwurfspraxis, Archi-
tekturpraxis, Archiv,
Erinnerung, künstlerische
Erkundungen, visuelle
Kommunikation, Typologie

Die 15. Ausgabe der Protocol widmet sich unter dem Titel "R.I.P. – remember me" dem Vergessen, Erinnern und Archivieren in der Architekturpraxis. Der Wert eines Gebäudes liegt nicht immer im Tragwerk, in der fertiggestellten Typologie, manchmal sind es das Konzept, die gelben Linien auf den Plänen oder der Traum von dem, was hätte sein können.

Beiträge behandeln die politische Macht des Archivs, die Rolle der Nostalgie und die Schwelle zum historisierenden Vergangenheitskult. Und sie bewegen sich zwischen entwerferischen Alternativen zum Abriss und künstlerischen Erkundungen zum Erinnern verlorener Gebäude. Studierende des Studienganges Visuelle Kommunikation haben für die Inhalte eine Form erdacht, die den Prozess der Magazinarbeit in den gestalterischen Fokus rückt. Das Magazin selbst wird zum Archiv, zum Protokoll eines architektonischen Zustandes.

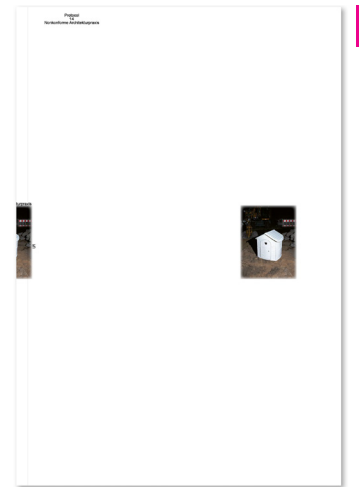
Studierende des Studienganges Visuelle Kommunikation haben für die Inhalte eine Form entwickelt, die den Prozess der Magazinarbeit in den gestalterischen Fokus rückt. Das Magazin selbst wird zum Archiv, zum Protokoll eines architektonischen Zustandes.

Redaktion Protocol 14

Franka Matthes, Leonie Hartung,
Joanna von Essen, Olivier Therrien,
Sarah Silbernagel, Anton Graßl, Jakob Stadtmüller

Protocol 14
Nonkonforme Architekturpraxis

Welche Rollen und Handlungsspielräume werden in der Architekturpraxis neu entdeckt? Wie navigieren wir zwischen akademischem Diskurs und bauender Realität?



Schlagwörter

Architekturpraxis; Hand-
lungsspielräume; Nonkon-
formität; Protest

Wo Konformität – die Übereinstimmung mit der Norm, der Mehrheitsmeinung, dem *business as usual* – endet, wird es ungemütlich: dort, wo Akteure anecken, wo sie Normen von gesellschaftlichen, politischen oder auch technischen Kontexten hinterfragen, sind sie mit Strapazen, Mühsalen und Widerstand konfrontiert. Nonkonformität wird hingegen aus eigenständigen Entscheidungen geformt, die von der Mehrheitsmeinung abweichen. Innerhalb einer müden Disziplin, die sich ständig selbst neu zu erfinden versucht, kann Nonkonformität auch der Protest gegen die verschwenderische Erneuerung sein. Alles das, was nicht in diejenigen standardisierten Schubladen passt, aus denen wir immer wieder dieselben abgenutzten Referenzen hervorholen.

Die Beiträge durchzieht eine kritische Bewusstseinswerdung, ein Prozess des Umdenkens und eine motivierende Tatkraft. Der Reiz, über das Anders-machen und Anders-denken zu lesen, liegt dabei auch immer in der Spekulation über die Zukunft. Sind die vorgestellten Strategien in ähnlichen Kontexten anwendbar? Wir hoffen, dass die Beiträge Mut für die Praxis machen und sich als Referenzen im Weiterdenken unserer krisenhaften Disziplin bewähren.



Protocol 13 Adrenalin

Udk Berlin, 2023
174 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-384-5
Best.-Nr. MZ 0043-13
Preis: € 13,-



Protocol 12 Zufall

Udk Berlin, 2021
132 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-369-2
Best.-Nr. MZ 0043-12
Preis: € 5,-



Protocol 11 Kritik

Udk Berlin, 2019
131 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-334-9
Best.-Nr. MZ 0043-11
Preis: € 4,-

reduzierter
Preis



Protocol 10

Udk Berlin, 2018
96 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-311-1
Best.-Nr. MZ 0043-10
Preis: € 4,-

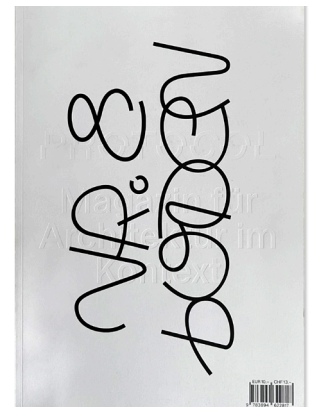
reduzierter
Preis



Protocol 9 Fehler

Udk Berlin, 2017
207 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-296-1
Best.-Nr. MZ 0043-9
Preis: € 4,-

reduzierter
Preis



Protocol 8 Boden

Udk Berlin, 2016
120 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-281-7
Best.-Nr. MZ 0043-8
Preis: € 5,-

reduzierter
Preis

Rund um das Thema „Adrenalin“ besteht die 13. Ausgabe aus vielfältigen Beiträgen, die auf unterschiedliche Art und Weise assoziativ und inhaltlich miteinander verknüpft sind. Arbeiten aus dem Studiengang Architektur werden themenspezifischen Artikeln der Ausgabe gegenübergestellt.

Das Leben im Rausch: der Puls unbeherrscht. Die Straßen der Stadt werden enger, die Wände deines Zimmers kommen näher. Schlafwandelnd in die arglose Beschleunigung. Die Adern pochen, der Herzschlag im Hals — nicht denken, wie handelst du? — Fight! Tanz auf dem Vulkan: Krisen schaffen schöpferische Seelen. Die Pupillen geweitet, die Hände zittern. Unsere Welt, eine Arena: Protest wird Euphorie im Exzess. Flight! Einsturzgefahr. Sind wir die Schöpfer der Krise? Wie kann die konstante Anspannung in produktive Bahnen gelenkt werden? Die Ausgabe besteht aus nüchternen Analysen, Beobachtungen, Manifesten und Handlungsstrategien.

Die Ausgabe Protocol 12 beschäftigt sich mit dem kreativen Handlungspotenzial des Zufalls in Kunst und Architektur. Wir beleuchten Coincidence, Hazard, Chance, Pech und Glück, Unfälle und Einfälle. „Der Zufall ist der größte Dichter unserer Zeit, um schreiben zu können, musst du ihn bloß lesen lernen.“ (Honoré de Balzac)

Im Laufschrift durch eine Fußgängerzone, den Körper wendend, ausweichend, Lücken nutzen, Kommunikation in Bruchteilen von Sekunden. In einem Moment auf eine Situation reagieren, erst dann die Entscheidung, wenn die Antwort unmittelbar vor der Ausführung steht. Diese, von Habermas beschriebene Handlungsbereitschaft mit Unübersichtlichkeit umzugehen, zitierte die Protocol 10. Die Nummer 9 setzte sich für einen offenen Umgang mit Fehlern im Prozess ein, diese im Entwurfsprozess zuzulassen und mit ihnen zu spielen — ihnen ein Wirkungspotenzial einzuräumen, anstatt sie umschiffen zu wollen. Chaos ist relativ.

Argumentiert Architektur letztendlich nicht auch nur mit Bildern statt mit Worten? Wem will sie gefallen? — Die Vielfältigkeit der Beurteilenden und ihrer Wertungsperspektiven spiegeln sich in der Kritik der Auftraggebenden, der Architekt*innen und der Öffentlichkeit.

Die Architekturkritik findet u.a. ihren Ausdruck in Verhandlungen mit der Bauherrschaft, in Zwischen- und Endkritiken im Kontext der Lehre, in Juryberichten in Wettbewerbsverfahren sowie in Rezensionen im Architekturjournalismus. Doch wann ist sie konstruktiv, wann apodiktisch?

Konstruktive Architekturkritik verlangt den Anspruch einer ständigen Selbstbefragung und den Willen, das eigene Urteilsvermögen mit geäußelter und angenommener Kritik weiterzuentwickeln.

Wir sind mitunter mit dem Moment konfrontiert, in dem uns die Neugierde packt und der uns dazu veranlasst, sich mit dem geweckten Interesse auseinanderzusetzen. Diese Aufgeschlossenheit gegenüber dem Unbekannten und die Bereitschaft, ihm nachzugehen, birgt die Vorstellung einer diversen und reichhaltigen Produktion von Wissen und Referenzen. Die persönliche Erfahrung dieses Augenblicks ist nicht nur als Erwerb von Eindrücken zu verstehen, sondern erfährt dann eine andere Bedeutung, wenn sie reflektiert und abstrahiert wird. Erst durch diesen Prozess ist man imstande, die Gegenwart in Ausschnitten und Bruchstücken abzubilden.

Im Für-Richtig-Halten des Falschen oder in der Annahme, dass das scheinbar Irrtümliche richtig sei, liegt der Keim für Neues. In Ausgabe 9 geht es uns nicht um den Versuch, einen besseren Umgang mit Fehlern zu formulieren. Wir möchten das Hinterfragen von vermeintlich fehlerhaften Situationen als Potential betrachten, als Moment begreifen, in dem sich ein Möglichkeitsraum auftut.

Der vermeintliche Fehler weist uns auf genau das hin, was nicht Gemeinplatz ist und lässt somit andere Entwicklungsstränge als Alternativen zur Wirklichkeit sichtbar werden. Während Versuche, konform zu bleiben, das Risiko der Trivialität bergen, kann das Einlassen auf Ungewohntes gleichsam die Möglichkeit des Missverständnisses, des Fehlinterpretiert-Werdens erhöhen und die Chance der Entdeckung beinhalten.

Wir gliedern Böden — nicht zuletzt durch Architektur — und schaffen sozialen Raum. Auch darum geht es in Ausgabe 8: Um Bodenpolitik, den Kampf um Boden, Grenzen und Territorien, um die Aktualität von Flucht und Bodenlosigkeit. Es geht um Berlinspezifisches, unsere Verantwortung und die Fähigkeit zur Koexistenz. Um die Bewegung des Menschen auf dem Boden. Um uns.

Wir verzichten auf verbindliche Vorgaben zu Medium, Textform oder Schreibstil, um den Autorinnen und Autoren größtmöglichen Spielraum bei der Gestaltung ihrer Beiträge zu lassen. Diesem übergeordneten Ziel fällt z.B. der konsequente Gebrauch geschlechtsneutraler Formulierungen zum Opfer — es ist allen Beitragenden selbst überlassen, welche Sprachform sie nutzen.



Protocol 7 Sehnsuchtsorte

UdK Berlin, 2015
127 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-269-5
Best.-Nr. MZ 0043-7
Preis: € 6,50

**reduzierter
Preis**



Protocol 6 Platzangst

UdK Berlin, 2014
127 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-253-4
Best.-Nr. MZ 0043-6
Preis: € 5,-

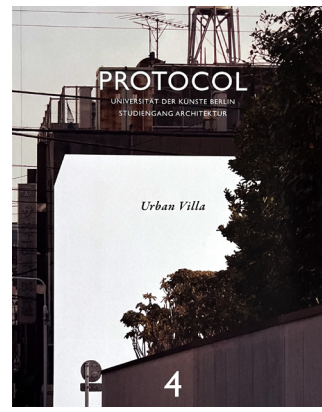
**reduzierter
Preis**



Protocol 5 Neuland

UdK Berlin, 2013
112 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-238-1
Best.-Nr. MZ 0043-5
Preis: € 6,-

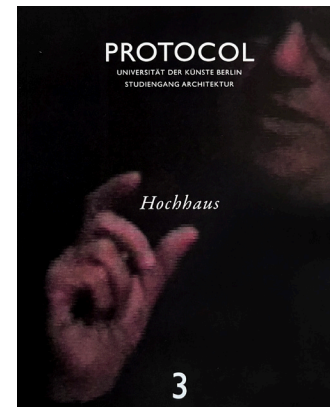
**reduzierter
Preis**



Protocol 4 Urban Villa

UdK Berlin, 2008
112 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-168-1
Best.-Nr. MZ 0043-4
Preis: € 2,50

**reduzierter
Preis**



Protocol 3 Hochhaus

UdK Berlin, 2008
112 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-167-4
Best.-Nr. MZ 0043-3
Preis: € 2,50

**reduzierter
Preis**



Protocol 1 / 2 Heft Nr.1, „No publication, no institution“ (E)

2006/07

Heft Nr.2, „No amateur, no architect“ (D) 2007

UdK Berlin, 2006/07
ISBN 978-3-89462-149-0
Best.-Nr. MZ 0043-1/2
Preis: € 6,-

**reduzierter
Preis**

Protocol – Lieferbare Titel

Etwas berührt mich, überwältigt mich. Etwas treibt mich an. Es drückt, es zwickt, es brennt. Tief in mir — wo genau weiß ich nicht. Diffus und dennoch zu Zeiten omnipräsent ist die Sehnsucht ein eigenwilliges Gefühl. Vage nicht nur in Anfangs- und vermeintlichem Zielpunkt, sondern ebenso in Art und Weise wie sie unser Denken und Handeln motiviert. Ein Moment der Diskrepanz: scheinbar angekommen, ist das Begehren möglicherweise längst weitergezogen — und spannt einen neuen, fernen Raum auf. Mit Ausgabe 7 laden wir ein zu einer Erkundung ersehnter Orte und von Orten der Sehnsucht. Es überlagern sich Realitäten und Traumwelten, Zaghaftes mit Zügellosem. Verkanntes droht zu verblassen im Schein des Ideals — doch hält dies was es verspricht?

Vertrautheit und Fremdheit, Anziehung und Abstoßung, Freiraum und Enge sind Elemente einer möglichen Topographie des sozialräumlichen Empfindens, welche die Erfahrungen des gesellschaftlichen Zusammentreffens einzuordnen sucht. Dabei überkreuzen sich die Eindrücke der extremen Nähe mit der extremen Ferne — Agoraphobie und Klaustrophobie fallen in einem Begriff zusammen: Platzangst. Bis die Gedanken Gestalt annehmen steht die Ehrfurcht vor der Freiheit der Leere. Ein Zaudern, ein Zögern. Zweifel vor dem ersten Schritt, der Orientierung gibt — ein Weiterdenken ermöglichen vermag. Ist der erste Strich gezogen, schmilzt jedoch der Wille ihn zu vollenden und man scheitert am viel zu weißen Blatt. Weit unten in der Tiefe der unendlichen Möglichkeiten ist es sehr still.

Das harte, alte Gestein löst sich an seinen Kanten auf. Große Brocken zerbröseln zu kleineren Körnern, werden davongetragen und lagern sich von Neuem an. Übereinander stapeln sich weitere Schichten, ihre Grenzlinien bleiben instabil. Sie verdrehen, verwischen, vermischen. Was sich einst an der Oberfläche zeigte, bleibt bald in dunkler Tiefe verborgen. In feste Form gepresst liegt es da: das neue Gestein. Neuland. Neugierig betreten wir das unbekannte Gelände und beschauen die Umgebung. Wir machen uns auf zu neuen Ufern und fremden Horizonten. Wir kartieren das Gelände und schürfen tief in seinen Schichten. Hier und da tun sich Risse auf. Hält das Neue, was es verspricht? Wir lassen den Blick schweifen und träumen. Wir treffen auf Visionäre und Nostalgiker, Revolutionäre und Skeptiker. Wir lauschen Archäologen und Futurologen, Autoren und Schöpfern, Alteingesessenen und Neuankömmlingen, Besitzern, Besetzern und Pionieren.

Durch Ausgabe 4 zieht sich die Frage danach, was ‚Luxus‘ heute bedeuten kann, welche neuen, alternativen Formen von ‚Luxus‘ sich entwerfen lassen. Die Vorstellungen und Konzepte, die in den Texten und Entwurfsprojekten entwickelt werden, sind vielfältig und manchmal auch gegensätzlich. Sie sind Teil eines Diskurses über Architektur innerhalb der UdK Berlin, dessen Zwischenergebnisse wir hier dokumentieren wollen — um sie für zukünftige Auseinandersetzungen produktiv zu machen.

Als Auftakt der Ausgabe 3 fand während des UdK-Rundgangs 2008 eine Podiumsdiskussion statt, die unter anderem die städtebaulichen, konstruktiven und symbolischen Aspekte dieses Typus beleuchtete — Themen, die in Beiträgen dieses Heftes wieder auftauchen. Sowohl die technischen als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schränken das Hochhaus anders als andere Bautypen ein. Hier räumliche Qualitäten zu entwickeln, insbesondere solche, die die Öffentlichkeit erreichen, stellt daher besondere Herausforderungen an den Entwurf. Wie unterschiedlich man damit umgehen kann, lässt sich an den Projekten ablesen, die wir in diesem Heft zeigen. Nicht alle beschäftigen sich mit Hochhausbau im engeren Sinne, aber alle stellen sich den spezifischen Ansprüchen extremer Dimensionen.

Introducing Protocol: ‚Making‘ a name for a magazine begins with choosing its direction. Current, Print Out, Probe, Processed, Prospect... Protocol was selected because of the sound and texture of the word. And its multiple connotations seemed appropriate for the new architectural periodical of Berlin University of the Arts. The word is usually associated with the term ‚convention‘ or the objective act of documenting and, insofar as this publication covers issues in and around an architecture department, it conforms to that definition. At the same time documenting implies perceiving, questioning, reading — particularly when the subject at hand is connected to inventive and intellectual pursuits. This ambivalence is reflected in the magazine’s ‚disposition‘.

Protocol – Lieferbare Titel

PROTOCOL

Magazin für Architektur im Kontext

Universität der Künste Berlin
Studiengang Architektur
web: protocol-magazine.de

Herausgeber*innen

Redaktion Protocol
Hardenbergstraße 33
10623 Berlin
E-Mail: redaktion@protocol-magazin.de

Redaktion Nr. 15 Louis Baurmann, Franka Matthes, Elias Richter, Johanna Imke Tapper, Lea Schanz, Valentin Zimmermann, Anna Leticia Merdžan / Redaktion, Nr. 14 Franka Matthes, Leonie Hartung, Joanna von Essen, Olivier Therrien, Sarah Silbernagel, Anton Graßl, Jakob Stadtmüller / Nr. 13 Leonie Hartung, Franka Matthes, Joanna von Essen, Guillerma Burgos Fischer, Carla Randel, Tilman Haselo / Nr. 12 Peer Frantzen, Tilman Haseloff, Livia Nowak, Frédeéric de Portalès/ Nr. 11 Henrike Heuer, Elena Ambacher, Peer Frantzen, Tilman Haseloff / Nr. 10 Helen Andres, Manuel Falkenhahn, Mascha Fehse, Pauline Harm, Philine Mayr, Leonard Palm, Florine Schüsckke / Nr. 9 Serena Abbondanza, Sophia Branz, Viktoria Bruns, Lionel Esche, Manuel Falkenhahn, Lucía Gauchat Schulte, Nils, Thore Grundke, Joshua Guinness, Jonas Illigmann, Philine Mayr, Florine Schüsckke, Julia Trinkle, Maddalena Vezzoli, Yanik Wagner / Nr. 8 Eva-Maria Fehse, Lucía Gauchat Schulte, Ana Maria Rodriguez Bisbicus, Florine Schüsckke, Lara Stöhlmacher, Julia Trinkle, Maddalena Vezzoli, Anyana Zimmermann / Nr. 7 Sebastian Becher, Mads Frandsen, Georg Hana, Carl Rosenburg, Amelie Schindler, Lara Stöhlmacher, Hannah Strothmann, Till Zihlmann / Nr. 6 Ruben Beilby, Anne-Sophie Goetz, Georg Hana, Jochen Jürgensen, Sebastian Kurth, Muriel Merkel, Dominik Müller, Carl Rosenburg, Lara Stöhlmacher, Hannah Strothmann / Nr. 5 Ruben Beilby, Jil Bentz, Georg Hana, Jochen Jürgensen, Muriel Merkel, Dominik Müller, Lara Stöhlmacher / Nr. 4 Peter Behrbohm, Jakob Cevc, Christa Kamleithner, Danny Kwee, Roland Meyer, Nils Rostek, Sara Serôdio / Nr. 3 Peter Behrbohm, Jakob Cevc, Christa Kamleithner, Danny Kwee, Roland Meyer, Nils Rostek, Sara Serôdio / Nr. 1 und 2 Christoph Höhne, Bettina Kraus, Arne Ptersen, Bernard Resewski, Julian Schubert, Elena Schütz, Filip Steins, Romina Streffing, Leonard Sreich

Verlag der Universität der Künste
ISSN 18655912

© Universität der Künste Berlin 2021

 Universität der Künste Berlin

Bestellungen und Versand

Universität der Künste Berlin
Universitätsbibliothek
Publikationen
Einsteinufer 43-53
10587 Berlin

Tel.: 030/3185 2886
oder 030/3185 1907
E-Mail: publikat@udk-berlin.de

UdK Berlin, 2022
24 Seiten, dt./engl.

OPEN ACCESS
CC BY-NC-SA
<https://doi.org/10.25624/kuenste-1863>



Dagmar Pelger, u.a.

For Dis-Closing Separate Space Kartierung kooperativer Planungsarbeit am Cotti, am Kotti und am Hermannplatz in Berlin

Eine kleine Geschichte urbaner Kooperation öffnet den Blick auf zeitgenössische Commons: Wie operieren selbstorganisierte Akteur*innen jenseits von Öffentlich und Privat in einer zunehmend finanzierten Stadt?



Schlagwörter

Mapping; Kartierung;
Gemeinschaften; Commons; Planung; Gemeinwohl; Berlin; Kunstraum; Ausstellungsdokumentation; Open Access in den Künsten

Im Sinne selbstbeauftragter Planungsarbeit halten sie gemeinsame Räume offen für Nachbarschaft, Kunst und Kampf um verbleibende Ressourcen. Studierende haben sich ein Semester lang als Kartograf*innen in eine Kooperation mit den Initiativen vor Ort begeben und drei grossformatige Zeichnungen erstellt, die die kooperativen Arbeitsweisen im jeweiligen Kontext modellhaft für eine gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung aufzeigen.

Sie veranschaulichen den Zusammenhang zwischen selbstverwalteter Planungsarbeit und nachbarschaftlicher Raumproduktion und befragen die Rolle von Politik und Verwaltung als – eigentlich – gemeingutsichernde Instanz. Als Handreichung und Debattenbeitrag dienen die Kartierungen der Etablierung kooperativer Designansätze im Widerstand gegen eine renditeorientierte Stadtentwicklung.

For Dis-Closing Separate Space ist die erste Open Access-Publikation im Programm des UdK Verlags.

UdK Berlin, 2024
156 Seiten, dt. / engl.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-425-5

Bestellnummer
MA 0732
Preis: € 8,-

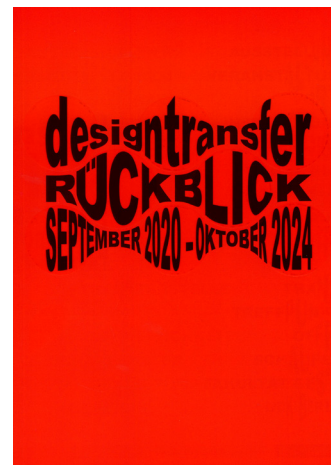
Holger Naumann
Ilka Schaumberg

designtransfer Rückblick 2020 – 2024

„Design ist nicht nur eine lösungsorientierte, sondern auch eine vermittelnde Disziplin“ *Ilka Schaumberg*

Der Rückblick auf die Aktivitäten von designtransfer, Galerie und Veranstaltungsplattform der Fakultät Gestaltung der Universität der Künste Berlin, umfasst die Jahre 2000 bis 2024. Die Publikation setzt die Tradition fort, die Vielfalt und Lebendigkeit der Galerie zu dokumentieren.

Besonders die Vitrine am Standort Einsteinufer als Außenraum und zugleich als „Aushängeschild“ der UdK, hat sich als ein Ort etabliert, der einen authentischen Einblick in die kreativen Arbeiten der Studierenden gewährt. Diese Außenvitrine ist nicht nur ein Schaufenster für das Schaffen der jungen Gestalter*innen, sondern auch ein inspirierender Raum, der die Vielfalt und das Engagement der Fakultät für die Gesellschaft sichtbar macht.



Schlagwörter

Design; Visuelle Kommunikation; Ausstellungsgestaltung; Typografie; material changes; Nachhaltigkeit; Vitrinen-installation; interdisziplinärer Austausch

UdK Berlin, 2022
160 Seiten, dt./engl.

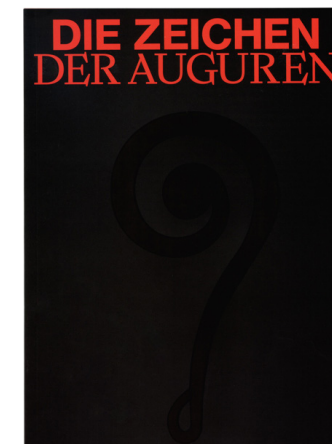
Broschur
ISBN: 978-3-89462-379-1

Bestellnummer
MA 0715
Preis: € 8,-

Holger Naumann
Ilka Schaumberg

Die Zeichen der Auguren Über Fluch und Segen von technologischen Erkundungen

Im Wintersemester 2021/22 sammelte designtransfer fünfzig Projekte aus den verschiedenen Studiengängen der Fakultät Gestaltung an der UdK Berlin für eine offene Debatte über den Fluch und Segen von technologischen Entwicklungen.



Schlagwörter

technologische Entwicklung; Studienprojekte; designtransfer; visuelle Kommunikation

Auguren im alten Rom deuteten mit Krummstäben die göttliche Zustimmung oder Ablehnung geplanter Vorhaben. Im Wintersemester 2021/22 sammelte designtransfer fünfzig Projekte aus den verschiedenen Studiengängen der Fakultät Gestaltung an der UdK Berlin für eine offene Debatte über den Fluch und Segen von technologischen Entwicklungen – die Verschmelzung von Menschen und Maschinen, genetische Optimierung und kollektive Cloud, Verlust individueller Privatsphäre und intelligente Assistenten, kontrollierende und inspirierende Algorithmen, digitale Manipulation und orwellsche Überwachung, Kreativität und Widerstand gegen totalitäre Systeme, Flucht in Virtuelle Realitäten und zum Mars bis zum Exit aus dem Metaverse in die Menschlichkeit.

UdK Berlin, 2022
130 Seiten, engl.

Online Publikation
<https://doi.org/10.25624/kuenste-1943>



Ilka Schaumberg,
Jan Tepe,
Berit Greinke,
Faseeh Saleem,
Vidmina Stasiulyte

DRAFTS#3

Communicating Knowledge Through Design Research Artifacts

UdK Berlin, 2020
128 Seiten, engl.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-354-8

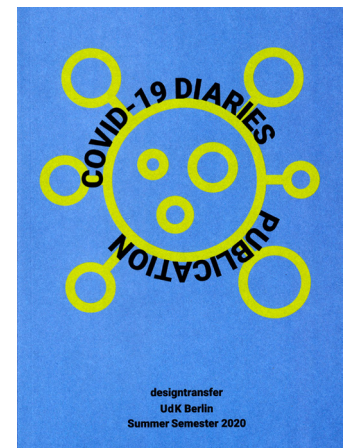
Bestellnummer
MA 0704
Preis: € 2,50
reduzierter Preis

Holger Neumann
Ilka Schaumberg
**Covid-19 Diaries
Publication**

„At the beginning of 2020, an invisible virus spread worldwide, and at the same time shrank the world to a minimum.“ *Ilka Schaumberg*

Der Band versammelt 62 Beiträge, die auf einen Open Call im Sommersemester 2020 eingereicht wurden.

„I hope that these collected contributions can help us to reflect on these extra-ordinary events, to process them and to transform them into something positive.“



Schlagwörter

Covid-19; Installation Art;
Fotografie; Lockdown;
Private Räume



Schlagwörter

Textilien; Interaction
Design; Mode; visuelle
Kommunikation; Nachhaltig-
keit

DRAFTS#3 invited more than 80 designers, design researchers, and design students to discuss the role of artifacts in research and design activities within disciplines such as fashion, textile, and interaction design through the means of two exhibitions and one symposium.

A cooperation between the Swedish School of Textiles – University of Borås and designtransfer – UdK Berlin.

UdK Berlin, 2020
157 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-352-4

Bestellnummer
MA 0705 *reduzierter Preis*
Preis: € 4,-

Holger Neumann
Ilka Schaumberg

designtransfer Rückblick September 2016 – August 2020

Mit all den abrupten Einbrüchen in unser Leben, verursacht durch ein unsichtbares Virus, wird auch der Wunsch nach langfristigen Veränderungen stärker, die Dinglichkeit Missstände zu beheben und Ideen zu entwickeln, wie wir die Zukunft besser gestalten können. *Ilka Schaumberg*

Der vorliegende Rückblick der designtransfer-Aktivitäten bietet bemerkenswerte Einblicke in den Mikrokosmos der gestalterischen Aktivitäten an der UdK Berlin aus den Jahren 2016 bis 2020.

Einen interessanten Schwerpunkt bildeten die sogenannten Vitrinenausstellungen – eine jahrelang wenig verwendete Großvitrine vor der Hauptverwaltung der Universität im Einsteinufer wurde als regulärer Ausstellungsraum etabliert. Dieser begrenzte Raum inspiriert als Ort der Kreativität zu außergewöhnlicher Gestaltung: Vom räumlich arrangierten künstlerischen Manifest über experimentelle 3D-Druck Projekte bis zur prototypischen Darstellung eines Waldstücks reichen die jeweils durch die Autor*innen frei inszenierten Themen.

Ein weiteres Kernthema der letzten Jahre war die Auseinandersetzung mit dem Problem der Wegwerfkultur: Müllberge, Ocean Plastic und Mülltourismus machen neue Ansätze und Wege erforderlich. Die Vortragsreihe *material changes* offerierte neue Denkansätze und zeigte alternative gestalterische Wege für die Zukunft der Materialnutzung auf.
Holger Neumann

Schlagwörter

Design; Covid-19; Visuelle Kommunikation; Ausstellungs-gestaltung; Typografie; material changes; Nachhaltigkeit; Vitrinen-in-stallation; interdisziplinärer Austausch; Wegwerfkultur

texturen

Die Reihe *texturen* kombiniert Reportagen im Geiste des New Journalism mit essayistischen Auseinandersetzungen zum jeweiligen Thema. Es entstehen Texte von Wirklichkeiten, die übereinander liegen, sich mischen und ständig in Bewegung bleiben. Es sind Texte für einen gemischten Leserkreis, der neugierig auf das Dichte, Glatte und Brüchige im Alltäglichen ist. *texturen* ist eine Buchreihe, die alltagskulturelle Reportagen, theoretische Miniaturen sowie Fotografien und Grafiken zu einem Thema vereint. Diese Themen haben einen EinWortTitel, der in einem performativen Verb gefasst ist. Das ist eine programmatische Geste. In den *texturen*-Bänden stehen Beiträge junger Nachwuchsautor*innen neben solchen von bekannten Autor*innen und Professor*innen

<http://texturen.net>





Sophie Käppele, Johanna Kirschbauer, Leonie Claire Recksiek, Maria Camila Ruiz Lora, Jana Schütt, Viktor Vasileuski

texturen Nr. 8 Körpern

logos Verlag Berlin, 2022
302 Seiten, dt.
ISBN: 978-3-8325-5465-1
Preis: 23,-

Der Band reist von Poren und Posen zum schreibenden, sportlichen, strategischen, politischen – zum performierenden Körper. Schreibend werden die teils versteckten Bedeutungen von Teilkörperformen in den Blick genommen, wird sich der gesellschaftlichen Textur, die sich auf unterschiedliche Weise durch alle (trans)humanistische Körper zieht, angenähert. Bis zu den neuen Somatographien an den Körperenden. Wir kommen aus unserem Körper nicht raus und nicht von ihm los. Er ist ein blinder Fleck, wir haben uns in diesem Band an ihn herangetastet – in Essays, Miniaturen des Bodywritings, per Foto.

Bestellungen bei:
logos-Verlag Berlin

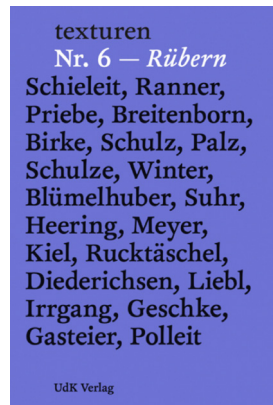


Konstantin Haensch
Daniela Kuka
Elena Dellasega
Eva Düllo

texturen N. 7 Wandeln

UdK Berlin, 2020
254 Seiten, dt.
ISBN: 978-3-89462-337-1
Bestellnummer MA 0697
Preis: € 7,50

Band 7 in der Reihe „texturen“ bringt etwas nachhaltig in Bewegung, schreibt Veränderungen ein – in Köpfe, Ordnungen und Sinn-systeme. Der Band fordert sie auf, das Intertextuelle von unerhört Gegensätzlichem oder eigentlich Viel-zu-nahe-Liegendem entschlossen zu suchen, dann den Aufprall, das Mäandern oder die Schmelze zuzulassen und genüsslich beobachtend darüber zu schreiben. Der Band ist dabei ein Schwellen-Werk, in welchem diverse Phänomene, Orte, Praktiken, Akteure und Dinge in Zonen des Uneindeutigen, des Dazwischen und des Wildgemischten beobachtet, besprochen und lesbar gemacht werden.

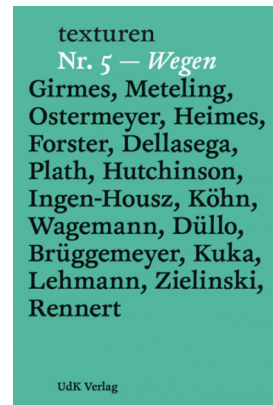


Konstantin Haensch
Daniela Kuka
Elena Dellasega
Eva Düllo

texturen Nr. 6 Rübern

UdK Berlin, 2020
256 Seiten, dt.
ISBN: 978-3-89462-336-4
Bestellnummer MA 0696
Preis: € 7,50

Der Band 6 in der Reihe „texturen“ goutiert ein produktives Auf-Der-Grenze-Sein und setzt inno- nein pränovations-verdächtige Grenzen-Überschreitungen in Gang. Er zeigt durch die Vielfalt thematischer Rahmungen und stilistischer Zugänge, die sich von persönlichen Erfahrungsberichten über theoretische Essays bis hin zu künstlerischen Expositionen erstrecken, dass Rüber-machen als Bewegung nicht nur heißt, von einer Seite auf eine andere zu wechseln. Vielmehr umfasst es ein mannigfaltiges Repertoire an veränderungsvorbereitenden, -begleitenden und -nachbereitenden Bewegungsfiguren.



Konstantin Haensch
Daniela Kuka
Elena Dellasega
Eva Düllo

texturen Nr. 5 Wegen

UdK Berlin, 2020
288 Seiten, dt.
ISBN: 978-3-89462-335-7
Bestellnummer: MA 0695
Preis: € 7,50

Der 5. Band in der Reihe „texturen“ bahnt neue Wege durch un-kartiertes Gelände. Die Beiträge zeigen, dass ein Kontext nicht einfach die Umgebung von etwas Gegebenem ist, sondern als ein verlockender Anlass betrachtet werden kann, Umgebendes zu (durch-, ver-, ab-)wegen. Wer Räume durchquert, sich auf eine Reise begibt, muss sich und alles was das bedeutet, bewegen. Aus dem habitualisierten, sicherheitsschmeichelnden, manchmal viel zu festen Halt, dem „Gehaltensein“, wird man von einem auf den anderen Tag ungehalten.



Thomas Düllo
Konstantin Haensch

texturen Nr. 4 Dingen

UdK Berlin, 2019
232 Seiten, dt.
ISBN: 978-3-89462-312-8
Bestellnummer MA 0682
Preis: € 7,50

Der vierte Band der Reihe „texturen“ wendet sich den Dingen und all den Umständen zu, in denen sie existieren, sind, wirken und agieren, manches erzählen und anderes verschweigen. Das Buch vereint Reportagen, Bildstrecken und Essays, die mit einer Sensibilität und Awareness auf die materiellen Dinge, ihre Kulturen und immateriellen Ströme aus Bezüglichkeiten und Beziehungen blicken.

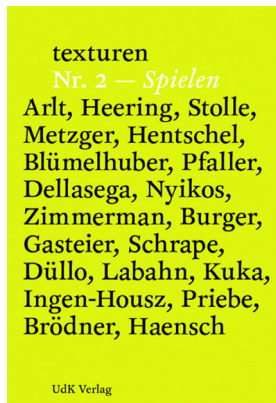


Thomas Düllo
Konstantin Haensch
Elena Dellasega

texturen Nr. 3 Essen

UdK Berlin, 2016
240 Seiten, dt.
ISBN: 978-3-89462-278-7
Bestellnummer MA 0663
Preis: € 7,-

Das Themenfeld des Essens eröffnet den Blick auf die Kultur-geschichten der Lebensmittel – gesammelt, gejagt oder gekauft sowie des Kochens und Zubereitens. Der Band thematisiert leicht wie auch schwer Verdauliches, beispielsweise den Geschmack und die Inszenierungen zwischen Currywurst und Sterneküche, aber auch die Brisanz der Lebensmittelindustrie. Das Essen wird zur Experience, zur Sünde, zum avantgardistischen Akt der Dekonstruktion.



texturen
Nr. 2 – *Spielen*
Arlt, Heering, Stolle,
Metzger, Hentschel,
Blümelhuber, Pfaller,
Dellasega, Nyikos,
Zimmerman, Burger,
Gasteier, Schrape,
Düllo, Labahn, Kuka,
Ingen-Housz, Priebe,
Brödner, Haensch

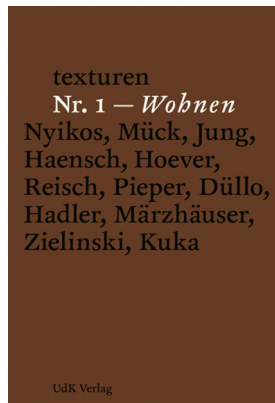
Thomas Düllo
Konstantin Haensch
Daniela Kuka

reduzierter
Preis

texturen Nr. 2 Spielen

UdK Berlin, 2015
412 Seiten, dt.
ISBN: 978-3-89462-264-0
Bestellnummer MA 0655
Preis: € 7,50

Spielen ist nicht nur Metapher. Wer Spiele macht und Spiele spielt, nimmt eine Haltung ein, neue Möglichkeiten des Denkens und Handelns zu bahnen. Es existieren wohl nur wenige kulturelle Universalien. Das Erzählen gehört dazu. Aber auch das Spielen. Band 2 der Reihe nimmt Gewebeprobe der grundsätzlichen Tätigkeit des Spielens. Vom Spieltrieb des homo (und animal) ludens über alle denkbaren alltäglichen offenen und geheimen Spiele der Kultur. Er umfasst den Ernst der Spieltheorie genauso wie die reelle Berechnung der Gamification. Das Spielen wird mal zum kreativ-methodischen Experiment mit Denkfiguren – mal zur strategischen Simulation. Zwischen Rollen- und Gedankenspielen findet sich auch die Aufforderung, einmal wieder der eigenen ludologischen Lust nachzugehen.



texturen
Nr. 1 – *Wohnen*
Nyikos, Mück, Jung,
Haensch, Hoever,
Reisch, Pieper, Düllo,
Hadler, Märzhäuser,
Zielinski, Kuka

Thomas Düllo
Konstantin Haensch

Titel vergriffen

texturen Nr. 1 Wohnen

UdK Berlin, 2012
217 Seiten, dt. (vergriffen)
ISBN: 978-3-89462-237-4
Bestellnummer MA 0630

Gewohnt wird immer. Wohnen ist ein basales menschliches Bedürfnis, deshalb ist es auch strukturkonservativ und beharrlich gegenüber Veränderungen und Erneuerungen. Wohnen ist aber auch gefährdet, es ist riskant und nicht selbstverständlich. Der Auftaktband der Reihe widmet sich der alltagskulturellen Praxis des Wohnens. Zwischen Habitat, Wohnraum, Politiken des Wohnens, Architekturen, dem Heimeligen, dem Unheimlichen und der Dialektik aus Interieur und Exterieur. Der Blick schwenkt von gegenwärtigen Wohnrealitäten hinüber zu Wohnutopien und -dystopien, er verschreibt sich einer heterogenen und vielschichtigen Perspektive auf das Wohnen. Den Leser erwarten dichte Beschreibungen, fotografische Explorations und theoretische Miniaturen zur Wohnkultur.

UdK Berlin, 2020
94 Seiten, 5 Beilagen, dt.

Kartensammlung
ISBN: 978-3-89462-346-3

Bestellnummer
MA 0701
Preis: € 9,- **reduzierter
Preis**

Studierende des Medienhauses der UdK Berlin

Anna Anders
Gabi Schilling (Hgs.)

Split Level Kunstraum Potsdamer Straße

„Es genügt schon ein kleines bisschen zu viel Boutiquen und zu wenig Kumpel-
nest und der Zauber ist vorbei.“ *Frank Thinner*



Schlagwörter

Ausstellungsdokumentation; Installation Art; Grafikdesign; Raumbezogenes Entwerfen; Visuelle Kommunikation; Fotografie; Generative Kunst; Videokunst

Die Publikation dokumentiert die Ausstellung von 70 Studierenden des Medienhauses der UdK Berlin auf drei Ebenen eines Parkhauses, das seit 2017 vom StudierendenWERK Berlin als Ausstellungsraum genutzt wird. Alle in der Ausstellung gezeigten Positionen fanden ihren Ausgangsort in der Potsdamer Straße als urbanem Ort der Begegnung, Durchreise, Bewegung, Existenz und Verwandlung.

Es entstand eine Vielfalt von künstlerisch-gestalterischen Arbeiten wie Fotografien, Performances, Rauminstallationen oder experimentellen Ausstellungsdisplays – immer mit Bezug auf den besonderen räumlichen Kontext des Ausstellungsortes.

Studierende des Instituts für
experimentelles Bekleidungs- und Textildesign

schau 20 Fashion Perspectives from a Distance. Ein Modeprojekt der UdK Berlin

UdK Berlin, 2020
dt./engl.

Karten / Fächer

Bestellnummer
MZ 0047-2020/F
Nur Versandkosten

„In meiner idealen, utopischen Welt ist die Mode praktisch und doch poetisch, sanft und doch kraftvoll und geschlechtslos. Ich frage mich also, ob diese Utopie möglich ist? Durch kreatives Styling und die Zusammenarbeit mit anderen Kreativen haben wir versucht, dieses Dilemma zu lösen.“ *Justin Rivera*

Aus einem Nachlass gespendete alte Tischdecken dienten den Studierenden als Grundlage, daraus etwas Neues entstehen zu lassen. Jede der 33 Arbeiten zeigt die individuelle Auseinandersetzung mit der Geschichte des Materials, mit der Isolation während des Lockdowns aufgrund der Corona-Pandemie – aber auch eine schöpferische Kraft, die über Angst und Einschränkung steht.

Die Ergebnisse waren im Rahmen der Berlin Art Week vom 10. bis 13. September in den Berlin Decks zu sehen und wurden am letzten Ausstellungstag verlost. Auf Initiative der Studierenden wurde während der Ausstellung Spenden für die Amadeu Antonio Stiftung gesammelt, die sich für eine demokratische Zivilgesellschaft engagieren. So schließt sich ein Kreislauf aus Alt und Neu, aus Nehmen und Geben – aus Vergangenheit und Zukunftsperspektive.



Schlagwörter

Mode; Textildesign; Handwerk; Material; upcycling; Demokratie

UdK Berlin, 2020
96 Seiten, dt./engl.

Broschur

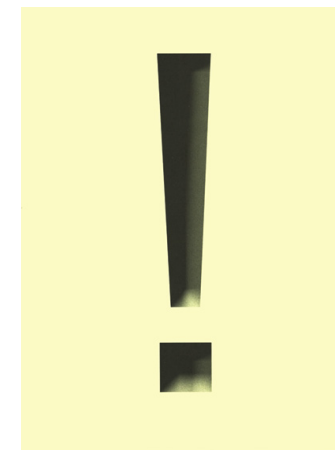
ISBN: 978-3-89462-342-5

Bestellnummer
MA 0699
Preis: € 2,50 **reduzierter Preis**

Pascal Kress
Lars Paschke
Valeyka Schmidt-Thomsen

Word Up!

„Kulturelle Vorstellungen sowie soziale und politische Haltungen zeigen sich in der Gestaltung, mögen sie bewusst oder unbewusst sein. Eine Bewusstmachung dieser Vorstellungen sollten in diesem Entwurfsprojekt zu einer Designposition führen, denn eine fabulierte Zukunft kann Gegenwart werden. Mode ist letztlich ein Spiel der Veränderung und Adaption.“ *Lars Paschke*



Schlagwörter

Modedesign; Visuelle Kommunikation; Grafikdesign; experimentelle Gestaltung; Künste; Zeichnung; Kunsthandwerk

Mode ist eine gesellschaftliche Diskussion, sie ist ein soziales Produkt, kollektive Gewohnheit, Tradition, Habitus und damit der Sprache nicht unähnlich. Sie kommuniziert Informationen über den sozialen Status, kann Auskunft über Klasse, Bildung und Herkunft geben. Sie ist bewusst und lässt Verkleidung zu, kann durch Brüche Sehgewohnheiten unterwandern, sie trägt persönliche Werte und Einstellungen in den öffentlichen Raum. Sprache in Form von Schrift und Typografie auf Bekleidung kann eine zusätzliche Ebene der Kommunikation darstellen, und die Öffentlichkeit direkter als Bekleidung adressieren.

Projektteilnehmer*innen aus den Studiengängen Modedesign und Visuelle Kommunikation fanden sich zu Beginn des experimentellen Studienprojekts **WORD UP!** in interdisziplinären Zweiertteams zusammen, um gemeinsam an einer Kollektion zu arbeiten, die sowohl über die Kleidung an sich als auch über typografische Elemente eine Geschichte erzählt. In der Publikation werden die Ergebnisse präsentiert.



Soetje Marie Beermann
Christoph Henschel
Johannes Ritz

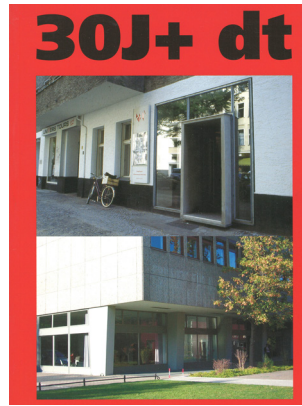
Reibungswärmeerzeugermaschine

Or: A Maschine That is Generated Heart From Fiction

Die vorliegende Publikation führt die Inhalte und Ergebnisse des über zwei Semester von drei Studierenden erarbeiteten Forschungsprojekts „Reibungswärmemaschine“ in Auswertungsdiagrammen und -tabellen sowie Grafiken und Fotografien dokumentarisch zu einem konkreten architektonischen Projektvorschlag zusammen, der immer wieder die Grenze zwischen praktischer Wissensaneignung und gestalterischer Praxis aufzulösen scheint.

UdK Berlin, 2019
59 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-331-9

Best.-Nr. MA 0692
Preis: € 2,25
reduzierter Preis



Holger Neumann
Ilka Schaumberg

30J+ dt

Einblicke in die Geschichte von designtransfer

Die Publikation lässt die Geschichte von designtransfer noch einmal Revue passieren von den Anfängen 1987 in einem ehemaligen Ladenlokal in der Grolmannstraße über den Umzug 2003 ans Einsteinufer. Neben Archivmaterial geben Protagonisten Einblicke in für sie besonders prägnante Ereignisse. designtransfer ist zu einem wichtigen Ort des Austauschs über gegenwärtige Designströmungen und zu einem festen Bestandteil in der Außenwirkung der UdK Berlin geworden.

UdK Berlin, 2019
120 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-333-3

Best.-Nr. MA 0694
Preis: € 5,00
reduzierter Preis



Martin Brucks

Baugeschichtliche Betrachtungen zur Tieckstraße in Berlin-Mitte

Am Beispiel der baugeschichtlichen Entwicklung der Tieckstraße im ehemaligen Berliner Maschinenbauerviertel vor dem Oranienburger Tor wird die gebäudetypologische Entwicklung des frühen Berliner Mietshauses im Kontext von Industrialisierung und expansiver Stadterweiterung nachgezeichnet.

Viertes Beiheft zu „Das Berliner Mietshaus von Johann Friedrich Geist und Klaus Kürvers

UdK Berlin, 2018
152 Seiten u. Karte, dt.
ISBN 978-3-89462-274-9

Best.-Nr. MA 0681
Preis: € 7,50
reduzierter Preis



Thomas Kuhn

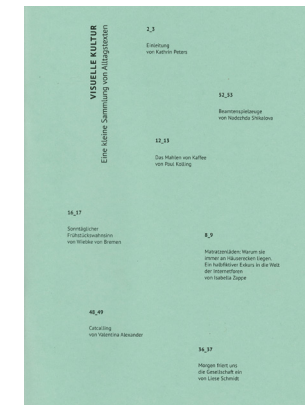
Referenz und Plädoyer für den geometrischen Garten

Das gartenkünstlerische Werk des kursächsischen Hofbaumeisters Friedrich August Krubsacius (1718–1789)

Die Dissertation gründet sich auf die Ergebnisse eines von der DFG geförderten Forschungsprojektes an der Universität der Künste Berlin. Es wurden die gartenarchitektonischen Planungsleistungen und die gartentheoretischen Schriften von Krubsacius untersucht und im kulturgeschichtlichen Kontext des 18. Jahrhunderts diskutiert.

UdK Berlin, 2018
488 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-304-3

Best.-Nr. MA 0677
Preis: € 9,00
reduzierter Preis



Kathrin Peters
Katrin Köppert (Hgs.)

Visuelle Kultur

Eine kleine Sammlung von Alltagstexten

Die Texte beschäftigen sich mit Merkwürdigkeiten oder auch Selbstverständlichkeiten der Alltags- und Medienkultur. Die Autor*innen verhalten sich zu diesen Phänomenen, die sie aus nächster Nähe kennen, so, als würden sie ihnen zum ersten Mal begegnen. Entstanden sind die Texte in Seminaren zu Visueller Kultur.

UdK Berlin, 2018
60 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-306-7

Best.-Nr. MA 0678
Preis: € 1,00
reduzierter Preis



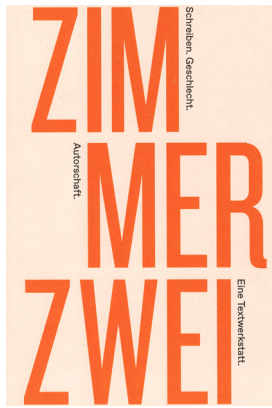
Gerhard Diel
Pablo Dornhege (Bearb.)

Bidirektionale Schnittstellen im urbanen Landschaftsraum

Zwei installierte gegensätzliche Aussichtsplattformen, „Skywalk“ und „Wolkenhain“, bilden den Ausgangspunkt, um Beziehungen im dazwischen liegenden „Landschaftsraum“ von Marzahn zu reflektieren. Zwischen kommunikativer und physischer Ebene entstehen neue und unerwartete Verbindungen. Gezeigt werden Arbeiten aus dem Projektbereich Entwerfen Raumbezogener Systeme / Ausstellungsdesign.

UdK Berlin, 2017
110 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-289-2

Best.-Nr. MA 0667
Nur Versandkosten



Katja Feldmeier
Nele Groeger (Hgs.)

Zimmer zwei
Schreiben,
Geschlecht,
Autorschaft.
Eine Textwerkstatt

Dieses Buch ist ein Arbeitsbuch zum Schreiben, Lesen, Nachdenken. Es will dabei den Blick der Leser*innen nicht unbedingt auf das große Ganze der Literatur richten, sondern auf ausgewählte Ausschnitte, Text-Genres und dabei immer auch die Frage nach der Bedeutung stellen, die Geschlecht im literarischen Schaffensprozess spielen kann.

UdK Berlin, 2017
112 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-291-6

Best.-Nr. MA 0671
Preis: € 5,00
reduzierter Preis

Lieferbare Titel



Christian Blümelhuber
(Hg.)

**GWK 001 /
2017**

Die Rolle der Kommunikation in Gesellschaft und Wirtschaft war noch nie so fundamental und zentral wie heute. Die elf Professorinnen und Professoren der GWK (Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation) durchwandern das breite Feld der Kommunikation, verhandeln Positionen, knüpfen Verbindungen –und erzählen auch manche Geschichte.

Online Publikation
<https://doi.org/10.25624/kuenste-1178>



UdK Berlin, 2017
264 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-287-9

Best.-Nr. MA 0670
Preis: € 10,00
reduzierter Preis



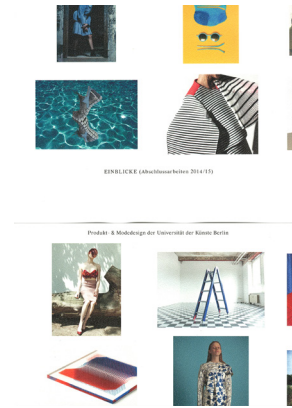
Holger Neumann
Ilka Schaumberg (Hgs.)

designtransfer
Rückblick
Juli 2012–2016

Als kommunikative Plattform zwischen Universität und Öffentlichkeit stellt designtransfer studentische Arbeiten aus, führt Veranstaltungen zu aktuellen Themen der Gestaltung durch und ist Kooperationspartner für externe Projekte. Diese Publikation dokumentiert Veranstaltungen, Ausstellungen und Kooperationen der vergangenen vier Jahre und gibt somit einen Einblick in die vielfältige Arbeitsweise von designtransfer.

UdK Berlin, 2016
156 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-282-4

Best.-Nr. MA 0663
Preis: € 4,00
reduzierter Preis



Antonia Kühne (Red.)

Einblicke
Produkt- &
Modedesign
Abschlussarbeiten
2014–2015

Absolventenkatalog des Studiengangs Design (Produkt- und Modedesign) der Jahrgänge Sommersemester 2014 – Sommersemester 2015 sowie des 1. Masterjahrgangs im Sommersemester 2015.

UdK Berlin, 2016
154 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-276-3

Best.-Nr. MA 0577-2016
Preis: € 2,50
reduzierter Preis



Martin Conrads
Franziska Morlok (Hgs.)

**Archiv aus
Schriften der
Universität der
Künste Berlin**

Im Kontext eines Doppelseminars (WS 15/16) im Studiengang Visuelle Kommunikation und in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/innen des Universitätsarchivs der UdK Berlin erforschten Studierende für dieses Buch die Bestände des Archivs nach typo- und kalligraphischen Eigenheiten. Die Funde wurden hierbei experimentell und angewandt gestalterisch untersucht und interpretiert.

UdK Berlin, 2016
119 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-286-2

Best.-Nr. MA 0668
Preis: € 6,00
reduzierter Preis



Florian Riegler
Eveline Jürgens
Karoline Markus (Hgs.)

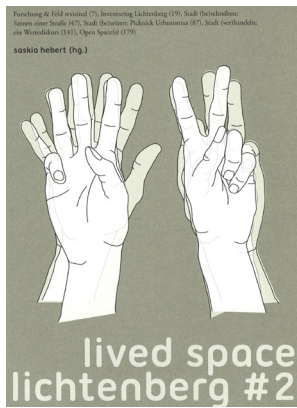
**Entwerfen
Riegler**
UdK Berlin
2008–2015

Die Publikation enthält alle dokumentierten Arbeiten, die in der Zeit von 2008–2015 am Lehrstuhl von Prof. Riegler am Institut für Architektur und Städtebau der UdK Berlin entstanden sind. Gezeigt werden Projekte aus dem ersten Studienjahr, so wie Semesterprojekte von Master und Bachelor Studenten ab dem fünften Semester.

UdK Berlin, 2015
248 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-270-1

Best.-Nr. MA 0657
Preis: € 10,00
reduzierter Preis

Lieferbare Titel



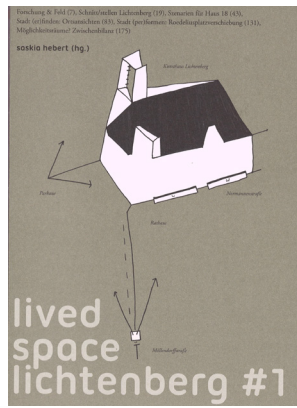
Saskia Hebert (Hg.)

Lived space lichtenberg #2

Der zweite Band von „lived space lichtenberg“ dokumentiert partizipative Experimente von 2013 bis 2015: Erneut ließen sich angehende Architektinnen, Designer und Künstlerinnen darin gemeinsam mit „lokalen Experten“ auf qualitative Eorschung und situative Transformationen urbaner Räume ein.

UdK Berlin, 2015
256 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-265-7

Best.-Nr. MA 0656
Nur Versandkosten



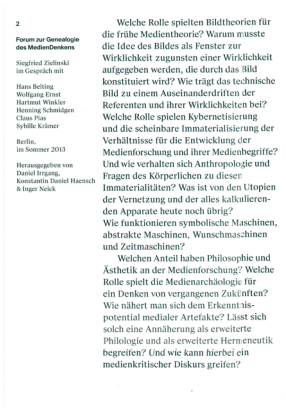
Saskia Hebert (Hg.)

Lived space lichtenberg #1

Das lived/space/lab der Universität der Künste Berlin befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen den gebauten Räumen einer Stadt und dem gelebten Raum ihrer Bewohner. Während man Dinge wie Häuser, Straßen und Plätze vermessen, abbilden und beschreiben kann, ist das Leben, das sich darin abspielt, vielfältig und nahezu unsichtbar – und doch von entscheidender Bedeutung für den spezifischen Charakter, die Identität und die Qualitäten eines Quartiers.

UdK Berlin, 2014
240 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-249-7

Best.-Nr. MA 0639
Nur Versandkosten



Daniel Irrgang
Konstadin-Daniel Haensch
Inger Neick (Hg.)

Forum zur Genealogie des MedienDenkens 2

Band 2 der Dokumentation des „Forums zur Genealogie des MedienDenkens“ versammelt die Gespräche zwischen Siegfried Zielinski und seinen Gästen. Im Sommersemester 2013 waren dies Hans Belting, Wolfgang Ernst, Hartmut Winkler, Henning Schmidgen, Claus Pias und Sybille Krämer. Ergänzt wird die Dokumentation durch weitere Materialien und Aufsätze.

UdK Berlin, 2014
288 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-260-2

Best.-Nr. MA 0632-2
Preis: € 7,50

reduzierter Preis



Daniel Irrgang
Clemens Jahn (Hg.)

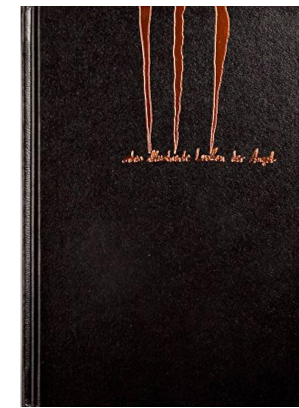
Forum zur Genealogie des MedienDenkens 1

Im Wintersemester 2012 / 2013 wurden am Lehrstuhl für Medientheorie an der UdK Berlin ausgewählte Gäste zu Podiumsgesprächen eingeladen, um disziplinübergreifend eine Genealogie des Mediendenkens kritisch zu diskutieren. Dies dokumentiert und kommentiert der vorliegende Band in erweiterter Form.

UdK Berlin, 2013
264 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-242-8

Best.-Nr. MA 0632-1
Preis: € 7,50

reduzierter Preis



Fons Hickmann (Hg.)

Das illustrierte Lexikon der Angst

Eine Sammlung

Auf der Suche nach real existierenden wie frei erfundenen Ängsten schufen Studierende der UdK Berlin und der Kunsthochschule Halle Illustrationen und dazugehörige Texte zu allen Buchstaben des Alphabets. Das Buch erinnert an ein kleines Notizbuch für unterwegs. So fungiert es als kleiner Ratgeber zu den eigenen Ängsten wie auch als Sammlung von so humorvollen wie tiefgründigen Illustrationen zum Thema.

UdK Berlin, 2012
82 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-217-6

Best.-Nr. MA 0608
Preis: € 5,00



Axel Kufus
Judith Seng
Jürgen Schulz
Andreas Galling-Stiehler
u.a.

Design Reaktor Berlin

Es begann Anfang 2007 mit der Idee, die Universität der Künste Berlin und die Unternehmen der Stadt näher zusammenzubringen. Studenten besuchten Betriebe und arbeiteten in Kooperation mit ihren Pläne und Ideen aus, um Produkte zu entwickeln, die schließlich auch am Markt bestehen würden. Die vorliegende Publikation zeigt Verfahren und Produkte, sie dokumentiert einen Prozess und hält fest, was das Projekt bewirkt hat.

UdK Berlin, 2008
172 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-166-7

Best.-Nr. MA 0547
Nur Versandkosten

MUSIK

Fasane 322.

Beiträge der Fachgruppe Musikwissenschaft an der Universität der Künste Berlin

Der Hörsaal 322 im dritten Stock des Gebäudes Fasanenstr. 1B der Universität der Künste Berlin (UdK), jenem Gebäude, in das die damalige Königliche Hochschule für Musik 1902 in unmittelbarer baulicher Verbindung mit der Hochschule für Bildende Künste einzog, ist ein Vorlesungssaal mit Tradition. Bis heute ist er der Ort intensiver und lebendiger Debatten zur Frage, was wir für Musik halten und was es über sie zu wissen gibt – und er ist ein Ort der Debatten mit Studierenden wie Kolleg:innen. Hier finden nicht nur die eigenen Vorlesungen im Bereich Musikwissenschaft der UdK statt, sondern auch Ringvorlesungen, in denen zu aktuellen Themen Gesprächspartner:innen auch aus anderen Häusern, anderen Fächern und aus internationaler Perspektive zu Wort kommen.

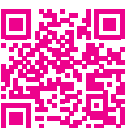
Im täglichen Sprachgebrauch heißt der Saal „Fasane 322“. Dies zum Titel für eine Schriftenreihe zu machen, die solche Ringvorlesungen, aber auch andere Arbeiten versammelt – etwa Dissertationen und Habilitationsschriften –, die aus der Diskussion der Fachgruppe Musikwissenschaft der UdK heraus entstanden sind, erschien deshalb folgerichtig. Die Reihe erscheint fallweise rein digital und in Kooperation mit dem Verlag der Universität der Künste Berlin in Hybridform, also auch als gedruckter Band.

ISSN 2943-0925
DOI (Reihe)
10.25366/2023.225

Erscheint in Kooperation mit



Universität der Künste Berlin



Chae-Lin Kim

Gehörlossein und Musik

Musik mit Blick auf Gebärdensprache und
Gehörlosenmusik

In Kooperation publiziert
von UdK Berlin und
musiconn.publish, 2025

OPEN ACCESS
CC BY-NC-ND 4.0
[https://doi.
org/10.25366/2024.56](https://doi.org/10.25366/2024.56)



In Kooperation publiziert
von UdK Berlin und
musiconn.publish, 2025

Broschur
ISBN: 978-3-89462-416-3
424 Seiten, engl.
Bestellnummer
MZ 0060-02
Preis: € 39,00

OPEN ACCESS
CC BY-NC-ND 4.0
[https://doi.
org/10.25366/2023.226](https://doi.org/10.25366/2023.226)



Thomas MacMillan

„I might be wrong“ Modal fluctuation in the music of Radiohead

„Given Radiohead’s position within the mainstream music sphere, and their continued propagation of certain aspects of rock harmony, this modal fluctuation-based analysis may also offer a valuable new perspective in the analysis of popular music more generally.“ *Thomas MacMillan*

Die Untersuchung bietet anhand von „modal fluctuations“ in der Musik von Radiohead einen alternativen Ansatz zu einer musiktheoretischen Betrachtung von Harmonik und Tonalität im Schaffen der Band. Durch die Identifizierung von „modal fluctuation“ als Schlüsselement ihres harmonischen Stils werden diese Fluktuationen in der Analyse als Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Zuständen interpretiert, von denen jeder eigene Qualitäten aufweist. Aufbauend auf den Untersuchungen von Chris McDonald und Philip Tagg wird argumentiert, dass diese Qualitäten besser verstanden werden können, wenn man den historischen und kulturellen Kontext betrachtet, in dem sie entstanden sind, anstatt Prinzipien aus externen Bezugsrahmen zu übernehmen. Ausgehend von einer Kartierung der Beziehungen zwischen allen modalen Tonkollektionen durch eine einzige chromatische Veränderung, werden eine Auswahl von Radioheads Werken anhand von drei harmonischen Kategorien mit zunehmender Komplexität analysiert: „Monomodality“, „Simple Modal Fluctuation“ und „Complex Modal Fluctuation“. Es wird vorgeschlagen, dass dieser Ansatz nicht nur das Verständnis der Bedeutung ihrer Musik vertieft, sondern auch eine neue Perspektive bietet, aus der populäre Musik im Allgemeinen betrachtet werden kann.

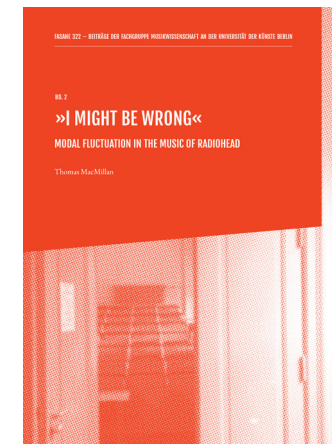
„Das Problem, dass den tauben Menschen der Zugang zur Musik verwehrt bleibt, liegt nicht in ihrem Gehörlossein (an sich), sondern vielmehr in dem einseitigen (Miss-)Verständnis der Hörenden gegenüber dem Gehörlossein und der Musik.“ *Chae-Lin Kim*

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Gehörlosenstimme, die im musik(theatr)alischen Kontext sicht- und hörbar gemacht wird. Die Gehörlosenstimme, die sich in der Untersuchung größtenteils auf die Gebärdensprache beziehungsweise deren Ausführung und zum geringen Teil auf die Vokalstimme der Gehörlosen bezieht, wird ausgehend vom doppelten Musikverständnis seitens tauber Menschen betrachtet und untersucht. Einerseits wird unter MUSIK (die Großschreibung soll auf die entsprechende Gebärde hinweisen) die Musik der Hörenden verstanden, die Menschen visuell oder/und taktil wahrnehmen können. Andererseits werden gebärdensprachliche Darbietungen, die in erster Linie oder ausschließlich visuell auszuführen sind, mit „Musik“ assoziiert und als visuelle Musik oder Augenmusik bezeichnet. Der Fokus der Untersuchung gilt dem komplexen Verhältnis zwischen Gehörlosenkultur und MUSIK, das sich in unterschiedlichen musikalischen Darbietungsformen wie Gebärdenrap, Gebärdenlied, Gebärdensprachpoesie und ebenso in den Werken von Helmut Oehring und Christine Sun Kim niederschlägt. Die nähere Betrachtung der sicht- und hörbaren Gehörlosenstimme, die im Bereich der Musikwissenschaft noch ziemlich unbekannt ist, soll dazu dienen, unser Musikverständnis, das sich in der Regel ausschließlich an hörenden Menschen oder an der Hörendenkultur orientiert, zu hinterfragen und schließlich zu erweitern.



Schlagwörter

Musikwissenschaft, Gehörlosenkultur, Gebärdensprache, Gebärdensprachpoesie, Gebärdenrap, Gebärdenlied



Schlagwörter

Berliner Musikwissenschaft; Radiohead; Harmonik; Tonalität; Fluktuation; modal fluctuations; Musiktheorie; Analyse

In Kooperation publiziert
von UdK Berlin und
musiconn.publish, 2025

Broschur
ISBN: 978-3-89462-410-1
414 Seiten, dt.
Bestellnummer
MZ 0060-01
Preis: € 39,00

OPEN ACCESS
CC BY-NC-ND 4.0
<https://doi.org/10.25366/2024.8>



Fasane 322
– Band 1 –

hg. Susanne Fontaine
David Hagen
Christoph Müller-Oberhäuser
Dörte Schmidt

Interdisziplinarität in der Disziplin. Musikwissenschaft als akademisches Fach

„Interdisziplinarität, Transdisziplinarität und andere Formen von fachlicher Grenz-
überschreitung sind derzeit unangefochtene Ideale des wissenschaftlichen Arbei-
tens. Was aber ist eine Disziplin, zumal wenn sie bereits in sich so vielgestaltig ist
wie das akademische Fach Musikwissenschaft?“

Die Musikwissenschaft fragt, was Musik ist und was es über sie zu wissen gibt. Über die Vielfalt der Methoden und Perspektiven, mit denen sie sich diesen Fragen widmet, war und ist sie dabei durch enge Bezüge zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen geprägt.

Die Beiträge des Bandes entfalten ein Panorama, vor dessen Hintergrund die konstitutive Bedeutung dieser ‚Interdisziplinarität in der Disziplin‘ für die Musikwissenschaft sichtbar wird. So entsteht das Bild einer Wissenschaft, die sowohl in ihrer historischen Entwicklung als auch in ihrer gegenwärtigen Ausrichtung in einer sich stetig wandelnden disziplinären und institutionellen Landschaft situiert ist.

Schlagwörter

Berliner Musikwissen-
schaft; Interdisziplinarität;
Aufführungsräume; Musik-
geschichte; Institutrons-
geschichte; Transkulturelle
Musikwissenschaft; Histo-
rische Musikwissenschaft

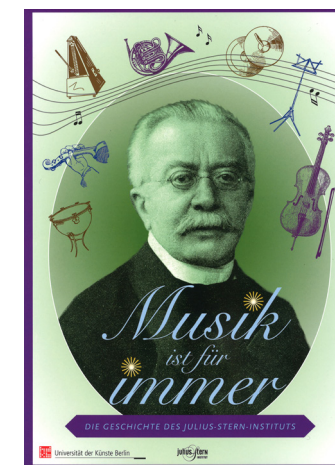
UdK Berlin, 2020
64 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-351-7

Bestellnummer
MA 0703 *reduzierter
Preis*
Preis: € 4,95

Anita Rennert (Hg.) Musik ist für immer Die Geschichte des Julius-Stern-Instituts

So wie Julius Sterb selbst, so wie all die Lehrenden, so wie die Studierenden des
Stern’schen Konservatoriums vor 170 Jahren, so wachsen die heutigen Schülerin-
nen und Schüler des Julius-Stern-Instituts mit und an der Musik. Und irgendwann
tragen sie die Musik in die Welt, denn: Musik ist für immer.
Anita Rennert



Das Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin ist eine der bedeutendsten Einrichtungen zur Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Im Jahre 2020 gedenkt es mit der liebevoll illustrierten Chronik *Musik ist für immer* der Gründung des ehemaligen Stern’schen Konservatoriums vor 170 Jahren und Julius Sterns 200. Geburtstag.

Das Buch ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geeignet, erinnert an den Namensgeber des Instituts und erzählt gleichzeitig die Geschichte einer Berliner Institution.

Schlagwörter

Musikalische Nachwuchs-
förderung; Chronik, Musik-
ausbildung; Young Talents

FEM*_MUSIC* (Hg.)

Merle Krafeld
Lucien Danzeisen
Rosanna Lovell
Evelyn Saylor
Stellan Veloce (Red.)

FEM*_MUSIC*

UdK Berlin, 2020
89 Seiten, dt./engl.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-320-6

Bestellnummer
MA 0702
Preis: € 2,50
reduzierter Preis

UdK Berlin, 2019
ca. 250 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-315-9

Bestellnummer
MA 0688
Preis: € 12,50
reduzierter Preis

Querblicke | Schriftstücke 15 Jahre Querklang

Henning Wehmeyer
Kerstin Wiehe (Hgs.)

DiVAiversity of Arts

Wir dachten, hier ist eine Lücke im Studiengang Komposition. Warum sprechen wir nicht über Gender, oder überhaupt über viele politische Themen? Das größte Problem für uns ist, dass viel zu wenige Frauen in Konzerten repräsentiert sind, oder, besser gesagt: viel zu wenige nicht cis-Männer. *Evelyn Saylor*

FEM*_MUSIC* ist ein feministisches, partizipatives und hierarchiefreies Projekt, das verschiedene Bildungsformate im Feld der zeitgenössischen Musik / Kanonbildung / Musikproduktion gestaltet.

Die Reihe **FEM*_MUSIC*** ist ein gemeinsames Format von Lehrenden und Studierenden der UdK und der HfM Hanns Eisler, das sich mit dem Thema Feminismus im gesamten Feld der Produktion zeitgenössischer Musik unter verschiedenen Gesichtspunkten beschäftigt. Die Themen und Gäste werden von Lehrenden und Studierenden gemeinsam ausgewählt.

Das Buch ist eine Sammlung von Denkanstößen und Impulsen, eine Einladung, sich weiter mit bestimmten Fragen, Themen, Texten, Projekten, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen auseinanderzusetzen.



Schlagwörter

Komponist*innen; Musiker*innen; Gender; Feminismus; Musik; Netzwerke bilden; Archiv

Querklang als künstlerischer Experimentierraum ist auch Ausdruck des Selbstverständnisses der Universität der Künste Berlin, ein Raum der sich im konstruktiven Dialog zwischen kontroversen Positionen und im Ausloten von Lösungsstrategien zwischen unterschiedlichen Perspektiven widerspiegelt. *Martin Rennert*

Die Jubiläumsschrift vereint in Form vielgestaltiger Beiträge eine Vielzahl unterschiedlicher Perspektiven auf 15 Jahre Querklang – Experimentelles Komponieren in der Schule.

Die Autor*innen sind Schüler*innen, Student*innen, Lehrer*innen, Komponist*innen, Künstler*innen, Verwaltungsangestellte, Wissenschaftler*innen und Kulturmanager*innen, die ihre je individuellen Erfahrungen und Beziehungen mit und zu Querklang dokumentieren. Ein inhaltlich, optisch, haptisch und akustisch impulsgebendes Schriftstück!



Schlagwörter

experimentelle Komposition; Musikpädagogik; kulturelle Bildung; Partizipation; Inklusion

Querklang



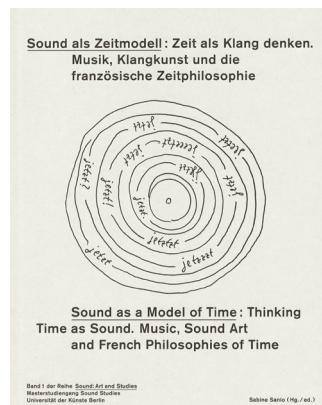
Susanne Heise

Zur Geschichte und Gegenwart von Klangzeitort

Die Broschüre erzählt anhand von Klangzeitort, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, ein Stück Musik-, Hochschul- und Berliner Geschichte, zusammengestellt aus Erinnerungen, Anekdoten und Fakten.

UdK Berlin, 2018
34 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-303-6

Best.-Nr. MA 0676
Preis: € 1,75
reduzierter Preis



Sabine Sanio (Hg.)

Sound als Zeitmodell. Zeit als Klang denken

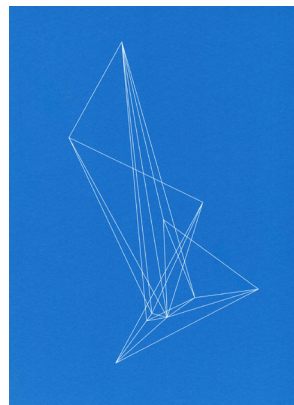
Musik, Klangkunst und die französische Zeitphilosophie. Der Band besteht aus einem Text- und einem Bildteil. Im Textteil finden sich sieben Essays, die aus der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Sound als Zeitmodell“ hervorgegangen sind. Zusammen mit ausführlichen Werkbeschreibungen dokumentiert der Bildteil die künstlerischen Arbeiten zu diesem Thema, die in der Ausstellung *KlangZeitGefühl* präsentiert wurden.

Online Publikation
<https://doi.org/10.25624/kuenste-950>



UdK Berlin, 2014
115 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-89462-262-6

Best.-Nr. MA 0645
Preis: € 5,00
reduzierter Preis



Yutaka Makino

Procedural formation

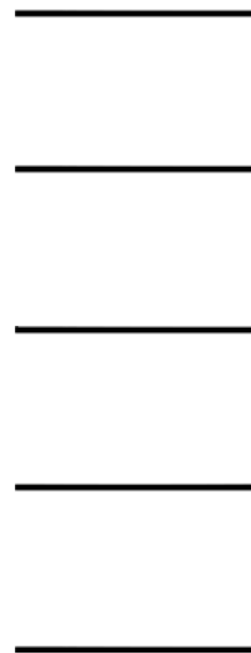
The book is the documentation of the project PROCEDURAL FORMATION that Yutaka Makino initiated at ZKM | Center for Art and Media together with the software programmer Jens Barth. „Procedural formation“ is based on his research into agent-based systems to generate sound and graphics according to Makino's relational conditions. The book includes texts by Björn Gottstein (SWR) and Dr. Luc Döbereiner (University of Music and Dramatic Arts Graz).

UdK Berlin, 2013
78 Seiten, engl.
ISBN 978-3-89462-245-9

Best.-Nr. MA 0636
Preis: € 7,50
reduzierter Preis

betont

Seit 2011 veröffentlicht **betont**, das Label der Universität der Künste Berlin, herausragende Musik- und Video-Produktionen, die innerhalb der Universität entstehen. Studierende und besondere Projekte erhalten durch eine starke Plattform die Chance auf einen professionellen Öffentlichkeitsauftritt. Durch die umfassende Betreuung der Label-Mitarbeiter*innen in allen Produktionsschritten und die Kooperation mit dem Studiengang Tonmeister*in wird eine hohe Qualität der Publikationen gesichert. Studierende und besondere Projekte erhalten so die Chance eines professionellen Öffentlichkeitsauftritts.



BETONT

Sing-Akademie zu Berlin
Staats- und Domchor Berlin
Kammersymphonie Berlin

Christfried Schmidt Markuspassion

betont: UdK Berlin, 2024
1 CD mit Beilage

Bestellnummer
MY 0136
Preis: € 10,-

„Die politischen Systeme mögen gewechselt haben. Aber dass die Geschichte der Passion nicht zu Ende erzählt ist, darauf beharrt diese widerständige Markuspassion in jedem einzelnen Takt.“ *Christian Filips*

45 Jahre lang lag Christfried Schmidts Markuspassion als Handschrift in der Wohnung des Komponisten im Berliner Prenzlauer Berg. Erst am Karfreitag des Jahre 2019 hat das 1975 entstandene Werk in der Gethsemanekirche seine gefeierte Uraufführung erlebt.

Entstanden ist das Werk ohne äußeren Auftrag, während Schmidt als privater Musiklehrer in Quedlinburg im Harz lebte. Sein Komponieren vollzog sich ohne sichtbares Umfeld, ohne Auftrag und Geldgeber, ohne unmittelbare Aussicht auf eine Aufführung, ohne Rücksicht auf Besetzungsgrößen oder die kirchenmusikalische Praxis.

Schmidts Musik steht im Zeichen einer Fortschreibung der Bach-Passionen: Polyphonie, Kontrapunktik, motivische Arbeit und Reihentechnik, präzise Wortbedeutung, erzählerische Mimesis und expressiv-gestische Vergegenwärtigung der Handlung sind ihre bestimmenden Prinzipien. Auf textlicher Ebene weisen die an Brechts Allegorik erinnernden Zwischentitel auf die fortdauernde Gegenwärtigkeit des Verhandelten hin. Denn Christfried Schmidts Passion begreift die biblische Geschichte nicht als bürgerlich-religiöses Bildungszitat, sondern als unaufhörliches Geschehen, das immer wieder neu den Konflikt zwischen Einzelnem und Kollektiv verhandelt.



Symphonieorchester der UdK
unter der Leitung von Steven Sloane

Berlin Winds und Markus Groh
unter der Leitung von Francois Benda

Kaleidoskop II

betont: UdK Berlin, 2022
1 CD mit Beilage

Bestellnummer
MY 0133
Preis: € 10,-

Ganz im Geiste der Gründungsidee einer alle Künste umfassenden Universität. „Kaleidoskop II“ ist die zweite Veröffentlichung in der Reihe „Kaleidoskop“.

Mit der Reihe „Kaleidoskop“ möchte betont, das Label der UdK Berlin, eine Bühne bereiten für Musikproduktionen, die im Rahmen des Studiums an der UdK entstehen und Studierende aus den verschiedensten Studiengängen und Fakultäten zusammenbringt – ganz im Geiste der Gründungsidee einer alle Künste umfassenden Universität. „Kaleidoskop II“ ist die zweite Veröffentlichung in der Reihe „Kaleidoskop“.

Programm

Antonín Dvořák
Symphonie Nr. 9 in e-moll, Op. 95
Symphonieorchester der Universität der Künste
Steven Sloane | Leitung

Francis Poulenc
Aubade – Concerto chorégraphique pour Piano et 16
instruments, FP 51

Berlin Winds
Markus Groh | Klavier
François Benda | Leitung

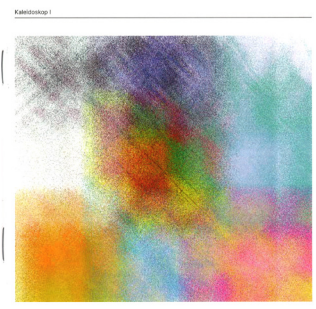


betont: UdK Berlin, 2021
1 CD mit Beilage

Bestellnummer
MY 0127
Preis: € 10,-

Ensemble Baroque
Kammerchor der Künste
Kaleidoskop I

Unter der Beschränkung der Corona-Pandemie haben wir uns Werke herausgesucht, die selbst die Auseinandersetzung mit Konflikten, Kriegen, Zerstörung und Gefahr in sich tragen. ... Ich bin zutiefst dankbar, dass es an dieser Universität so viele Menschen gibt, für die das Wort „undenkbar“ keine Rolle spielt, sie darüber nachdenken, für welche Werte es kein „eigentlich“ geben darf. *Maike Bühle*



Mit der Reihe „Kaleidoskop“ möchte betont, das Label der UdK Berlin, eine Bühne bereiten für Musikproduktionen, die im Rahmen des Studiums an der UdK entstehen und Studierende aus den verschiedensten Studiengängen und Fakultäten zusammenbringt – ganz im Geiste der Gründungsidee einer alle Künste umfassenden Universität. „Kaleidoskop I“ ist die erste Veröffentlichung in der Reihe „Kaleidoskop“.

Programm

Heinrich Carl Ebell
Parthie in c-moll op. 17 Nr. 3 (RH 0374)

Yannick Wittmann
Verträumter Großstadtabend

Rudolf Mauersbrger
Wie liegt die Stadt so wüst (RMWV 4/1)

Johann Sebastian Bach
Missa brevis in g-Moll (BWV 235)
Der Geist hilft unser Schwachheit auf (BWV 226)

betont: UdK Berlin, 2021
1 CD mit Beilage

Bestellnummer
MY 0130
Preis: € 10,-

Kammerchor der Universität der Künste Berlin

Ros'
Praetorius
1571 – 2021 – 1612

Was wäre, wenn wir die Klänge von Praetorius nehmen und in die Luft werfen? Vieles würde verloren gehen, aber einige Fragmente könnten fliegen und sich in der Landschaft vermischen.

Michael Praetorius' allgemein bekanntes Weihnachtslied „Es ist ein Ros' entsprungen“ wurde zum Dreh- und Angelpunkt eines interdisziplinären Projektes. Der Kammerchor der UdK Berlin und vier verschiedene Consorts des Instituts für Alte Musik singen und spielen auf Kopien von Instrumenten des 17. Jahrhunderts alte und, eigens für dieses Projekt und Instrumentarium von Studierenden der UdK Kompositions-klassen komponierte, neue Musik.





Dussmann-Wettbewerb
Musikgymnasium
Carl-Philipp Emanuel Bach

Berlinstrumentale

Das Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach ist eines der größten und erfolgreichsten Institute für qualifizierte musikalische Nachwuchsförderung. Auf der vorliegenden CD sind die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2018 des Dussmann-Wettbewerbs mit frei gewähltem Programm zu hören.

betont:UdK Berlin, 2019
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0129
Preis: € 10,00



Studierende der Lehramts-
studiengänge;
Leistungskurs Musik der
Gustav Heinemann Schule

UdK showcase No.1

April 2020 – die UdK ist geschlossen – Covid19 hat den ersten Lockdown notwendig gemacht, aller Unterricht muss online stattfinden. Lernende und Lehrende der Lehramtsstudiengänge, des Tonmeister*in-Studiengangs und der Gustav Heinemann Schule bündeln ihre Energien, helfen sich gegenseitig, lassen sich auf neue Methoden ein, initiieren Neues und schaffen neue Verbindungen. Die CD versammelt 16 neu entstandene Songs aus der gemeinsamen Arbeit.

betont:UdK Berlin, 2021
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0126
Preis: € 10,00



Produktionen der Tonmeis-
ter-Studierenden /
Hg. Wolfgang Loos

Tonmeister- schaften 2019

Tonmeisterschaften präsentiert Arbeiten der Tonmeister-Studierenden der Universität der Künste Berlin, die in Eigenregie im Rahmen der Ausbildung entstanden sind.

betont:UdK Berlin, 2019
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0071-2019
Preis: € 10,00



Konzert für die
Nationen 2018
Symphonieorchester
und Hochschulchor der
UdK Berlin
Leitung: Steven Sloane

Konzert für die Nationen 2018

Anlässlich des 80. Jahrestags der Reichspogromnacht 1938 fand das 17. Konzert für die Nationen am 9. November 2018 um 20 Uhr im Konzertsaal der Universität der Künste Berlin statt. Das Konzert stand unter der Schirmherrschaft der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und ihres Präsidenten Prof. Dr. Peter-André Alt. Zusammen mit der HRK als Repräsentantin von 268 Mitgliedshochschulen unterstrich die UdK Berlin am 9. November ihre Verantwortung für ein dauerhaftes Erinnern.

betont: UdK Berlin, 2019
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0122
Preis: € 10,00



präsentiert von
Studierenden der
UdK Berlin

Die Paulus Orgel

Im Oktober 2013 konnten in der Paulus-Kirche zwei neue Orgeln eingeweiht werden: Die sogenannte „Bach-Orgel“ der Orgelbaufirma Rowan West mit 25 Registern auf zwei Manualen und Pedal und die Symphonische Orgel, gebaut von der Firma Karl Schuke Berlin, mit 44 klingenden Registern auf drei Manualen und Pedal nach Vorbild der Werke von Aristide Cavallé-Coll. An Planung und Konzeption der Instrumente waren u. a. Prof. Leo van Doeselaar und Prof. Paolo Crivellaro beteiligt.

betont: UdK Berlin, 2018
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0104
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



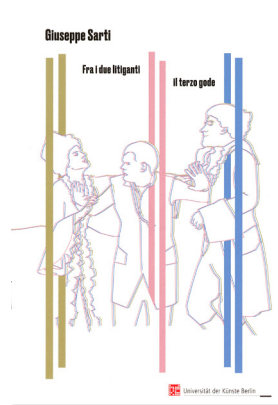
Staatskapelle Berlin

Kammerkon- zerte im Roten Rathaus

Enthält: Alessandro Marcello: Concerto für Oboe concertato, Streicher und Basso continuo; Philippe Gaubert: Pièce romantique für Flöte, Violoncello und Klavier; Charles Lefbvre: Ballade für Flöte, Violoncello und Klavier op. 37; André Jolivet: Sérénade für Bläserquintett; Peter Tschaikowsky: Streichsextett d-Moll op. 70 – Souvenir de Florence; Richard Strauss: Streichsextett aus Capriccio; Jean Françaix: L'heure du berger für fünf Bläser und Klavier u.v.a.m.

betont: UdK Berlin, 2018
2 CDs mit Beilage

Best.-Nr. MY 0128
Preis: € 10,00



Symphonieorchester der
UdK Berlin
Leitung: Errico Fresis

Giuseppe Sarti: Fra i due litiganti il terzo gode

Zu Lebzeiten war Giuseppe Sarti ein international gefeierter Komponist. Seine Oper „Fra i due litiganti il terzo gode (Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte)“ war eine der erfolgreichsten Opern des späten 18. Jahrhunderts. Auf das Libretto eines unbekannteren Verfassers nach Carlo Goldonis *Le nozze*. Uraufführung: 1782 in Mailand

betont: UdK Berlin, 2017
1 DVD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0101
Preis: € 7,50
**reduzierter
Preis**



Konzert für die
Nationen 2016

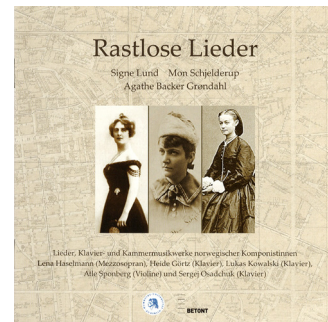
Symphonieorchester der
UdK Berlin

Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 5 d-moll op. 47

Das Konzert für die Nationen bildet jedes Jahr den Herbst-Höhepunkt der Konzerte des Symphonieorchesters der Universität der Künste Berlin. Es spiegelt die Internationalität der Studierenden der UdK Berlin in feierlichem Rahmen wider. 2016 spielte das Symphonieorchester der Universität der Künste Berlin unter der Leitung von Steven Sloane die Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47 von Dmitri Schostakowitsch.

betont: UdK Berlin, 2017
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0100
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



Lena Haselmann
(Mezzosopran)

Heide Görtz (Klavier)
Lukas Kowalski (Klavier)
Atle Sponberg (Violine)
Sergej Osadchuk (Klavier)

Rastlose Lieder Lieder, Klavier- und Kammermusikwerke norwegischer Komponistinnen

Von Rastlosen Liedern, Serenaden und wahren Worten. Drei norwegische Komponistinnen des 19. Jahrhunderts mit Inspiration aus Berlin. Diese CD enthält Lieder, Klavier- und Kammermusikwerke der norwegischen Komponistinnen Signe Lund, Mon Schjelderup und Agathe Backer Grøndahl, aufgenommen mit den Musikern Lena Haselmann (Mezzosopran), Heide Görtz (Klavier), Lukas Kowalski (Klavier), Atle Sponberg (Violine) und Sergej Osadchuk (Klavier).

betont: UdK Berlin, 2017
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0099
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



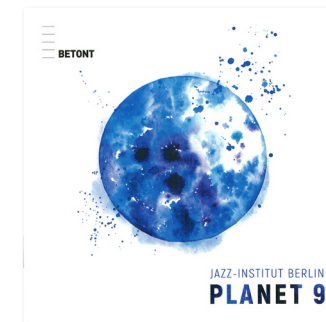
Irmgard Huntgeburth
(Barockvioline)
Natalie Pfeiffer
(Orgel, Cembalo,
Hammerflügel)

Maggini Mit einer Maggini- Violine auf den Spuren deutscher Violinvirtuo- sen vom Frühbarock bis zur frühen Klassik.

Der Anlass für die Entstehung dieser CD war die Wiederentdeckung einer bemerkenswerten, alten Geige von Giovanni Paolo Maggini aus der Raritätensammlung der UdK, die im Frühling 2016 in ihre alte Mensur versetzt wurde und nun mit ihrer neuen (alten) Stimme vorgestellt wird. Die Spurensuche nach deutschen bekannten Violinvirtuosen führt durch ca. 150 Jahre Musikgeschichte vom Frühbarock bis zur „Berliner Klassik“.

betont: UdK Berlin, 2017
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0098
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



Jazz-Institut Berlin

Planet 9

Das am Jazz-Institut Berlin entstandene Projekt „Planet 9“ greift die jüngste Entdeckung des Planeten Nummer 9 auf und setzt ein musikalisches Statement, das sich Gehör für Vielfalt verschafft und strukturelle Hürden überwindet. Unter der künstlerischen Leitung der Jazz-Pianistin und Komponistin Julia Hülsmann entwickelten 14 Studentinnen ihre Kompositionen und spielten sie für dieses Album ein.

betont: UdK Berlin, 2017
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0095
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



Berlin Brass Quintet

United

Nach einem ersten Aufnahme-Projekt mit der Tonmeister* in-Abteilung der Universität der Künste Berlin Anfang 2016 war der Wunsch groß, eine CD unter dem hauseigenen Label „betont“ zu produzieren. Durch die angenehme und vielversprechende Zusammenarbeit folgten im Sommer und Herbst weitere Aufnahmen, die nun in diesem Album, sozusagen als Rückblick auf das Jahr 2016, in bester Audioqualität vereint sind.

betont: UdK Berlin, 2016
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0092
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



Julius-Stern-Institut
der UdK Berlin

Anita Rennert (Red.)

**Sterne der
Musikschulen
2016**
Ein Musikal

Ein musikalischer Querschnitt mit Solisten und Ensembles der zwölf öffentlichen Berliner Musikschulen:
Am Julius-Stern-Institut können Schüler*innen allgemeinbildender Schulen bis zur Aufnahme eines regulären Musikstudiums studieren. Der Unterricht wird von Professorinnen und Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten der UdK Berlin erteilt, die sich durch besondere Erfolge und Erfahrung im Umgang mit hochbegabten Kindern und Jugendlichen auszeichnen.

betont: UdK Berlin, 2016
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0091
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



Tonmeister-Studierende
Wolfgang Loos (Hg.)

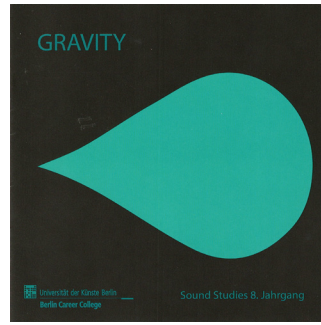
**Tonmeister-
schaften
2015**

Tonmeisterschaften präsentiert Arbeiten der Tonmeister-Studenten der Universität der Künste Berlin, die in Eigenregie im Rahmen der Ausbildung entstanden sind.

Enthält:
Johannes Brahms; Felix Mendelssohn-Bartholdy; Ludwig van Beethoven

betont: UdK Berlin, 2015
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0071-2015
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**



Sound Studies 8. Jahrgang
Berlin Career College

Gravity

Der Master-Studiengang „Sound Studies“ des „Berlin Career College“ an der Universität der Künste Berlin befasst sich mit der modernen auditiven Kultur. Im Rahmen des Studiums entstand das Album GRAVITY, das sich mit dem Thema Schwerkraft auseinandersetzt.

Es enthält Werke, die von Studierenden aus dem 8. Jahrgang der Sound Studies komponiert, aufgenommen und gemastert wurden.

betont: UdK Berlin, 2015
1 CD mit Beilage

Best.-Nr. MY 0083
Preis: € 5,00
**reduzierter
Preis**

Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb

Der Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb wird von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Zusammenarbeit mit der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen (RKM) und der Universität der Künste Berlin veranstaltet.

Schirmherr des Wettbewerbs ist Andris Nelsons. Die künstlerische Leitung für den Wettbewerb 2025 hat Ulf Werner inne.

Der Wettbewerb verdankt seinen Erfolg und seine bundesweite Ausstrahlung in den vergangenen Jahren der großzügigen Unterstützung der Freunde Junger Musiker Berlin, der Freunde Junger Musiker Deutschland, der Stiftung PrimaLaMusica, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, der Walter-Kaminsky-Stiftung und der Elsa-Wera-Arnold-Stiftung.

Von allen Preisträger*innen des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs erscheinen Alben beim Label „BETONT“ der Universität der Künste Berlin, die mit freundlicher Unterstützung durch die Freunde Junger Musiker Berlin e. V. produziert werden.



FMBHW

betont – Lieferbare Titel

Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb

Ablauf

Der Wettbewerb ist für alle Studierenden offen, die an einer in der RKM vertretenen Hochschule eingeschrieben sind.

Jede Hochschule trifft eine interne Vorauswahl und kann pro Wettbewerbsfach maximal zwei Studierende bzw. Ensembles zum Wettbewerb anmelden.

Der Wettbewerb wird jedes Jahr in zwei Fächern ausgetragen:

2026: Klavier und Kammermusik mit Blasinstrumenten

2027: Violoncello und Komposition

2028: Gesang und Orgel

2029: Violine und Streichquartett/Klaviertrio

(In dieser Reihenfolge wiederholen sich die Fächer in den Folgejahren.)

Die erste Runde des Wettbewerbs findet in der Regel an den ersten zwei Tagen statt. Am dritten Tag wird die zweite Runde durchgeführt. Im Fach Komposition werden an diesem Tag die komponierten Werke aufgeführt. In den Fächern Violine, Klavier, Violoncello und Gesang werden die Preisträger*innen am vierten Tag in einem Finalkonzert mit großem Orchester ermittelt.

Abgeschlossen wird der Wettbewerb am fünften Tag mit dem Konzert der Preisträger*innen.

Die Wertungsspiele (1. und 2. Runde des Wettbewerbs) sind öffentlich. Der Eintritt ist frei. Für das Finalkonzert und das Konzert der Preisträger*innen können Tickets zu günstigen Preisen erworben werden.



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2024

Viatores Quartet
1. Preis
Streichquartett

betont: UdK Berlin, 2025
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0138
Preis: € 10,-

Enthält:
Benjamin Britten: Tree Divertimenti, March, Waltz, Burlesque
Fanny Hensel: String Quartet in E-flat Major, Adagio ma non troppo, Allegretto, Romanza-Molto cantabile, Allegro molto vivace
Inti Figgis-Vizueta: Secret Music
Guo Wenjing: Folk Song Suite op. 46, Daybreak, Wooden Drum & the Forest, Grassland, Eagle and Horse
Fazil Say: String Quartet op. 29 „Divorce“, Allegro maestoso, Andante, Presto



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2022

Jeonghwan Kim
1. Preis
Klavier

betont: UdK Berlin, 2025
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0137
Preis: € 10,-

Enthält:
Béla Bartók: Im Freien Sz. 81, Mit Trommeln und Pfeifen, Barcarolla, Musettes, Klänge der Nacht, Hetzjagd
Tatjana Komarova: Pas de Two, Auftragswerk des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2022
Gorka Plada: Escénica für zwei Klaviere
Frédéric Chopin: Klaviersonate Nr. 3 h-Moll op. 58, Allegro maestoso, Scherzo. Molto vivace, Largo, Finale. Presto, ma non tanto
Jeonghwan Kim: White Rooms für zwei Klavier



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2021

Claire Wells
1. Preis
Violine

betont: UdK Berlin, 2024
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0135
Preis: € 10,-

Enthält:
Francis Poulenc, Sonate für Violine und Klavier FP 119
Eugène Ysaÿe, Sonate für Violine solo Nr. 4 e-Moll op. 27 (für Fritz Kreisler)
Helena Winkelmann, 4 Capriccios für Violine; 7. Of big stars and lesser lights; 8. Moon blues; 9. Machinations of the mind; 10. Big bang on a tiny can (Auftragswerk des Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs 2021)
Richard Strauss, Violinsonate Es-Dur op. 18



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2021

Trio Hannari
1. Preis
Klaviertrio

betont: UdK Berlin, 2023
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0134
Preis: € 10,-

Enthält:
Joseph Haydn, Klaviertrio Nr. 28 D-Dur Hob. XV:16;
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Klaviertrio Nr. 2 c-Moll op. 66;
Joaquín Turina, Klaviertrio Nr. 2 h-Moll op. 76; *Vito Žuraj*, 11. Anthemidea for piano trio



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2019

Sebastian Fritsch
1. Preis
Violoncello

betont: UdK Berlin, 2022
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0124
Preis: € 10,-

Enthält:
Christian Jost, lautlos II;
Reinhold Glière, Huit Morceaux pour violin et violoncelle – Prelude, Gavotte, Berceuse, Canzonetta, Intermezzo, Impromptu, Scherzo, Etude;
Maurice Ravel, Sonate – Allegro, Très vif, Lent, Vif, avec entrain; Robert Schumann: Violoncellokonzert a-Moll op. 129 – I. Nicht zu schnell, II. Langsam, III. Sehr Lebhaft



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2019

Johannes Lamprecht
1. Preis
Orgel

betont: UdK Berlin, 2022
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0132
Preis: € 10,-

Enthält:
Johannes Strauß, Die Fledermaus, Ouvertüre;
José María Sánchez-Verdú, LAR II für Orgel solo;
Felix Mendelssohn Bartholdy, Orgelsonate f-Moll op. 65 Nr. 1;
Max Reger, aus: Drei Choralfantasien op. 52, Choralfantasie Nr. 1 „Alle Menschen müssen sterben“



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2018

Shihyun Lee
1. Preis
Klavier

betont: UdK Berlin, 2022
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0131
Preis: € 10,-

Enthält:
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Klaviersonate Nr. 3 B-Dur op. 106;
Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 29 B-Dur op. 106 „Hammerklaviersonate“;
Paul Hindemith, Dritte Sonate für Klavier B-Dur;
Kit Armstrong, Études de dessin.



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2017

Trio Marvin
1. Preis
Klaviertrio

betont: UdK Berlin, 2021
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0125
Preis: € 10,-

Enthält:
Ludwig van Beethoven, Klaviertrio Nr. 5 D-Dur, op. 70 Nr. 1 „Geistertrio“ I Allegro vivace con brio, II Largo assai ed espressivo, III Presto;
Dmitri Schostakowitsch; Klaviertrio Nr. 1 c-Moll, op. 8;
Thorsten Encke, II. Trio für Klavier, Violine, Violoncello



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2017

Diana Tishchenko
1. Preis
Violine

betont: UdK Berlin, 2021
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0123
Preis: € 10,-

Enthält:
Claude Debussy, Violinsonate g-Moll L. 140 – Allegro vivo, Intermède fantastique et léger, Finale. Très animé;
Leoš Janáček, Violinsonate JW VII/7 – Con moto, Ballada, Allegretto, Adagio;
Sergej Prokofjew, Fünf Melodien für Violine und Klavier op. 35a – Andante, Lento, ma non troppo, Animato, ma non allegro, Andantino, un poco scherzando, Andante non troppo;
Ming-Hsiu Yen: The Wire Dancer



Felix-Mendelssohn-
Bartholdy-Hochschulwett-
bewerb 2016

**Zan
Tkalec
1. Preis
Posaune**

betont: UdK Berlin, 2017
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0096
Preis: € 10,-

Enthält:
Jean-Michel Defaye
Deux Danses, Danse sacrée
Jean-Michel Defaye
Deux Danses, Danse profane
Joachim F.W. Schneider
*A Short Lecture On Irrever-
sible Numbers (für Posaune
solo)*
Sergej Rachmaninow
Elegie op. 3 Nr. 1
Jacques Castérède
*Sonatine für Posaune und
Klavier, Allegro vivo*
Jacques Castérède
*Sonati-
ne für Posaune und Klavier,
Andante sostenuto*
Jacques Castérède
*Sonati-
ne für Posaune und Klavier*



Felix-Mendelssohn-
Bartholdy-Hochschulwett-
bewerb 2016

**Wataru
Hisasue
1. Preis
Klavier**

betont: UdK Berlin, 2017
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0097
Preis: € 10,-

Enthält:
*César Franck, Prélude, Choral
et Fugue;*
*Aziza Sadikova, Fantasie (für
Klavier solo);*
*Felix Mendelssohn-Barthol-
dy, Lieder ohne Worte, op.
53 Nr. 1 As-Dur, Lieder ohne
Worte, op. 67 Nr. 2 fis-Moll,
Lieder ohne Worte op. 62,
Nr. 25 G-Dur;*
*Sergei Prokofjew: Klaviersona-
te Nr. 7 B-Dur op. 83, Kla-
viersonate Nr. 7 B-Dur op. 83*



Felix-Mendelssohn-
Bartholdy-Hochschulwett-
bewerb 2015

**Simone
Höfele
1. Preis
Trompete**

betont: UdK Berlin, 2016
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0090
Preis: € 10,-

Enthält:
Luciano Berio, Sequenza X;
*Paul Hindemith, Sonate für
Trompete und Klavier – Satz
1. Mit Kraft, 2. Mäßig be-
wegt, 3. Trauermusik;*
*Birke J. Bertelsmeier, unsted,
zuneigend;*
*Georg Antheil, Sonate für
Trompete und Klavier – 1. Al-
legretto, 2. Dolce, espressivo,
3. Scherzo, vivace, 4. Allegret-
to*



Felix-Mendelssohn-
Bartholdy-Hochschulwett-
bewerb 2015

**Žilvinas
Brazauskas
1. Preis
Klarinette**

betont: UdK Berlin, 2016
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0086
Preis: € 10,-

Enthält:
*Luigi Bassi, Fantasia di con-
certo per Clarinetto e Piano-
forte su motivi del „Rigole-
to“ di G. Verdi;*
*Claude Debussy, Première
Rhapsodie pour Clarinette et
Piano;*
*Igor Stravinsky, Three Pieces
for Clarinet Solo: I;*
*Jan Müller-Wieland, Three
Pieces for Clarinet Solo: II;*
*Johann Sebastian Bach, Three
Pieces for Clarinet Solo: III;*
*Darius Milhaud, Scara-
mouche: I. Vif, II. Modéré, III.
Brazileira*



Felix-Mendelssohn-
Bartholdy-Hochschulwett-
bewerb 2015

**Sara
Kim
1. Preis
Viola**

betont: UdK Berlin, 2016
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0087
Preis: € 10,-

Enthält:
*Heinrich Ignaz Franz von
Biber, Passacaglia g-Moll
(transponiert nach c-Moll)
aus: Rosary Sonatas;*
*Dmitri Schostakowitsch,
Sonate für Viola und Kla-
vier, op. 147 – 1. Moderato
– 2. Allegretto – 3. Adagio*



Felix-Mendelssohn-
Bartholdy-Hochschulwett-
bewerb 2015

**Voktett
Hannover
1. Preis
Vokalensemble**

betont: UdK Berlin, 2016
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0088
Preis: € 10,-

Enthält:
Leone Leoni, Ego dormio;
*Johannes Ockeghem, Kyrie
uit de missa: L'homme
armé;*
*Benjamin Britten, Advance
Democracy;*
*Thomas Tomkins, O God,
the proud are risen against
me;*
*Francis Poulenc, Messe en
sol majeur: Sanctus;*
*Robert Pearsall, Lay A Gar-
land*



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2013

Konstanze von Gutzeit 1. Preis Violoncello

betont: UdK Berlin, 2016
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0085
Preis: € 10,-

Enthält:
Franz Schubert, Arpeggio-Sonate D. 821;
Robert Schumann, Fantasiestücke op. 73;
Franz Schubert, An den Mond D. 193; Auf dem Wasser zu singen D. 774; Der Müller und der Bach D. 795;
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Auf Flügeln des Gesanges op. 34, 2; Venezianisches Gondellied op. 57, 6; Bei der Wiege op. 47, 6; Suleika op. 34, 4; Das Waldschloss op. 17, 1; Scheidend op. 9, 6;
Robert Schumann, Stille Liebe op. 35, 8; Ich will meine Seele tauchen op. 48, 5; Schöne Wiege meiner Leiden op. 24, 5; Abends am Strand op. 45, 3



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2013

Canorusquintett 1. Preis Bläserkammermusik

betont: UdK Berlin, 2015
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0078
Preis: € 10,-

Enthält:
Felix Mendelssohn-Bartholdy, nach Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12 – 1. Adagio non troppo – Allegro non tardante – 2. Canzonetta (Allegretto) – Più mosso – 3. Andante espressivo – 4. Molto allegro e vivace;
Thierry Eschaich, III Instants fugitifs: I-III;
Anton Reicha, Quintett Es-Dur op. 88 Nr. 12: 1. Lento – Allegro moderato – 2. Scherzo. Allegro – 3. Andante grazioso – 4. Allegro molto;
Henri Tomasi, Cinq Danses Profanes et Sacrées: 1. Danse Agreste – 2. Danse Profane – 3. Danse Sacrée – 4. Danse Nuptiale – 5. Danse Guerrière



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2013

Se-Mi Hwang 1. Preis Schlagzeug

betont: UdK Berlin, 2015
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0079
Preis: € 10,-

Enthält:
Johann Sebastian Bach, Goldberg-Variationen BWV 988: Aria – Variation 1 – Variation 18;
Augusto Marcellino, Choro 9;
Iannis Xenakis, Rebonds A;
Paul Lansky, Three Moves: Hop – Turn – Slide;
Claude Debussy, Arabesque Nr. 1;
Tobias Broström, Arena;
Peter Klatzow, Dances of Earth and Fire: Earth – Fire



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2014

Fukio Ensemble 1. Preis Neue Musik

betont: UdK Berlin, 2015
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0082
Preis: € 10,-

Enthält:
Fabien Lévy, Durch, in memoriam G. Grisey;
Robin Hoffmann, Der blutige Schaffner;
Georges Aperghis, Crosswind für Viola & vier Saxophone



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2014

Michael Karg 1. Preis Kontrabass

betont: UdK Berlin, 2015
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0081
Preis: € 10,-

Enthält:
Paul Hindemith, Sonate für Kontrabass und Klavier; I. Allegretto – II. Scherzo – III. Molto Adagio;
Jan Müller-Wieland, Traumstück;
Johann Sebastian Bach, Suite für Violoncello Nr. 3 BWV 1009: Gigue;
Hans Werner Henze, S. Biagio 9. Agosto ore 1207;
Johann Baptist Vanhal, I. Allegro moderato – II. Adagio – III. Finale, Allegro moderato



Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Hochschulwettbewerb 2014

Dennis Sörös 1. Preis Gesang

betont: UdK Berlin, 2015
1 CD mit Beilage
Best.-Nr. MY 0080
Preis: € 10,-

Enthält:
Franz Schubert, Ganymed op. 19, Nr.3 D544;
Richard Wagner, Szene und Lied des Wolfram, 3. Akt Tannhäuser: „Wie Todesahnung deckt die Lande“ – „O du mein holder Abendstern“;
Hans Werner Henze, Arie des Lescaut aus Boulevard Solitude: Sah wie ein Kuss aus und war doch ein Tritt;
G. F. Händel, Arie des Mantoa aus Samson HWV 57: The glorious deeds inspir'd my tongue;
Felix Mendelssohn-Bartholdy, Arie des Elias aus Elias, op. 70 MWV: Es ist genug; Sechs Gesänge op. 19a Nr. 4: Neue Liebe;
Wolfgang Amadeus Mozart, Arie des Guglielmo aus Cosí fan tutte KV 588: Rivolgete a lui lo sguardo; u.a.

BÜHNE

UdK Berlin, 2020
ca. 150 Seiten, dt./ engl.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-349-4

Janina Audick
Daniela Zorrozuza

Bestellnummer
MA 0706
Preis: € 6,-
**reduzierter
Preis**

I am Hamlet the Dane. It's so nice

„Theater ist der Ort, an dem das Drama der Menschheit als Naturwesen, die sich gleichzeitig von der Natur unterscheiden, sichtbar und reflektierbar wird. Und diese Möglichkeit findet sich so konsequent in keinem anderen Medium.“

Carl Hegemann

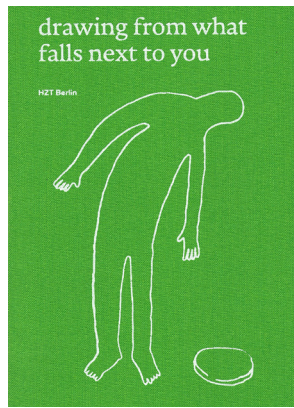
Die Publikation dokumentiert die künstlerischen Prozesse, die im Rahmen des Studiengangs Bühnenbild unter der Leitung von Prof. Janina Audick im Sommersemester 2020 entstanden sind.

Als Materialsammlung von Skizzen, Briefen, Collagen Bildern und Texten ersetzt das analoge Buch den (fehlenden) Bühnenraum und sichert gleichzeitig die Spuren einer Arbeitsweise, die sich in Zeiten des Ausnahmezustands ereignet hat.



Schlagwörter

Bühnenbild; Studierendenprojekt; Covid-19; Materialsammlung



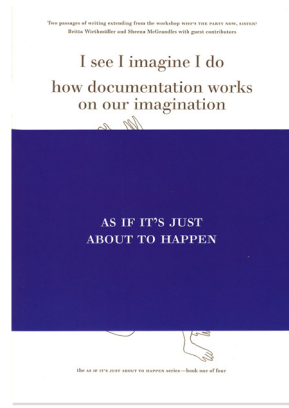
Hochschulübergreifendes
Zentrum Tanz (HZT)

drawing from what falls next to you

Die Publikation ist eine Sammlung von Texten und Zeichnungen, die skizzieren, was das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz (HZT) heute ausmacht und was es morgen werden könnte.

UdK Berlin, 2017
144 Seiten, dt./engl.
ISBN 978-3-00-056366-9

Best.-Nr. MA 0669
Preis: € 10,00



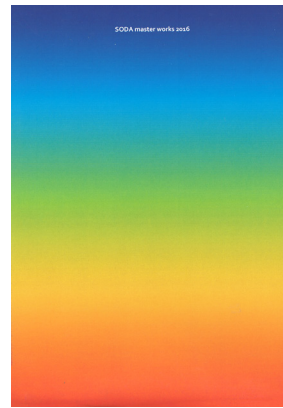
Hochschulübergreifendes
Zentrum Tanz (HZT)

As if it's just about to happen

Die vierteilige Serie lädt zu einer Auseinandersetzung mit vier Workshops ein, die zwischen 2014–2016 im HZT-Bachelorstudiengang „Tanz, Kontext, Choreographie“ stattgefunden haben. In einem kollaborativen Schreibprozess haben Lehrende, Studierende und Alumni Erfahrungen, Notizen und Erinnerungen aus den Workshops aufgegriffen, weitergesponnen und daraus füreinander und für die Leser*innen Anforderungen formuliert.

UdK Berlin, 2017
4 Hefte mit Banderole,
engl.

Best.-Nr. MA 0666
Nur Versandkosten



Hochschulübergreifendes
Zentrum Tanz (HZT)

SODA master works 2016

The publication for the MA SODA class of 2017 compiles selected content from the student's individual final work. Each year the students come together and decide upon the format and material they would like to share with the wider public as a further note to the performance itself. This publication entwines selected images with textual material that documents and articulates their individual research. It offers an expanded overview and insight into the work carried out by the students during her/his study.

UdK Berlin, 2017
20 Seiten, engl.

Best.-Nr. MZ 0053-2016
Preis: € 3,00



Hochschulübergreifendes
Zentrum Tanz (HZT)

SODA Works 2015

Die Absolventen 2016 des Masterstudiengangs „MA SODA Solo / Dance / Authorship“ machen Auszüge aus ihren Masterarbeiten zugänglich. Die jeweiligen Masterarbeiten sind Ergebnis eines einjährigen Rechercheprozesses und bestehen aus mehreren Teilen: einer abendfüllenden Performance, die Arbeiten wurden im Dezember 2015 gezeigt und aufgezeichnet, einem Workbook, das den kreativen Prozess dokumentiert und kontextualisiert sowie einem schriftlichen Essay.

UdK Berlin, 2016
10 Seiten, engl.

Best.-Nr. MZ 0053-2015
Preis: € 5,00



Hochschulübergreifendes
Zentrum Tanz (HZT)

SODA Works 2013

Die SODA-Studentinnen und -Studenten haben sich in diesem Fall für ein Booklet entschieden, in dem jede/r eine Textauswahl vorstellt. Es enthält außerdem Ausschnitte aus ihrer Performancearbeit, Gedanken zu ihrer aktuellen künstlerischen Praxis, poetische Grübeleien, rahmende Erläuterungen, die die Erfahrung bei der Performance unterstützen und fördern.

UdK Berlin, 2013
67 Seiten, engl.

Best.-Nr. MZ 0053-2013
Preis: € 1,50

UdK Berlin, 2024
224 Seiten, dt.

Broschur

ISBN: 978-3-89462-418-7

Bestellnummer

MA 0730

Preis: € 18,-

Online Publikation

[https://doi.org/10.25624/](https://doi.org/10.25624/kuenste-2296)

[kuenste-2296](https://doi.org/10.25624/kuenste-2296)



Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 21

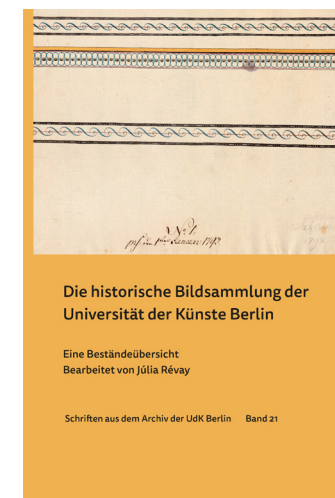
Júlia Révay

Die historische Bildsammlung der Universität der Künste Berlin

Eine Bestandsübersicht

„Es steht außer Frage, dass die unikale, exemplarische und exzeptionelle Sammlung, um die es hier geht, als eine Spur des Vergangenen bewahrt zu werden verdient, und das Interesse des Erhalts bezieht sich nicht nur auf Einzelstücke, sondern ebenso auf das Ganze in seiner vorgefundenen, vielgliedrigen Gestalt.“

Dietmar Schenk, Vorwort



Das Archiv der Universität der Künste Berlin beherbergt als wohl eigenartigste Bestandsgruppe eine wertvolle historische Bildsammlung. Sie reicht im Einzelnen bis ins 16. Jahrhundert zurück, ihren Schwerpunkt bilden aber die Jahrzehnte um 1900. Überwiegend handelt es sich im Lehrmittel – Zeichnungen, Grafiken, Fotografien, Plakate und anderes mehr -, die für Zwecke der akademischen, kunstgewerblichen und kunstpädagogischen Unterweisung beschafft wurden. In seiner Eigenschaft als Lehrsammlung geriet der Bestand allmählich außer Gebrauch, blieb aber trotz der Katastrophen des 20. Jahrhunderts dank glücklicher Zufälle erhalten. Den Zweiten Weltkrieg überstand er wie durch ein Wunder beinahe schadlos. Seit den 1980er-Jahren wurden gerade die enthaltenden Fotografien unter gänzlich veränderten Vorzeichen wiederentdeckt.

Schlagwörter

Universitätsarchiv, historische Bildersammlung, Lehrmittelsammlung, Kunstpädagogik,

Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll die Sammlung nun, angelehnt an ihre ursprüngliche Gliederung, im Überblick sichtbar werden.

UdK Berlin, 2024
218 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-411-8
VERGRIFFEN

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-2249](https://doi.org/10.25624/kuenste-2249)



Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 20

Dietmar Schenk
**Vom Aufbau des Archivs der
Universität der Künste Berlin**

Texte aus drei Jahrzehnten

„Das Archiv der Universität der Künste betreut Schriftstücke und Bilder aus einer mehr als 300-jährigen Vergangenheit. Es ist ein Glücksfall, dass das vorhandene Archivgut einschließlich der Bildersammlungen ausgerechnet in Berlin die Katastrophen des 20. Jahrhunderts ohne allzu große Verluste überstanden hat. Was sich erhalten hat, gilt es zu bewahren.“ *Dietmar Schenk*

Der vorliegende Band versammelt Texte aus der archivarischen Praxis, die im Zuge des Aufbaus des Archivs der Universität der Künste Berlin entstanden sind. Es sind Zeugnisse einer nach „außen“ gerichteten Archivarbeit, die wie nebenbei die Entwicklung des Archivs ein Stück weit resümieren. Mit der Betonung der öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten reagierte das Archiv auf die Ausgangssituation bei seiner Gründung – und schuf sich damit letztlich ein Markenzeichen.

Dietmar Schenk, der nach dreißigjähriger erfolgreicher Tätigkeit im Archiv der UdK 2024 in den Ruhestand gehen wird, gibt mit dieser Textsammlung einen unmittelbaren Einblick in seine Tätigkeit und die umfangreichen Bestände der Universität. In Redemanuskripten, Textbeiträgen und Zeitungsartikeln dokumentiert Schenk nicht nur die archivarische Praxis, sondern gibt allgemeine und detaillierte Einblicke in eines der bedeutendsten Universitätsarchive Deutschlands.

Schlagwörter

Universitätsgeschichte;
Archivgeschichte; archi-
varische Praxis; Sammlung;
Nachlassarbeit

UdK Berlin, 2024
60 Seiten, dt. / engl. / jap.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-413-2
VERGRIFFEN

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-2259](https://doi.org/10.25624/kuenste-2259)



Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 19

Sayuri Hatano
**Die Konzertdirektion von
Hermann und Louise Wolff.**
Ein Familienunternehmen im Berliner
Musikleben

„Der Wolff-Nachlass ist – wie viele andere – ein *mixtum compositum*. Es geht hier um einen Nachlass, der drei Generationen in einer Zeitspanne von mehr als einem Jahrhundert umfasst.“ *Sayuri Hatano*

Der Aufstieg des 1882 gegründeten Berliner Philharmonischen Orchesters ist eng mit der Konzertdirektion von Hermann Wolff (1845-1902) und seiner Frau Louise (1855-1935) verbunden. Der japanischen Musikwissenschaftlerin Sayuri Hatano ist es nicht zuletzt dank wichtiger Quellenfunde in den USA gelungen, die Geschichte dieses Familienunternehmens aufzuarbeiten. 2018 wurde sie mit ihrer Dissertation „'Der intellektuelle Urheber bin doch ich!' Der Konzertagent Hermann Wolff als Wegbereiter des Berliner Konzertlebens 1880 bis 1902“ an der Universität der Künste Berlin promoviert.

Dadurch wurde angestoßen, dass die amerikanischen Nachfahren der Familie Wolff 2023 über die Vermittlung Sayuri Hatano dem Archiv der UdK Berlin wertvolle Dokumente aus dem Nachlass von Hermann und Louise Wolff übergaben. Aus diesem Anlass erscheint die vorliegende dreisprachige deutsch-englisch-japanische Publikation, in der Hatano ihre Recherchen zusammenfasst und von ihrer spannenden Quellensuche berichtet.



Schlagwörter

Musikgeschichte; Nach-
lassbearbeitung; Konzert-
geschichte; Archivege-
schichte der UdK Berlin

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 20

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 19

UdK Berlin, 2024
138 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-412-5

VERGRIFFEN

Online Publikation
[https://doi.org/10.25624/
kuenste-2258](https://doi.org/10.25624/kuenste-2258)



Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 18

Herta Schönewolf
Antje Kalcher (Hg.)
Dietmar Schenk (Hg.)

Spiel + Bühne

Gespräche über die Pädagogik des exper-
imentellen Figurentheaters

„Die Ideen, die Herta Schönewolf in ihrer langjährigen Praxis leiteten, sind unse-
res Erachtens gerade durch die pädagogischen Perspektiven, die sie eröffnen,
aktuell und anschlussfähig. Unserem archivarischen Anliegen der Bewahrung
wurden wir in diesem Fall dadurch gerecht, dass wir selbst Dokumente erzeug-
ten: Oral History ist hier als eine Dimension archivarischer Arbeit zu verstehen.“
Antje Kalcher und Dietmar Schenk



Herta Schönewolf wirkte 40 Jahre lang, von 1957 bis 1998, höchst innovativ in der Ausbildung im Bereich der Bildenden Kunst. Sie übernahm das Fach „Puppen- und Figurentheater“ und entwickelte daraus die Werkstatt Spiel + Bühne, die sie gemeinsam mit ihren Studierenden aufbaute. So entstand ein vielseitiges experimentelles Figurentheater, das den Kräften der Phantasie Raum gibt.

Der vorliegende Band dokumentiert Gespräche, in denen Her-
ta Schönewolf rückblickend über ihre Arbeit berichtet, Projekte
vorstellt, auf Arbeiten einzelner Studierender eingeht und ihre
pädagogischen Ideen erläutert.

Schlagwörter

Theaterpädagogik; Kunst-
pädagogik; Nachlassbe-
arbeitung; Oral History;
Institutionsgeschichte

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 18

Schriften aus dem Archiv der
Universität der Künste Berlin, Band 17

Antje Kalcher
Dietmar Schenk

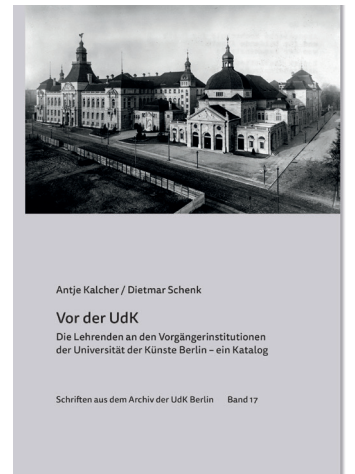
Vor der UdK

Die Lehrenden an den
Vorgängerinstitutionen der Universität
der Künste Berlin – ein Katalog

Die Universität der Künste Berlin ist – als Resultat einer Geschichte mit Brüchen
– jung und alt zugleich.

Ihre heutige universitäre Struktur bildete sich, ausgehend von
der Gründung der Hochschule der Künste 1975, erst in den letz-
ten Jahrzehnten aus. Dank einer Vielzahl von Vorgängerinstitu-
tionen besitzt sie jedoch eine verzweigte, mehr als 300-jährige
Geschichte, die schwer zu überblicken ist.

Im vorliegenden Verzeichnis werden die Lehrenden aller Vor-
gängerinstitutionen mit ihren Lebensdaten, Fachgebieten und
ihrer beruflichen Laufbahn an den jeweiligen Schulen aufge-
führt. Kurze Einleitungen stellen die jeweilige Kunst-, Musik-
oder Theaterschule als solche vor. Das Verzeichnis erwuchs aus
der praktischen Archivarbeit. Es ist als ein Hilfsmittel für die
Archivnutzung, aber auch als ein historisches Nachschlagewerk
gedacht.



Schlagwörter

Universitätsgeschichte;
Universität der Künste
Berlin; Nachschlagewerk;
Lehrendenverzeichnis

UdK Berlin, 2024
414 Seiten, dt.

Broschur
ISBN: 978-3-89462-398-2
Bestellnummer
MA 0723
Preis: € 36,-

Online Publikation
[doi.org/10.25624/kuens-
te-2165](https://doi.org/10.25624/kuenste-2165)



Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin – Band 17

Erinnerungsarbeit Universität der Künste Berlin

Die Publikationsreihe *Erinnerungsarbeit. Universität der Künste Berlin* rückt die Geschichte der UdK Berlin und ihren Vorgängerinstitutionen mit ihren Akteur*innen, Gebäuden, Sammlungen und Prägungen in Stadt und Gesellschaft in den Fokus. Zentral sind die Rollen der Hochschule in der Weimarer Republik, während des Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit. Die ersten vier Hefte der Publikationsreihe vertiefen mit zahlreichen Beiträgen Themen der Ringvorlesung *Erinnerungsarbeit. Zur Institutionsgeschichte der UdK Berlin* im Wintersemester 2022/2023, die an neun verschiedenen Orten über Interviews mit Forschenden, Rundgängen, Führungen, Gesprächsrunden, Impulsreferaten und Podiumsdiskussionen nach der Historiographie der Vergangenheitsbewäl-

tigung und institutioneller Verantwortung fragte. Die Publikationsreihe greift Aspekte der Erinnerungsarbeit und der Archivtheorie auf und wirft ausgewählte wie detaillierte Blicke auf die Institutions-, Kunst-, Musik- und Architekturgeschichte. UdK-eigene und externe Wissenschaftler*innen stellen ihre Forschungen zu Themenfeldern der institutionellen Erinnerungsarbeit vor und diskutieren Inhalte und Methoden. Erinnerungsarbeit ist an Orte, Architekturen und Räume gebunden. Sie ist unabgeschlossen, reich an Facetten und gehört zum institutionellen Selbstverständnis. Die zunächst vier Ausgaben werden kontinuierlich erweitert. Sie sind Teil des Reflexionsprozesses zum Jubiläum 50 Jahre UdK/HdK 2025.

ISSN 2941-248X



Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

Erinnerungsarbeit Nummer 01

UdK Berlin, 2023
74 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-390-6
Best.-Nr. MZ 0059-01
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 1 konzentriert sich auf die Orte Medienhaus in der Grunewaldstraße Nr. 2–5 und das Gebäude Straße des 17. Juni Nr. 118.

Mit Essays der Autor*innen Stefanie Endlich, Mark Lammert, Norbert Palz und Wolfgang Ruppert.



Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

Erinnerungsarbeit Nummer 02

UdK Berlin, 2023
46 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-391-3
Best.-Nr. MZ 0059-02
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 2 konzentriert sich auf die Orte Konzertsaal in der Hardenbergstraße und das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz (HZT) in den Uferhallen.

Mit Essays der Autor*innen Christina Dörfling, Jan Thoben, Kirsten Reese, Alberto de Campo, Hannes Hoelzl, Ariane Jeßulat und Dietmar Schenk.





Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

Erinnerungsarbeit Nummer 03

UdK Berlin, 2023
50 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-392-0
Best.-Nr. MZ 0059-03
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 3 konzentriert sich auf den Gebäudekomplex Einsteinufer 43–53 und Hardenbergstraße 33.

Mit Essays der Autor*innen Uwe Meyer-Brunswick, Paul Nolte, Clemens Rehm und Dietmar Schenk.



Norbert Palz (Hg.)
Juliane Aleithe (Red.)
Maren Wienigk (Red.)

Erinnerungsarbeit Nummer 04

UdK Berlin, 2023
54 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-393-7
Best.-Nr. MZ 0059-04
Preis einzeln: € 6,-
Gesamtpaket Heft 1–4: € 22,-

Band 4 konzentriert sich auf den Charlotte-Salomon-Saal und das Atelier 95A im Gebäude Hardenbergstraße 33.

Mit Essays der Autor*innen Horst Birr, Gert Gröning, Annette Menting und Dietmar Schenk.

Köln: Snoeck Verlag, 2020
416 Seiten, dt./engl.

Hardcover
ISBN: 978-3-86442-305-5

Bestellnummer
MA 0735
Preis: € 68,00

Ulrich Pohlmann
Dietmar Schenk
Anastasia Dittmann

Zusammenarbeit mit
Daria Bona
Sophie-Charlotte Opitz

Vorbilder Nachbilder

Die fotografische Lehrsammlung der Universität der Künste Berlin 1850–1930

Mit ungefähr 25.000 fotografischen Einzelblättern, zu denen Konvolute und Alben hinzukommen, ist diese Sammlung in Deutschland einzigartig.



Schlagwörter

Universitätsarchiv, historische Bildersammlung, Lehrmittelsammlung, Kunstpädagogik,

Im Archiv der Universität der Künste Berlin hat sich eine fotografische Lehrsammlung bewahrt, die an den Vorgängereinrichtungen, der Berliner Kunstakademie und der führenden Kunstgewerbeschule, entstanden ist und bis in die 1850er Jahre zurückreicht. Lange Zeit wenig beachtet, konnte sie in den zurückliegenden Jahren archivarisch und wissenschaftlich aufgearbeitet werden.

In diesem Buch und mit den vom Münchner Stadtmuseum vorbereiteten Ausstellungen wird die Sammlung erstmals präsentiert. Zu den äußerst vielfältigen Bildmotiven zählen dabei Kunstreproduktionen, Landschaften, Naturstudien von Wasser, Wolken, Bäumen, Pflanzen, Felsen etc., Architekturen, Stillleben mit Früchten, Gläsern etc., Porträts, Genreszenen, Lebende Bilder, Akte und Tierstudien sowie Orient- und Historiendarstellungen. Die Vorlagenstudien – in Frankreich als »Études d'après nature« verbreitet – stammen von bekannten europäischen und amerikanischen Fotografen, darunter: Fratelli Alinari, Ottomar Anschütz, Karl Blossfeldt, Adolphe Braun, Eugène Cuvelier, Georg Maria Eckert, Constantin Famin, Wilhelm von Gloeden, Albert Renger-Patzsch, Jakob August Lorent, Gustave le Gray, James Robertson, Henry Peach Robinson, Giorgio Sommer, Carleton Watkins.

Charlotte Freundel
 Nik Haffner
 Kathrin Rusch
 Stephanie Schwarz
 Enrico Stolzenburg
 Sabine Trautwein

UdK2030
4. Zukunftstag

UdK Berlin, 2024
 98 Seiten, dt.

Broschur
 ISBN: 978-3-89462-415-6

Bestellnummer
MA 0731
 Preis: Nur Versandkosten



Sabine Trautwein
 Daniel Hromada u.a.



Claudia Assmann
 Kathrin Peters u.a.



Anna Anders u.a.

Wie divers ist unsere Universität? Was tun wir für's Klima? Wie gut funktioniert die Online-Lehre? Was sind die Auswirkungen auf die Künste?

UdK 2030
3. Zukunftstag

UdK Berlin, 2021
 78 Seiten, mit III
 ISBN 978-3-89462-358-6
 Best.-Nr. MA 0708
 Nur Versandkosten

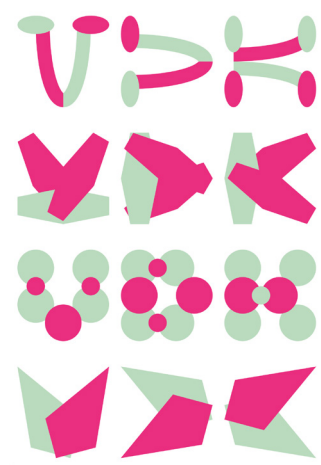
UdK 2030
2. Zukunftstag

UdK Berlin, 2020
 78 Seiten, mit III
 ISBN 978-3-89462-340-1
 Best.-Nr. MA 0698
 Nur Versandkosten

UdK 2030
1. Zukunftstag

UdK Berlin, 2019
 86 Seiten, mit III
 ISBN 978-3-89462-312-8
 Best.-Nr. MA 0684
 Nur Versandkosten

Die Publikation ist eine Dokumentation des vierten UdK2030-Zukunftstages und vertieft die drei zentrale Fragen, die sich aus den vorherigen Ausgaben ergeben und uns besonders am Herzen liegen: Klima, Digitalisierung und Diversität. Wie in den vergangenen Jahren waren alle Hochschulmitglieder eingeladen, an Workshops, Podiumsdiskussionen, Video-Screenings und künstlerischen Interventionen teilzunehmen oder diese auch im Vorfeld mitzugestalten.



Schlagwörter

Universität der Künste,
 Hochschullehre, UdK Zukunftstag, Klima, Diversität, Digitalisierung

Wir haben darüber diskutiert, wie wir als Hochschule einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können: von der Reduzierung des Energieverbrauchs bis zur Förderung nachhaltiger Kunstprojekte. Mitten in einer weltweiten Pandemie wollten wir erkunden, auf welche Weise sich die künstlerische und wissenschaftliche Praxis aber sowie die damit verbundene Lehre durch eine fortschreitende Digitalisierung verändert.

Dokumentation des dritten und ersten digitalen Zukunftstags der UdK. Wie entwickelt sich die Kommunikation? Wie divers ist unsere Universität? Was tun wir für's Klima? Wie gut funktioniert die Online-Lehre? Und wie das Arbeiten im Home-Office? Was sind die Auswirkungen auf die Künste? Die Publikation widmet sich diesen Fragen, die auf dem Zukunftstag diskutiert wurden.

Was wissen Künste? Wovon träumt Wissenschaft? Wie gestaltet Verwaltung? Was wollen Studierende? Am 1. November 2019 fand der zweite Zukunftstag der UdK Berlin statt. Die Dokumentation fasst Themen, Impulse, Anregungen und Ergebnisse zusammen.

Die Publikation dokumentiert den ersten Zukunftstag UdK 2030, der am 26. Oktober 2018 in der Universität der Künste stattfand. In Vorträgen, Workshops und künstlerischen Interventionen wurde sich mit Anforderungen, Fragestellungen und Visionen zur Entwicklung der UdK Berlin auseinandergesetzt.

Das journal der UdK Berlin

Das journal, das Hochschulmagazin der UdK Berlin, beschäftigt sich in vier Ausgaben pro Jahr mit dem kreativen Prozess. Exklusiv geführte Werkstattgespräche, Studiobesuche, Essays und Interviews mit den Lehrenden reflektieren anhand eines Schwerpunktthemas die künstlerische Praxis, Themen und Diskurse. Das journal zeigt überdies künstlerische Arbeiten der Studierenden, die zumeist nur für kurze Zeit in Klassenausstellungen, -vorstellungen oder während des Rundgangs der Öffentlichkeit zugänglich sind. Eine Themenübersicht listet die öffentlichen Veranstaltungen der Universität. Das journal kann kostenlos per Abo bezogen werden und liegt in den UdK-Gebäuden sowie ausgewählten Kultur- und Wissenschaftsstandorten der Stadt aus.

ISSN 2940-2832



Hier gleich abonnieren



Universität der Künste
Berlin,
Die Frauenbeauftragte

Stella Schalamon
Inga Kleinecke (Red.)

DiVA

Strategien zur Gleichstellung in den Künsten

Noch immer sind Frauen in der Kunst und in der Lehre unterrepräsentiert. Das Thema der Chancengerechtigkeit wird im vorliegenden Magazin spannend und experimentell bearbeitet. Die Autorinnen bilden Banden, erobern Räume, gestalten, werden hörbar, fordern Zuwendung ein, denken intersektional und schaffen gemeinsame Strukturen!

UdK Berlin, 2019
84 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-327-2

Best.-Nr. MA 0691
Preis: € 2,50



Interflugs (Hg.)

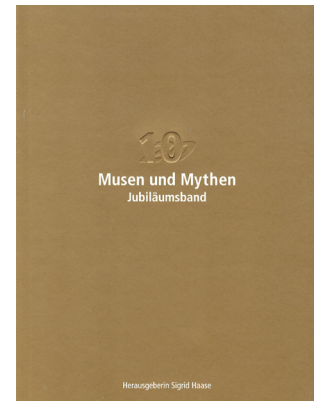
D/EF/FECT Academy

Interflugs
Publication III

Im Rückblick auf die 20-jährige Geschichte von Interflugs wird mehr als deutlich dass sich studentische Forderungen an die Hochschule und an die Politik meist unerhört wiederholen. Die Publikation dokumentiert die Interflugs Sommerakademie 2009, Inhalte und Materialien der „anderen“ Akademie, Proteste und (künstlerische) Ausbildung nach Bologna und Untersuchungen zu kollektiven Arbeitsformen.

UdK Berlin, 2010
254 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-184-1

Best.-Nr. MA 0579
Nur Versandkosten



Musen und Mythen Bd. 9

Sigrid Haase (Hg.)

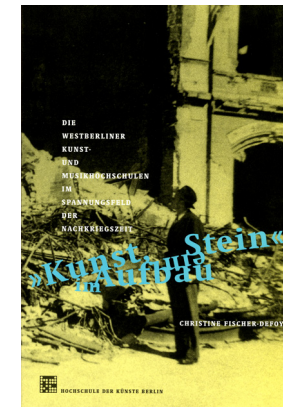
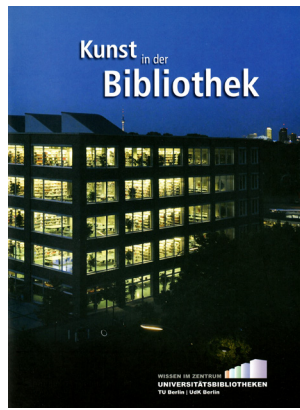
Musen und Mythen

Jubiläumsband

Der goldene Jubiläumsband präsentiert das Beste über die bewegte Geschichte zu Frauen der UdK Berlin. Der Blick wird auf die Entwicklung der Frauenforschung und Gener Studies in der Lehre und im Studium gerichtet. Schließlich wird die Kultur der Organisation und der Geschlechter beeindruckend von diversen Autorinnen und Autoren beschrieben. Die Aufforderung heißt: Gendern Sie mit!

UdK Berlin, 2002
292 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-092-7

Best.-Nr. MZ 0035-9
Preis: € 2,50



Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin

Schriften aus dem Archiv der UdK Berlin

Andrea Zeyns
Wolfgang Zick (Hgs.)

Dietmar Schenk (Hg.)

Michael Bollé
Dietmar Schenk

Jonas Geist
Matthias Seidel

Christine Fischer-Defoy

Christine Fischer-Defoy

Kunst in der Bibliothek

Ein Rundgang durch das gemeinsame Bibliotheksgebäude der UdK und TU Berlin

50 Jahre Konzertsaal der UdK Berlin 1954–2004

Vom Marstall unter den Linden zum Neubau in Charlottenburg

Hundert Jahre Hauptgebäude der UdK Berlin

Eine Ausstellung

Kunst, im Aufbau ein Stein

Die Westberliner Kunst- und Musikhochschulen im Spannungsfeld

Kunst Macht Politik

Die Nazifizierung der Kunst- und Musikhochschulen in Berlin

Lieferbare Titel

„Kunst in der Bibliothek“ vermutet man in dem gemeinsamen Zweckbau der Universitätsbibliothek von UdK und TU Berlin wohl kaum, und doch sind hier Kunst und Technik eine spannende Verbindung eingegangen. Angefangen mit der Lichtarchitektur vor dem Gebäude, über die „Kunst am Bau“ bis zur Malerei im 4. Obergeschoss, werden hier die einzelnen Objekte mit Selbstzeugnissen der Künstler*innen in kurzen Texten vorgestellt.

Reich bebildert Band zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Konzertsaals von Paul Baumgarten (1900–1984), eines wichtigsten Zeugnisses der Baukultur der fünfziger Jahre und Symbols des Wiederaufbaus West-Berlins. Bis 1963 diente dieser erste neu errichtete Konzertsaal der Nachkriegszeit nicht nur der Hochschule, sondern war auch Spielstätte der Berliner Philharmoniker.

1902 wurde der Neubau für Berlins künstlerische Hochschule fertig gestellt. In dem Band werden die jahrzehntelangen Planungen und zahlreichen Entwürfe dokumentiert. Der Architekturhistoriker Michael Bollé behandelt auch den Wettbewerb von 1896, an dem sich Martin Gropius, August Orth, Franz Schwegten und andere beteiligten, sowie schließlich den Neubau durch das Architekturbüro Baysen & von Großheim.

Am 2. November 1902 wurde am Charlottenburger Steinplatz der Neubau der Hochschule für bildende Künste und der Hochschule für Musik, heute das Hauptgebäude der Universität der Künste, von Kaiser Wilhelm II. feierlich eröffnet. Ausgehend von diesem Anlass, Ort und Zeitpunkt zeigt die Ausstellung und Publikation, wie die Institutionen HfBK und HfM mit Veränderungen und Entwicklungen im Berlin der 20. Jh. verwoben sind mit Personen, Leistungen und Ereignissen.

Die Geschichte der Schulen und Hochschulen für bildende Künste und Musik in West-Berlin, wie hier dargestellt, ist mehr als nur Nabelschau, sondern Teil der Gesellschafts- und Kulturgeschichte dieser Stadt in ereignisreichen Jahren zwischen Nachkriegszeit, Mauerbau und Studierendunruhen. Die Publikation behandelt den Wiederaufbau der Westberliner Kunst- und Musikhochschulen nach 1945.

Was passierte vor und nach 1933 eigentlich mit den künstlerischen Ausbildungsstätten in Berlin? Wie haben sich die in ihnen Lehrenden und Lernenden damals verhalten? Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer Forschungsarbeit, die Spuren sichert und deutlich macht, welche Verantwortung den Kunsthochschulen dieser Zeit zukommt.

UdK Berlin, 2010
44 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-186-5

UdK Berlin, 2004
80 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-110-9

UdK Berlin, 2002
30 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-093-5

UdK Berlin, 2005
114 Seiten, dt.
ISBN 978-3-89462-121-4

UdK Berlin, 2001
462 Seiten, dt.
ISBN 3-89462-078-1

UdK Berlin, 1996
348 Seiten, dt.
ISBN 3-89462-048-X

Best.-Nr. MA 0566
Nur Versandkosten

Best.-Nr. MA 0480
Preis: € 5,00

Best.-Nr. MA 0471
Preis: € 4,00

Best.-Nr. MA 0500
Preis: € 3,50

Best.-Nr. MA 0459
Preis: € 5,00

Best.-Nr. MA 0244
Preis: € 6,00

Lieferbare Titel

Direktverkauf von Publikationen der Universität der Künste

U + R Kiepert Buchhandel GmbH in der
Universitätsbibliothek von UdK und TU
Fasanenstraße 88
10623 Berlin

Tel.: (030) 314-76396; Fax: -76396
E-Mail: info@kiepert-unipox.de

Bestellung und Versand

Universität der Künste Berlin
Universitätsbibliothek
Publikationen
Einsteinufer 43-53
10587 Berlin

Tel.: (030) 3185 1907
E-Mail: publikat@udk-berlin.de
Online: www.ub.udk-berlin.de

Bei Versand der UdK-Publikationen werden 2,- € für Porto und
Verpackung in Rechnung gestellt.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise. Preis- und Umfangs-
änderungen vorbehalten.

Version: Februar 2026

© Universität der Künste Berlin
und bei den Autor*innen, Herausgeber*innen und Gestalter*innen



Universität der Künste Berlin
